



**Kulturbericht
des Landes Kärnten 2014**

Cover: Christine Lavant - das Titelbild für den Kulturbericht des Landes Kärnten zeigt passend zum Literaturschwerpunkt 2014 ein Bild des Streetart-Künstlers Jef Aerosol von Christine Lavant auf der Fassade des Robert-Musil-Literaturhauses in Klagenfurt. Lavants 100. Geburtstag wird 2015 gefeiert, wobei die umfangreichen Vorbereitungen dazu aber schon im Vorjahr gestartet wurden.

Foto: Dieter Resei (Agentur Zeitpunkt, www.zeitpunkt.at) © Robert-Musil-Literaturmuseum

KULTURBERICHT
DES LANDES
KÄRNTEN
2014

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort des Kulturreferenten Landesrat Dipl.-Ing. Christian Benger | 5 |
| Kulturpreisträger des Landes Kärnten 2014 | 6 |
| Jahresstipendium für Literatur des Landes Kärnten 2014 | 19 |
| Stipendium des Landes Kärnten für künstlerische Fotografie und elektronische Medien 2014 (inklusive Atelierwohnung im Europahaus in Klagenfurt am Wörthersee) | 20 |
| Jahresstipendium für bildende Kunst des Landes Kärnten 2014 | 21 |
| Kulturförderung 2014 | |
| Überblick | 22 |
| 1 Museen, Archive, Wissenschaft | 26 |
| 1 Landesmuseum für Kärnten | 27 |
| 1 Kärntner Landesarchiv | 28 |
| 14 Erwachsenenbildung | 29 |
| 2 Baukulturelles Erbe | 32 |
| 3 Brauchtums- und Heimatpflege | 34 |
| 4 Literatur | 40 |
| 5 Bibliothekswesen | 44 |
| 11 Ausbildung, Weiterbildung | 45 |
| 13 Großveranstaltungen | 46 |
| 6 Musik | 48 |
| 7 Darstellende Kunst | 56 |
| 8 Bildende Kunst, Foto | 60 |
| 9 Film, Kino, Video | 66 |
| 12 Internationaler Kulturaustausch | 68 |
| 10 Kulturinitiativen und Kulturzentren | 70 |
| 15 Diverses | 73 |
| Impressum | 75 |



Kultur – Garant für die gesellschaftliche Entwicklung

Als Kulturreferent des Landes bekenne ich mich, wie schon mein Vorgänger zu einer völlig transparenten und nachvollziehbaren Darstellung der Kulturförderungen des Landes. Ich erachte Transparenz und Nachvollziehbarkeit nicht nur für die Förderwerber wichtig, sondern vor allem gegenüber dem Steuerzahler.

Das Jahr 2014 war nicht nur geprägt durch den Wechsel in der Verantwortung für das Kulturreferat, welches ich im Juni 2014 von meinem Vorgänger LR a.D. Dr. Wolfgang Waldner übernommen habe, sondern auch von der Situation, dass die neuen Verantwortlichen in diesem Land immer mehr Klarheit über die tatsächliche budgetäre Situation erhielten. Aber nicht nur die finanzielle Seite wurde offensichtlich, die vor allem in der Kultur von Willkür und zum Teil Ignoranz geprägt war, sondern auch der in Zahlen gegossene Umgang mit Kulturschaffenden und Initiativen wurde deutlich. Wir können heute mit Fug und Recht von einem Paradigmenwechsel sprechen, der nach der Wahl 2013 gerade im Bereich Kunst und Kultur Platz gegriffen hat. Ohne Kunst und Kultur, ohne kritische Geister kann sich eine Gesellschaft nicht entwickeln.

Durch den Kassasturz 2013 warf auch die generelle finanzielle Situation ihre Schatten voraus, unbeirrt dessen ist es gelungen, das Kulturjahr 2014 ohne größere Einschnitte und mit einigen Veränderungen gut zu einem Abschluss zu bringen. Weniger finanzielle Mittel verlangen mehr Kreativität und Fantasie. Das ist die Herausforderung für uns alle für die Zukunft, denn die Finanzsituation des Landes lässt wenige Spielräume zu und vermeintliche Füllhörner gibt es definitiv nicht. Ich stehe zu beidem: zu unseren Kulturschaffenden, die mit ihren Initiativen auch weit über Kärntens Grenzen hinaus wirken, wie auch zu einem Sparkurs, damit dieses Land wieder zukunftsfit wird. Es werden harte Jahre folgen, es wird nicht mehr alles möglich sein, aber es wird nur mit dem Zutun aller und aller Bereiche schaffbar sein.

Vorwörter bieten immer einen Platz, um Dank auszusprechen. Dieser gilt in erster Linie dem Kärntner Kulturgremium, das sich im Jahr 2013 neu konstituiert hat. Das Kulturgremium und die einzelnen Fachbeiräte haben im Vorjahr ihre Beiträge zur Weiterentwicklung des kulturellen Klimas in

diesem Lande geleistet. So ist es mit dem Zutun des Fachbeirats für Film, Fotografie und Neue Medien gelungen, Richtlinien für eine Filmförderung aufzustellen, die im Jahr 2015 zur Umsetzung kommen. Auch bei der Analyse des aktuellen Stipendienwesens und der Entwicklung neuer Stipendien hat das Kulturgremium seinen fachlichen Input erbracht. Auch wenn die Umsetzung der neuen Stipendien aus finanziellen Gründen erst Schritt für Schritt erfolgen wird, so wurde eine gute Grundlage für die Zukunft geschaffen.

Es wurde auch das Kulturbudget transparenter gestaltet. Erstmals wurden eigene Ansätze für den Bereich der Architektur, des Tanzes und der freien Szene geschaffen und dotiert. Förderschwerpunkte wurden im Bereich der Literatur mit der Verlagsförderung und der Architektur weiter ausgebaut. Für sämtliche Förderbereiche konnten gemeinsam Richtlinien entwickelt werden, um eine transparente Vergabe der Fördergelder zu ermöglichen.

Kärnten braucht eine starke und lebendige Kulturszene, die ein wachsames Auge auf die Entwicklungen in unserem Land wirft. Dass immer wieder der Kulturreferent ins Feuer der Kritik gerät, ist legitim, wobei ich, man erlaube mir das in aller Offenheit anzumerken, die immer wieder zu Recht eingeforderte Toleranz und Akzeptanz bei so mancher Kritik noch vermisst. Ich möchte an dieser Stelle ein klares Bekenntnis abgeben: Kritik braucht ihren Raum, nur die kritische Auseinandersetzung wird uns weiterbringen, dafür reiche ich allen meine Hand.

Die Herausforderungen der nächsten Jahre werden groß sein und in sämtlichen Lebensbereichen der Kärntnerinnen und Kärntner Einschnitte mit sich bringen. Aber gerade die Kultur ist es, die mit ihren Initiativen, mit ihren Darbietungen und Darstellungen den Menschen Weitsicht, geliebte Offenheit und sogar Hoffnung vermitteln kann und muss.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Kärntnerinnen und Kärntnern, die Kunst und Kultur leben und erlebbar machen, herzlich bedanken vor allem möchte ich all jenen, die uns durch ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten ihre Lebenszeit schenken, meinen größten Respekt aussprechen.

Landesrat Dipl.-Ing. Christian Bengger



Fotos: Pressteam-Austria/Klaus Kropf

Kulturpreisträger des Landes Kärnten im Jahr 2014

Ein Landeskulturpreis, acht Förderungspreise und drei Würdigungspreise zeichnen die Kärntner Kulturschaffenden aus.

Gemäß Paragraph 11 des Kärntner Kulturförderungsgesetzes, hat die Kärntner Landesregierung alljährlich für besondere Leistungen auf kulturellem Gebiet Preise zu vergeben. Im Jahr 2014 waren dies acht Förderungspreise mit einer Dotierung von je 3.600 Euro. Ausgewählt wurden sie aus den Bereichen *bildende Kunst, darstellende Kunst, Elektronische Medien – Fotografie und Film, Literatur, Musik, Volkskultur, Geistes- u. Sozialwissenschaften sowie Naturwissenschaften/Technischen Wissenschaften*.

Würdigungen. Weiters wurden drei Würdigungspreise in der Höhe von je 6.000 Euro verliehen, und zwar in den Fachbereichen *Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften, Architektur und Verdienste um die Baukultur sowie Elektronische Medien – Fotografie und Film*. Der Landeskulturpreis wurde heuer überhaupt erstmals für diese Sparte vorgesehen und ist mit 14.500 Euro dotiert. Die Gesamtkosten für die angeführten Preise beliefen sich auf 61.300 Euro. Für die Verleihung der Preise kommt den im Rahmen des Kulturförderungsgesetzes geschaffenen Fachbeiräten des Kärntner Kulturgremiums ein Vorschlagsrecht zu. Die von den Fachbeiräten in der Sitzung des Kärntner Kulturgremiums am 23.9.2014 eingebrachten Vorschläge wurden von der Kärntner Landesregierung dann einstimmig beschlossen.

Einmaligkeiten. Der Festakt erfolgte am 7. Dezember erstmals in Stadttheater Klagenfurt, wobei natürlich das Genre Film im Mittelpunkt des Interesses stand. Die Vorstellung der vom Kulturgremium vorgeschlagenen 12 Preisträger erfolgte

via Videoeinspielungen auf der Bühne des Stadttheaters. Die Höhepunkte waren für Landesrat Dipl.-Ing. Christian Benger die Künstlerinnen und Künstler, die Baumeister der Kärntner kulturellen Identität. „Ich sehe es als Verpflichtung eines Landes an, Kulturschaffenden Gehör zu schenken, ihnen eine Plattform zu geben und ihre Leistungen vor den Vorhang zu holen“, betonte der Kulturreferent.

Kulturpreis des Landes Kärnten (Bereich Elektronische Medien, Fotografie und Film): **Helmut Grasser**
 Würdigungspreis (Bereich Elektronische Medien, Fotografie und Film): Mag. art. **Herwig Turk**
 Würdigungspreis (Bereich Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften): **Univ.-Prof. DI Dr. Franz Rendl**
 Würdigungspreis (für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Architektur und für Verdienste um die Baukultur): Initiative Oberdrauburger Althaus Revitalisierungs GesbR, vertreten durch **Prof. Franz Jochum**
 Förderungspreis für Elektronische Medien, Fotografie und Film: **Mag. art. Bakk. techn. Konrad Strutz**
 Förderungspreis für bildende Kunst: **Univ.-Ass. Mag. Dipl.-Ing. Julia Hohenwarter**
 Förderungspreis für darstellende Kunst: **Michael Kuglitsch**
 Förderungspreis für Literatur: **Mag. phil. Elke Laznia**
 Förderungspreis für Musik: **Bakk. art. Reinhold Schmölzer M. Mus.**
 Förderungspreis für Volkskultur: **Günther Palko**
 Förderungspreis für Geistes- u. Sozialwissenschaften: **Ass.-Prof. Mag. Dr. Caroline Elisabeth Roth-Ebner**
 Förderungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften: **Mag. rer. nat. Andreas Kleewein**

G.M.T.

Kulturpreise des Landes Kärnten 2014

**LANDESKULTURPREISTRÄGER 2014 (FÜR FILM):
HELMUT GRASSER**Fotos: Portrait u Gruppe © Allegro
Film/Petro Domenigg

Die Möglichkeit, erstmals in der Geschichte der Kulturförderung in Kärnten den Großen Kulturpreis des Landes in der Sparte Film zu vergeben, fällt zusammen mit dem 25-jährigen Bestandsjubiläum von „Allegro Film“, einer der wichtigsten Filmproduktionsfirmen in Österreich. Der Fachbeirat für „Fotografie, elektronische Medien und Film“ nimmt dies zum Anlass, einen der profiliertesten und kreativsten Filmproduzenten zu würdigen, den dieses Land je hervorgebracht hat: Helmut Grasser, 1961 in Klagenfurt geboren und im Jahre 1989 als junger Mann Mitbegründer der Allegro, deren Geschicke er – inmitten eines engagierten Teams von Mitstreitern – bis zum heutigen Tag leitet. Allein wenn man an einige der bekanntesten Titel der rund 60 Allegro-Filme für Fernsehen und Kino denkt, tritt die Erfolgsgeschichte Helmut Grasser deutlich vor Augen: „Der Nachbar“ (1992), „Schwarzfahrer“ (1996), „Der Überfall“ (2000), „We Feed the World“ (2005), „Der Fall des Lemming“ (2006), „In 3 Tagen bist du tot“ (2 Teile 2006 bzw. 2008), „Let’s Make Money“ (2008), „More Than Honey“ (2012), „Blutgletscher“ (2013) und schließlich der großartige Alpenwestern „Das finstere Tal“ (2014), der für Österreich ins Rennen um den Auslands-Oscar ging.

Mit seiner langjährigen Arbeit hat Helmut Grasser bewiesen, dass man künstlerische Qualität und wirtschaftliches Denken zusammenführen kann. Er hat auch gezeigt, dass Filmproduktion keine technokratische Angelegenheit ist und mehr bedeutet, als Geld aufzutreiben. Es geht darum, gemeinsam mit den Autoren Stoffe und Drehbücher zu entwickeln, dann die richtigen Leute dafür zu begeistern und alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung zu schaffen. Nach der Fertigstellung eines Filmes sind auch dessen Veröffentlichung und Vertrieb zentrale Aufgaben einer Filmproduktion. Grassers Ruf als leidenschaftliche, mitunter auch streitbare, widerspenstige Persönlichkeit wird vom Fachbeirat als Aus-



Foto: Pressesteam-Austria/Klaus Kropf

druck seiner Ambitionen gewertet, immer wieder aufs Neue innovative Filmprojekte in den unterschiedlichsten Genres auf die Beine zu stellen und dabei nicht selten dem Nachwuchs im Filmbusiness eine erste Chance zu geben. Helmut Grasser hat wesentlich dazu beigetragen, dass in den letzten Jahren international von einem Österreichischen Filmwunder die Rede war, viele seiner Produktionen wurden im In- und Ausland zu großen Publikumserfolgen und mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet (z.B. *Großer Preis der Jury beim Filmfestival von Venedig für Ulrich Seidls Meisterwerk „Hundstage“*, 2001). Nicht zu vergessen ist auch die einzige Regiearbeit von Helmut Grasser selbst, der 1993 mit dem denkwürdigen Dokumentarfilm „Die Wahlkämpfer“ eine Bestandaufnahme der politischen Verhältnisse in Österreich vorgenommen hat, die ihre Gültigkeit noch längst nicht verloren hat.

Aus Kärntner Perspektive wird an die Auszeichnung die Hoffnung geknüpft, dass man auch in unserem Bundesland das immense Potenzial (an)erkennt, welches im Medium Film liegt, hierorts aber eher brach liegen gelassen wird. Helmut Grasser steht quasi symbolisch und stellvertretend für dieses Reservoir an künftigen Chancen.

Fachbeirat für „Fotografie, elektronische Medien und Film“

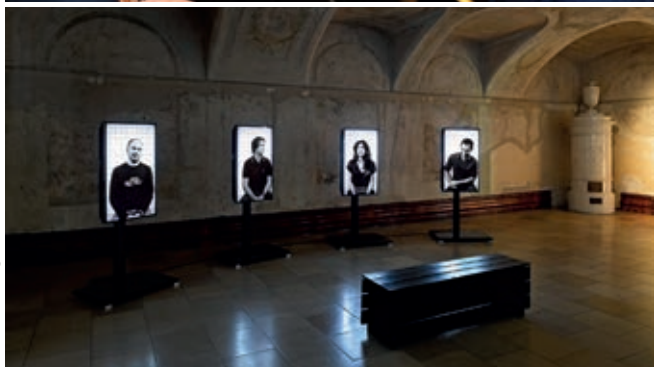


Foto: Berfinae © Allegro Film

Würdigungspreise des Landes Kärnten 2014



Foto: Pressteam-Austria/Klaus Kropf

the conversation that never took place, 2013
© Gebhart Sengmüller**WÜRDIGUNGSPREISTRÄGER (FÜR FOTOGRAFIE, ELEKTRONISCHE MEDIEN UND FILM): HERWIG TURK**

Herwig Turk lebt und arbeitet als Künstler in Wien und Lissabon, wie es immer so schön heißt. Seine Projekte und Arbeiten in den letzten 20 Jahren sind interdisziplinär im Spannungsfeld von Kunst, Technologie und Wissenschaft angelegt; sie werden präsentiert an Orten und Institutionen, die künstlerische Konfrontationen nicht scheuen, seien es Krankenhäuser, Fabrikhallen, ein Medizinisches Forschungslabor, ein stillgelegter Stollen oder verschiedene Universitäten. Die Bandbreite seines Schaffens ist erstaunlich, reicht von Video- und Fotokunst über Medienarbeiten bis hin zu Raum-Installationen und Social Art.

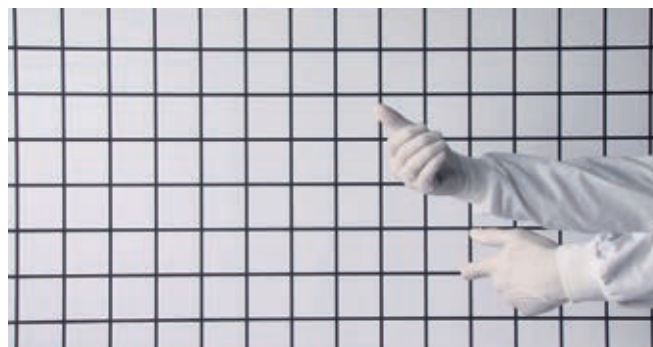
Als eine Gemeinsamkeit könnte etwa das beständige Hinterfragen der Techniken und Tech-nologien der Wahrnehmung, ihrer Möglichkeiten und Grenzen, ihrer Wirkungen und Auswirkungen erkannt werden. Grenzen und Entgrenzungen sind auszuloten: Was ist schon Bewusstsein, was noch nicht; wo beginnt etwas zu existieren und in welchem Aggregatzustand, in welcher Form; wo beginnt die Anwesenheit einer Person, eines Gegenstands, wo oder wie die Abwesenheit? Eine weitere Gemeinsamkeit der so vielfältigen künstlerischen Arbeiten ist die Arbeitsweise, in

der es nicht um einen abstrakt-künstlerischen Kommentar oder um ästhetisierte Darstellungsformen geht, sondern um die Schaffung sinnlich-reflexiver Erfahrungsräume, um Kunsterlebnisse im engeren Sinne.

Um das zu veranschaulichen: Wenn man beispielsweise ein Video des Great Salt Lakes in Utah betrachtet und der Boden des Raumes, in dem das geschieht, mit einer 10 cm dicken Salzschiicht bedeckt ist, verändert dieses Setting grundlegend die Wahrnehmung des Videos und die Erinnerung daran. Man riecht förmlich den Salzsee, sieht die Videobilder und erinnert bzw. konstruiert gleichzeitig einen merkwürdigen Zustand, ein Aus-der-Zeit-gefallen-Sein. In diesem Sinne ist Herwig Turk auf einer Metaebene unterwegs, zumal er sich in den letzten Jahren vermehrt mit Erkenntnissen und Wahrnehmungsformen von Wissenschaft auseinandergesetzt hat, vornehmlich der Naturwissenschaften und der Medizin, in jüngster Zeit auch der Geisteswissenschaften. Gemeinsam mit Paulo Pereira hat er, um ein weiteres Beispiel zu nennen, eine DNA-Sequenz hörbar gemacht. Bei anderer Gelegenheit hat er Laborgeräte aus ihren Verwendungszusammenhängen gelöst, oder sie, wenn man so will, aus den Händen der Forscherinnen und Forscher befreit, fotografiert und mit einem ästhetischen Eigenwert versehen, der diesen Dingen normalerweise nicht zukommt, nun plötzlich aber eine ganz andere Bedeutung hervorbringt.

Herwig Turk wird mit dem Würdigungspreis im Bereich Neue Medien ausgezeichnet, weil er als international anerkannter und repräsentativer Künstler dazu beigetragen hat, die heutzutage vielfach vernetzten Identitäten von Menschen zu reflektieren, sie sozusagen als Voraussetzung und Folge einer komplex gewordenen Online- und Offline-Welt zur Schau zu stellen.

Fachbeirat für „Fotografie, elektronische Medien und Film“



hands on, 2014 © Herwig Turk

Fotos: Architektin Barbara Friedl-Grasser



**WÜRDIGUNGSPREISTRÄGER (FÜR BAUKULTUR):
INITIATIVE DER OBERDRAUBURGER ALTHAUS
REVITALISIERUNGSGESELLSCHAFT, VERTRETEN
DURCH PROF. FRANZ JOCHUM**

Der Fachbeirat hat sich mehrheitlich als Schwerpunkt das Ziel gesetzt, sich mit dem verantwortungsvollen Umgang mit unserer gebauten Umwelt - mit Raumordnung als übergeordnetem Begriff - zu beschäftigen. Der Begriff *Raum* wird heute längst nicht mehr als abgeschlossene Einheit oder absolutes Volumen gedacht, sondern Räumlichkeit ist zu einem Schlüsselthema der Geistes- und Kulturwissenschaften geworden. Raumverständnis schließt Zwischenräume, Beziehungen, Vernetzungen, Verknüpfungen mit ein, man spricht z.B. von sozialen, ästhetischen, medialen, politischen Räumen. Unter diesem Aspekt ist der verantwortungsvolle Umgang mit gebautem Raum im weitesten Sinn umso wichtiger.

Daher wird für das Jahr 2014 vorgeschlagen, ein gelungenes Beispiel für einen baukulturellen Raum und daraus folgernd eine intakte soziale Gemeinschaft zu fördern und zu würdigen; eine Initiative, die nachhaltig über Jahrzehnte hinweg eine verantwortungsvolle Orts- und Siedlungsentwicklung verfolgt hat, dadurch ein hohes Maß an Hochachtung und Wiederbelebung der Baukultur im Raum Kärnten bewiesen hat und gleichzeitig als Vorbild ein Impulsgeber sein könnte.



Foto: Pressteam-Austria/Klaus Kropf

Der Fachbeirat für Baukultur hat mehrheitlich entschieden, für den Würdigungspreis 2014 zur Förderung der Tätigkeiten der Initiative die Oberdrauburger Althaus Revitalisierungsgesellschaft, vertreten durch Prof. Franz Jochum, vorzuschlagen.

Wünschenswert wäre es seitens des Fachbeirates, wenn das Preisgeld direkt in die Entwicklung eines zeitgenössischen baukulturellen Projektes investiert werden würde.

Dipl.-Ing. Christa Binder, Fachbeirat für Baukultur

Weitere Begründung

- In Oberdrauburg wurde über 30 Jahre hindurch darauf geachtet, Zersiedlung zu vermeiden.
- Die Funktionen wurden im Ort erhalten - auch für den Supermarkt wurde keine Kiste am Ortsrand errichtet.
- Der Bäcker und die Wirtshäuser im Ort wurden belebt.
- Am Dorfplatz gibt es ein funktionierendes Hotel.
- Entlang der Gassen wurde auf die Erhaltung der kleinen Geschäfte geachtet.
- Viele Häuser wurden in Abstimmung mit dem Denkmalamt saniert und in den Obergeschoßen einer Wohnnutzung zugeführt. Dadurch wurden sie vor dem Verfall bewahrt.
- Um den Ort ist eine funktionierende bäuerliche Struktur vorhanden.
- Möglich war das nur, weil die gemeinsame Diskussion gesucht wurde - aus dem Ort für den Ort, aber immer extern vernetzt und im Austausch - aber auch weil eine Person vorhanden war, die im Ort verwurzelt ist und die die Diskussion leitete, selbst anpackte und heute noch um jedes Haus und dessen Erhaltung kämpft - Prof. Franz Jochum, ehem. Vizebürgermeister, Postamtsdirektor, Museumsleiter und Chronist.

DI Gerhard Kopeinig, Fachbeirat für Baukultur

**WÜRDIGUNGSPREISTRÄGER (FÜR NATURWISSENSCHAFTEN/TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN):
FRANZ RENDL**

„Es gibt immer ein Resultat!“ Universitätsprofessor für Mathematik Franz Rendl erhält den diesjährigen „Würdigungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften“ für seine hervorragenden, internationalen Forschungsleistungen.

Franz Rendl ist vor allem einmal eines: ein guter Lehrer. Ansonsten hätten es seine Studierenden nicht so weit bringen können. Neben Förderungspreisträgerin Angelika Wiegele und Sub-auspiciis-Doktor 2012 Philipp Hungerländer in jüngerer Zeit sind es mehrere Dissertanten, die es in Führungsetagen internationaler Firmen oder zu Professoren an renommierten Universitäten in ganz Europa gebracht haben. Eine weitere Dissertantin gehört zur österreichischen Nachwuchselite in der Mathematik und leitet ein großes START-Projekt. Aktuell schreibt eine polnische Mathematikerin ihre Doktorarbeit bei Rendl, finanziert durch ein Marie-Curie-Programm der EU. Doch auch ganz junge KärntnerInnen verbessern an der AAU ihr logisches Instrumentarium, wenn sie sich hier alljährlich auf die Mathematik-Olympiade vorbereiten.

Die Neugierde an mathematischen Problemen und deren



Foto: Gerhard Maurer

Lösungen treibt den 1956 in St. Margarethen im Burgenland geborenen Rendl bis heute an. „Entweder ist etwas richtig, oder es ist falsch“, lautet Rendls klare Beschreibung zum Wesen der Mathematik und deren weltumspannende Verständlichkeit. Mathematik sei eine genaue Wissenschaft, ihre Sprache präzise und international gleichlautend. Sie benötige keine kulturellen Dechiffrierungen und löse auch keine Glaubensfragen aus. „Ein Naturwissenschaftler hat es wesentlich leichter als andere Disziplinen, wie etwa die



Foto: Presseteam-Austria/Klaus Kropf

Makroökonomie. Die Naturwissenschaften versuchen ja die Widersprüche zu bereinigen.“

Seinen Ehrgeiz steckt Rendl in das Verfassen von guten Skripten, die von Vorlesung zu Vorlesung weiter optimiert werden. Doch bevor er die Zeit darauf verwendet, sie in eine Monografie zu packen, kümmert er sich lieber um ein neues mathematisches Problem und dessen praktische Anwendung. Sein Fach ist die „Angewandte Mathematik“; diese Professur hat er seit 1998 an der Universität Klagenfurt inne. Den damals zeitgleichen Ruf an die Universität Trier lehnte er zugunsten von Klagenfurt ab. Hier konnte er einen neu geschaffenen Lehr- und Forschungsbereich aufbauen, in Trier hätte er nur einen schon arrivierten Lehrstuhl neu besetzt. Die Entscheidung für das Fach Mathematik fiel bei ihm schon längst vor der Matura. Dem Studium der Technischen Mathematik an der Technischen Universität Graz folgte die Dissertation an der Montanuniversität Leoben im Rahmen eines FWF-Projekts zu „Numerische Behandlung inelastischer Verformungen mit der Methode der Finiten Elemente“. Danach zog es ihn wieder zurück an seine Stammuniversität, wo er sich für das Fachgebiet der Angewandten Mathematik mit der Schrift „Das quadratische Zuordnungsproblem: Spezialfälle, Näherungsverfahren und Untere Schranken“ habilitierte. Seitdem reißt das wissenschaftliche Publizieren nicht ab. Rendl ist bei zahlreichen wissenschaftlichen Zeitschriften Mitherausgeber und seine Liste an Fachbeiträgen, besonders zu „harten Problemen“, ist nicht nur lang, sondern für die internationale Forschungscommunity besonders relevant. Der Klagenfurter Mathematiker gehört zu den weltweit meistzitierten Wissenschaftlern der Universität Klagenfurt. „Das Spannende an der Mathematik ist, dass es nie aufhört, dass es immer weiter geht“, sagt Rendl, doch „sobald etwas verstanden wird, dann ist es erledigt.“ Die neuen Fragen findet er oft auf Konferenzen; Voraussetzung dafür sei das

gute Zuhören. Auch bei fachfremden Vorträgen kann sich dem Mathematiker ein neues Problem zeigen. Als bald nach dem Jahr 2000 die europäischen Telefonmonopole fielen, probierte er mathematische Lösungen für die Erstellung der neuen Tarife aus. Prompt wurde er von der französischen und von der österreichischen Telekom als Konsulent angestellt. Vollkommen automatisiert läuft eine spezielle Einrichtung an seiner Abteilung ab. Das für eine Website entwickelte Programm mit dem klingenden Namen Biq Mac löst Optimierungsprobleme des Typs MaxCut. Das Angebot die „bestmögliche Lösung“ für die Berechnung des maximalen Schnitts zu finden, wird weltweit und regelmäßig genutzt. Der Unsicherheitsbereich ist total minimiert und liegt bei höchstens zwei Prozent. Menschen aus aller Welt können einen Datensatz einsenden, damit wird dann der Rechner an der AAU befüttert. Die Problemgröße ist dabei unbeschränkt, nur zeitlich mit maximal drei Stunden limitiert. „Meistens dauert es aber nur Minuten“, sagt Rendl, „und es gibt immer ein Resultat.“

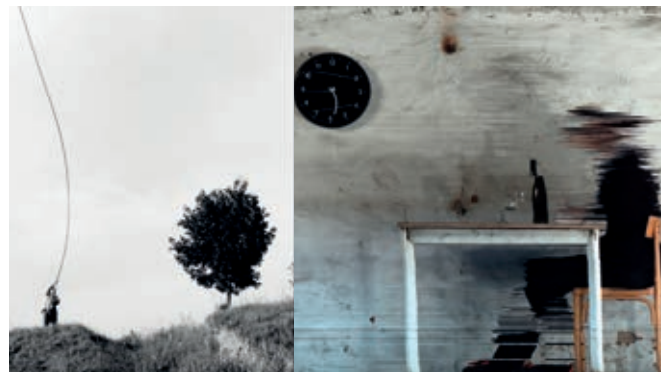
Franz Rendl schafft es gut, Forschung, Lehre und die Administration unter einen Hut zu bringen. In seinen langen Jahren als – sehr beliebter – Studienrektor hat er nach eigener Aussage gelernt, zu delegieren. Auch bei dieser Arbeit habe er sich die Mathematik zunutze gemacht, indem er „regelbasiert argumentierte“ und bei der Entscheidungsfindung für alle nachvollziehbar und immer nach den gleichen Regeln vorging. In seiner Freizeit lässt sich der Hobbykoch Franz Rendl gerne von der Natur und von klassischer Musik – auch am eigenen Klavier – „neu formatieren“. Die Wochenenden verbringt er in Graz mit seiner Frau; die beiden Kinder sind schon erwachsen.

Mag. Barbara Maier, AAU – für den Fachbeirat



Foto: Presseteam-Austria/Klaus Kropf

Förderungspreise des Landes Kärnten 2014



Bilder: Strutz (Versuch den Bildrand zu erreichen/ 21.3.2011, 19.43 – 22.3.2011, 13.04)

FÖRDERUNGSPREISTRÄGER (FÜR ELEKTRONISCHE MEDIEN): KONRAD STRUTZ

Konrad Strutz hinterfragt in seiner Arbeit auf grundlegende Weise das Wesen der fotografischen Abbildung. Für seine forschend-analytischen Untersuchungen von Perspektive und Raumwahrnehmung entwickelt der Preisträger ausgeklügelte maschinelle und installative Versuchsanordnungen. Dabei erschafft er wundersame Bilder und Ansichten, welche die optischen Naturgesetze außer Kraft zu setzen scheinen und dem Betrachter, der Betrachterin gleichsam einen Blick um die Ecke ermöglichen. Er versteht es, durch seine künstlerische Vorgehensweise vertraute Wahrnehmungserfahrungen zu entlarven und zu unterlaufen. Die Auseinandersetzung mit den Wechselwirkungen zwischen Raum und Fläche finden in seinen Arbeiten eine überzeugende und präzise künstlerische Form, die sich insbesondere auch im verwendeten Medienrepertoire widerspiegelt.

Univ.-Lekt. Mag. art. Bakk. techn. Konrad Strutz, geboren in Ruden. Studien „Medieninformatik“ an der Technischen Universität Wien (2006) und „Bildende Kunst“ (Abt. Fotografie) an der Universität für angewandte Kunst Wien (2013); seit 2013 Lehrtätigkeit an der Universität Klagenfurt sowie an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Ausstellungen (Auswahl):

- 2014: »opening«, Galerie locomot, Wien
- 2013: »20 + 20«, Galerie Freihausgasse, Villach
 - »ausstellung«, Skulpturinstitut, Wien
 - »The Essence 13«, Künstlerhaus Wien
 - »Das lückenlose Nebeneinander«, Offspace Spenglererei, Wien

- 2012: »The Essence 12«, Künstlerhaus Wien
 »left before«, Roodkapje Gallery, Rotterdam
 »Realm«, Heiligenkreuzer Hof, Wien
- 2011: »My Dear Cargo«, Kunstverein Bremerhaven
 »Konsens ist keine Meinung«, Fotoraum, Wien
 »Technik & Methode: Künstlerische Prozesse der Bildfindung«, Fotogalerie
 »The Essence 11«, MAK, Wien
 »No More Luggage«, Sarnic Galleries, Istanbul
- 2010: »Colpo d'occhio«, Palazzo Baronale, Torchiara
 »The Essence 10«, Künstlerhaus Wien
 »Academy Meets Photokina«, Köln
 »Kollateral«, Offspace Spenglererei, Wien
 »Les nuits blanche«, Weißes Haus, Wien

Publikationen und Preise (Auswahl):

- »Eyes On«, Katalog zum Monat der Fotografie, Wien, 2014
 »Anerkennungspreis der Stadt Wien für auszuzeichnende Diplomarbeiten«, 2013
 »20 + 20«, Galerie Freihausgasse, 2013
 »Das lückenlose Nebeneinander – Raum als rekursive Definition«, Universität für angewandte Kunst Wien, 2013
 »Technik & Methode: Künstlerische Prozesse der Bildfindung«, Fotogalerie Wien, 2011
 »Eyes On«, Katalog zum Monat der Fotografie, Wien, 2010
 MMag. Dr. Marc Horisberger

FÖRDERUNGSPREISTRÄGER (FÜR LITERATUR):

ELKE LAZNIA

Elke Laznia wurde 1974 in Klagenfurt am Wörthersee geboren. Nach dem Abschluss ihres Studiums arbeitete sie zunächst als Psychologin. Seit 2011 ist Mag. phil. Laznia als freie Schriftstellerin tätig. Für das Kärntner Kulturgremium ist sie als Autorin eine souveräne Gestalterin. Ihre Texte wurden seither in den Literatur- bzw. Kulturzeitschriften „manuskripte“ und „SALZ“ sowie „Die Brücke“ veröffent-



licht. Die talentierte Nachwuchsautorin erhielt 2012 für den Text „Blinde Fenster“ den manuskripte-Literaturförderpreis und den Förderpreis zum Rauriser Literaturpreis. 2013 wurde ihre Arbeit mit dem Maria-Zittrauer-Lyrikpreis sowie dem rotahorn-Literaturpreis ausgezeichnet; für ihr Romanprojekt „Klopfschritt“ erhielt sie 2013 den Theodor Körner Preis und darüber hinaus ein Startstipendium für Literatur. Elke Laznias heuer im Müry Salzmann-Verlag (Salzburg) erschienener Debütroman „kindheitswald“ wurde von der Kritik im In- und Ausland äußerst positiv aufgenommen. Der Vorsitzende des Fachbeirates für Literatur des Kärntner Kulturgremiums und interimsmäßige Leiter des Robert Musil-Instituts für Literaturforschung – Kärntner Literaturarchiv, Mag. Dr. Fabjan Hafner, hält zu den Texten der literarischen Hoffnungsträgerin fest: „Sobald man sich dem Sog der Sätze anvertraut, die so drängend wie mitreißend sind, findet man sich mitten im bedrückend-berückend Ungekannten; mit großer Genauigkeit und Schönheit erschafft eine souveräne Gestalterin erzählend eine ganze Welt.“

Mag. phil. Elke Laznia, geboren 1974 in Klagenfurt am Wörthersee; nach diversen Tätigkeiten ist sie seit 2011 freie Schriftstellerin; Arbeitsgebiete: Lyrik, Prosa; Publikationen in der Literaturzeitschrift manuskripte von Alfred Kolleritsch und in SALZ, Zeitschrift für Literatur, Salzburg sowie in „Die Brücke“ (siehe Nr. 161/162); lebt und arbeitet seit 1994 in Salzburg. Anfang 2014 ist ihr erster Roman Kindheitswald im Verlag Müry Salzmann erschienen.

Auszeichnungen/Ehrungen/Preise (Auswahl):

- 2012: Förderpreis zum Rauriser Literaturpreises
 2012: manuskripte-Literaturförderungspreis
 2013: Maria-Zittrauer-Preis
 2013: Förderpreis zum Rotahorn-Literaturpreis
 2014: Förderungspreis des Landes Kärnten für Literatur

G.M.T.



Foto: Pressesteam-Austria/Klaus Kropf



Foto: Müry Salzmann Verlag/Resi

Foto: Hohenwarter

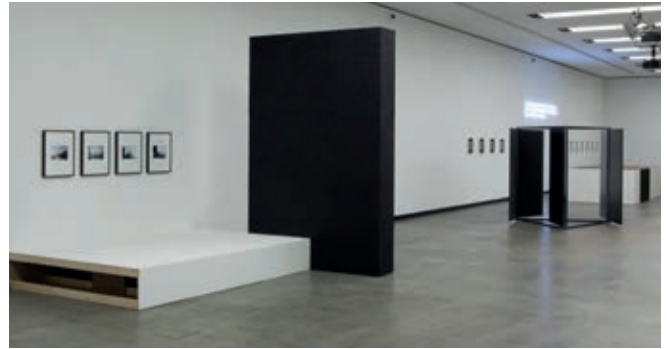


FÖRDERUNGSPREISTRÄGER (FÜR BILDENDE KUNST): JULIA HOHENWARTER

Aus den unterschiedlichsten Kontexten, wie etwa der Architektur, des Theaters und der Selbstdarstellung schöpft Julia Hohenwarter ihr Formenvokabular und daraus entstehen ganze räumliche Inszenierungen. Die Architektur der Moderne, das Aufführungsereignis auf der Bühne und die bewusste Kontextualisierung und Beobachtung ihrer selbst begleiten ihre Arbeiten. *„Die Momentaufnahme in skulpturaler Form – weil ihr sogleich das sofortige Verschwinden inbegriffen ist – beschäftigt mich in meiner künstlerischen Arbeit. Für dieses flüchtige Festhalten einer Form ist Raum eben eine aus Bewegung konstituierte Angelegenheit.“* (Julia Hohenwarter) Diese Bewegung wird so zum Ausgangsmaterial für Zeichnungen, Objekte und Installationen, welche zwischen ihrer Auflösung und ihrem Bestehen oszillieren. Anwesende Abwesenheiten also.

Univ.-Ass. Mag. Dipl.-Ing. Julia Hohenwarter, geboren 1980 in Wien. Matura am BRG Viktring. Architekturstudium an der Technischen Universität in Graz und an der TU in Wien. Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien (Monica Bonvicini). Studium an der Royal Danish Academy of Fine Arts Copenhagen (Gerard Byrne). Lebt und arbeitet in Wien und ist Universitätsassistentin für „Bildhauerei und transmedialer Raum“ an der Kunst Universität Linz (bei Eva Grubinger). <http://juliahoenwarter.com>

Ausstellungsansicht Johnny, Stadtgalerie Klagenfurt, 2013



Ausstellungsansicht Neue Weg nichts zu tun, Kunststhalie Wien, 2014 © Wyckoff

Ausstellungen (Auswahl):

- 2013: JOHNNY, Stadtgalerie Klagenfurt - Living Studio, Klagenfurt (AT) (E)
IS MY TERRITORY, Galerie Christine König, Wien (AT)
DaDa Da Academy, art athina, Athen (GR)
BUSSI BABA, elephant art space, Los Angeles (USA)
- 2012: REFLECTING FASHION, Mumok Wien (AT)
SLEEPWALKING, Freies Museum Berlin (D)
COME TO DISRUPTION, Acadia Missa London (UK)
COME TO DISRUPTION, Toves Galleri Workout Space Copenhagen (DK)
UTOPIE GESAMTKUNSTWERK, 21er Haus Wien (AT)
- 2011: 5x3 2011 2. Reihe, Kunstraum Düsseldorf (D)
WIENER GLUT, KIT - Kunst im Tunnel, Düsseldorf (D)
THE WALL THAT WASN'T THERE, Akademie der bildenden Künste, Wien (AT)
THERE WAS A JOB TO BE DONE AND EVERYBODY WAS SURE SOMEBODY WOULD DO IT, Kunstraum NÖ, Wien (AT)
SAVED BY ENTROPY, TIME WINS AGAIN, Kunstbunker Nürnberg (D)
DOUBLE FEATURE, Theo Kerg Museum, Schriesheim (D)
- 2010: THIS SENTENCE IS BEING PERFORMED NOW, Akademie der bildenden Künste, Wien (AT)
MAX. 21 x 29,7, Wien (AT)
AM RANDE DER BALANCE - PARADOXIEN DES INSTABILEN, galerie5020, Salzburg (AT)
YES/NO - A SUBJECT DEFINITION OF SYNERGY, Kastrupgård, Kopenhagen (DK)
- 2008: FÜNF STÜHLE SIND AUCH EINE BANK, kontrapunkt 9, Feldkirchen (AT)
DAS KLIMA IST FABELHAFT..., Akademie der bildenden Künste, Wien (AT)
KALEIDOSCREEN, Akademie der bildenden Künste, Wien (AT)
ARCHIVE IN RESIDENCE, Una Gallery, Bukarest (RO)

- 2007: 4254,8 GRAMM - Modelle für eine Stadt“, TU Wien (AT)
 2006: TAKE FIVE, Tanzquartier, Wien (AT)
 TOP TO BOTTOM, END TO END, Westbahnhof Wien (AT)
 2005: DIE CAROLINE-PETER-JULIA-SHOW, bétonsalon, Paris (FR)
 EPHEMER UND EMERGENZ, bétonsalon, Wien (AT)

Preise und Stipendien:

- Projektförderungsstipendium, BMUKK 2013
 Auslandsatelierstipendium Paris, Stadt Klagenfurt am Wörthersee, 2012
 Rölfs Partner Künstler-Stipendium, 2011
 Projektförderungsstipendium, BMUKK, 2011
 Mag. Andreas Krištof, Fachbeirat für Bildende Kunst



Foto: www.reinholdschmolzer.at

FÖRDERUNGSPREISTRÄGER (FÜR MUSIK): REINHOLD SCHMÖLZER

Reinhold Schmölzer hat in den vergangenen Jahren im Rahmen seiner Ausbildung an der Musikschule in Spittal/Drau, am Kärntner Landeskonservatorium, der Kunstuniversität Graz und dem Jazzinstitut Berlin (Master of Music) konsequent an seinem Talent gearbeitet. Zeugnis dafür liefern etliche Beteiligungen als Schlagzeuger an Formationen und die Gründung sowie Zusammenstellung „seiner“ Big Band, für die er Arrangements schreibt. Arrangements, die es auf die Seiten des *Downbeat*, dem wohl weltweit bedeutendsten Magazin für Jazz geschafft haben. Besonders hervorzuheben ist die Einladung für das Metropole Jazz Orchestra, ein weltweit einzigartiges Hybrid aus Jazz-Big Band und vollem sinfonischen Orchester, ein Werk zu schreiben. Der 31-jährige Schlagzeuger, Arrangeur, Komponist und Bandleader kann in seiner jungen Karriere auf zahlreiche



Foto © Peter Purgar

Projekte mit größeren Ensembles im In- und Ausland (Schweden, Niederlande, Deutschland, Schweiz, Kroatien) verweisen. Die Zuerkennung des Förderungspreises für Musik des Landes Kärnten soll den Künstler motivieren, seine bisher äußerst erfolgreichen Leistungen fortzuführen und darüber hinaus die Lehrer und Wegbereiter, die eine wichtige Aufbauarbeit geleistet haben, in ihrem Wirken bestätigen. Schmölzer, der zuletzt in der Kategorie *Arrangement of Large Ensemble* als Gewinner des „Downbeat Student Music Award“ hervorging, hat unter Beweis gestellt, dass er sich im internationalen Wettbewerb mit anderen Künstlern durchsetzen konnte. Man darf gespannt sein auf den weiteren künstlerischen Lebensweg, den Reinhold Schmölzer noch vor sich hat!

Reinhold Schmölzer,
 geboren im November 1983 in Villach

Ausbildung:

- Kompositions-Unterricht bei Ed Partyka
- 2008-2009 Jazzinstitute Berlin - Master of Music (John Hollenbeck, David Friedman)
- 2005-2008 Universität für Musik & darst. Kunst Graz - Bachelor of Arts (Howard Curtis)
- 2003-2006 Landeskonservatorium Kärnten - IGP (Erich Bachträgl)
- 1990-2002 Musikschule Spittal/Drau (Karl Unterkofler)

Preise und Stipendien:

- 2013: „Metropole Orchestra Arranger Workshop“ (cond. Vince Mendoza, feat. Richard Bona)
 2012: „DOWNBEAT Student Music Awards“
 2011: Gewinner „Jazzverk“, Kompositionswettbewerb für Big Band (Luleå - Schweden)
 Finalist bei „ArtEz Kompositionsbewerb für Big Band“ (Enschede - Niederlande)



- 2009: Würdigungspreis der „Universität für Musik & darstellende Kunst Graz“
 „Outstanding Performance Award“ bei „Kodolányi Jazz Comp.“ (Siófok-Ungarn)
- 2006: Förderstipendium der „Universität für Musik & darstellende Kunst Graz“
- 2002: „L'Encouragement“, Stipendium des Kiwanis Club Spittal/Drau
- 2002: „1st Austrian Drums & Percussion-Youth-Contest“, Feldkirch/Vrllbg (1. Preis)
- 1999: „Prima La Musica“, Landes- und Bundeswettbewerb (1. Preis)

Auftritte mit: Rob Bargad, Rufus Reid, Ed Partyka Jazz Orchestra, NDR-Big Band, Michael Erian, Renato Chicco, Wayne Darling, Jazzwerkstatt Graz Composers Ensemble, Jazz Orchester Regensburg, Oliver Kent, Don Menza, Tonč Feinig, Berndt Luef, Lungau Big Band, Jure Pukl, Primus Sitter, Karen Asatrian, Àngela Tröndle & Mosaik, Ewald Oberleitner, Lucerne Jazz Orchestra etc.

Arrangement/Kompositions Zusammenarbeit mit „Hessische Rundfunk Big Band“ (Frankfurt), „Ed Partyka Jazz Orchestra“ und „HGM Jazz Orkestar Zagreb“ (Kroatien).

Mag. Tonč Feinig, Fachbeirat für Musik



FÖRDERUNGSPREISTRÄGER (FÜR DARSTELLENDEN KUNST): MICHAEL KUGLITSCH

Der Förderungspreisträger für darstellende Kunst 2014, Michael Kuglitsch, geboren 1977 in Klagenfurt am Wörthersee, schloss 2009 seine Schauspielausbildung am Kärntner Landeskonservatorium (Konse) mit „ausgezeichnetem Erfolg“ ab. Seither hatte er unter anderem Engagements am Stadttheater Klagenfurt, der Neuen Bühne Villach, im Volkstheater Wien, der Garage X, am Theater in der Walfischgasse, im Klagenfurter Ensemble und im Theater Lehen Salzburg. Darüber hinaus hat Michael Kuglitsch in zahlreichen Kino- und TV-Filmen mitgewirkt. Höchste Aufmerksamkeit erlangte der Schauspieler in der Rolle des Teufels „Samiel“ in der „Freischütz-Inszenierung“ als Auftakt der Intendanz von Florian Scholz am Stadttheater Klagenfurt in der Spielzeit 2012/2013 (Regie führte die erfolgreiche deutsche Theaterregisseurin Anna Bergmann). Für die Mitglieder des Fachbeirates für darstellende Kunst des Kärntner Kulturpremiiums zählt Michael Kuglitsch zu den talentiertesten Kärntner Nachwuchsschauspielern.



Michael Kuglitsch, geb. 10.10.1977 in Klagenfurt

Beruf: Schauspieler, Autor, Produzent

Wohnorte: Wien, Klagenfurt

Film/Kino/Fernsehen:

2015: Valossn - Regie: David Hofer

2014: Giftnovelle - Regie: Manuel Hölzl

Planet USA - Regie: Flo Lackner

Der alte Fuchs - Regie: Michael Thomas

Copstories - 3. Staffel - Regie: Christopher Schier

2013: Tatort - Unvergessen - Regie: Sascha Bigler

2012: Let me try again - Regie: Gerhard Fresacher -
Labelminus 1

2011: Kirschgarten - Regie: David Hofer, Gerhard Fresacher
Rudolf Rudi - Regie: David Hofer, Michael Kuglitsch

- 2010: Randgänger - Regie: Renate Woltron, Michael Thomas - Andreas Reisenbauer Film Wien
 Across the Mile - Regie: Michael Thomas, Renate Woltron
 Kaiserschmarrn - Regie: Daniel Krauss - Zuckerfilm
 2009: Blue Moon Down - Regie: Flo Lackner - KOLA Production
 2008: Secret - Regie: Gerhard Fillei und Joachim Krenn - Finnworks



STK-Freischütz © Arnold Pöschl

Theater:

- 2014: Stadttheater Klagenfurt, Neue Bühne Villach
 2013: Stadttheater Klagenfurt, Sommerspiele Eberndorf, Theaterhalle 11
 2012: Stadttheater Klagenfurt, Theaterhalle 11
 2011: Garage X, Alte Schule, Galerie Bäckerstrasse 4
 2010: Stadttheater Klagenfurt, Neue Buehne Villach, Theater Lehen Salzburg, Garage X
 2009: Stadttheater Klagenfurt, Neue Buehne Villach, Steinhaus Günther Domenig
 2008: Volkstheater Wien, Theater an der Walfischgasse, Neue Buehne Villach

Wichtigste Rollen:

Dimetrius, Tempelritter, Hamlet, Linus, Schröder/Dimitri, Lucky, Samiel

Ausbildung: 2006 bis 2009 am „Konse“ (Kärntner Landeskonservatorium), Abschluss mit Diplom

G.M.T.



Foto: Freilichtmuseum

Foto: Musica-Kontakt

FÖRDERUNGSPREISTRÄGER (FÜR VOLKSKULTUR): GÜNTHER PALKO

Der Klagenfurter Günther Palko (35) engagiert sich als Mitarbeiter bei verschiedenen Verbänden wie Österreichische Trachtenjugend, Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband und Kärntner Landsmannschaft. Seit seinem sechsten Lebensjahr ist er in der Volkskultur aktiv. Damals tanzte er in der Klagenfurter Kindertanzgruppe, die bis heute von seinem Vater Helmut geleitet wird. Er lernte auf mehreren Musikinstrumenten zu spielen, speziell die Steirische Harmonika hat es ihm angetan. Günther Palko ist heute im Vorstand der Kindertanzgruppe Klagenfurt und ist der musikalische Leiter der dazugehörigen Spielmusik, die sich auch als „Volksmusik Klagenfurt“ eigenständig einen Namen gemacht hat. Er ist bei den „Freunden der Volksmusik“ in Klagenfurt aktiv und organisiert regelmäßig Musikantenstammtische.



Foto © Sonya Konitsch

Ein besonderes Anliegen ist ihm die engagierte Mitarbeit bei der integrativen Musikgruppe „Musica Kontakt“, wo beeinträchtigten Personen die Musik näher gebracht wird. Durch seine jahrzehntelange Mitarbeit bei der Kinder-volkstanzgruppe wurde er in einem Umfeld volkskulturell

sozialisiert, in dem großen Wert auf Integration und Internationalität gelegt wurde. Es wird regelmäßig mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen getanzt und musiziert. Der Alpe-Adria-Gedanke wird durch intensive Kontakte über die Grenze gelebt. Günther Palko fungiert als Mitorganisator des jährlichen internationalen Kinder-Friedenstanzfestivals. Hier treten nicht nur Kindertanzgruppen aus der ganzen Welt auf, es werden auch Tanzgruppen anderer Nationalitäten, die in Österreich leben, eingeladen (z.B. *bosnisch-serbische Tanzgruppen in Klagenfurt, tschetschenische Tanzgruppe aus Villach*). Bewusst wird im Rahmen des Festivals ein Fokus auf die Begegnungsnachmittage gelegt, wo die Kinder aus den unterschiedlichsten Kulturen der Erde miteinander spielen und tanzen, damit ein persönliches Kennenlernen und der Kontakt mit fremden Kulturen gefördert wird. Günther Palko ist fest verwurzelt in der heimischen Traditionspflege und deren Weitergabe an die Jugend, was ihm durch sein sonniges Wesen besonders leicht fällt. Die integrative Kraft in mehrfacher Hinsicht von Tanz und Musik ist ihm aus jahrelanger Erfahrung vertraut. Als Vertreter der jüngeren Funktionärsriege wird er diesen Aspekt der Volkskultur auch in Zukunft in besonderer Weise vertreten.

Mag. Johanna Wiedenig, Fachbeirat für Volkskultur



Foto: Pressteam-Austria/Klaus Kropf

laufenden Dissertation an der Universität Wien. Ein besonderes Augenmerk in dieser Arbeit legt Andreas Kleewein auf naturschutzrelevante und rechtliche Aspekte und auf die Gesamtproblematik des Vorkommens der Europäischen Sumpfschildkröte in Österreich.

Beruflich ist er seit 2014 Geschäftsführer bei „BirdLife Kärnten“. Außergewöhnlich ist sein Interesse für die Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum und er ist auch Mitbegründer des gleichnamigen Vereins, der seine Forschungen zur Ziegelkultur vor allem auf Kärnten fokussiert. Sein Interesse gilt auch der aktiven Naturschutzarbeit im Fachbereich der Ornithologie, wo er sich hauptsächlich mit den Ursachen des Rückganges der Wiedehopf-Population in Kärnten beschäftigt hat.

Sein breites Fachwissen bringt Andreas Kleewein auch als Vorstandsmitglied in die Arbeit des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten ein. Weitere Arbeitsfelder seiner Tätigkeit liegen im Bereich der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie und im Umfeld des Geschichtsvereins für Kärnten. Andreas Kleewein ist auch immer wieder bereit, seine Kenntnisse bei Vorträgen und im Rahmen von Publikationen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

Dieses ungewöhnlich breite Spektrum seiner Tätigkeit und aktiven Arbeit sowie sein großes ehrenamtliches Engagement für das Bundesland Kärnten war für den „Fachbeirat für Wissenschaft“ des Kärntner Kulturgremiums Anlass genug, ihn für den Förderungspreis 2014 zu nominieren.

Mag. rer. nat. Andreas Kleewein wurde 1981 in Villach geboren. Von 2000 bis 2007 studierte er an der Universität Wien Biologie (Studienzweig Ökologie und Zoologie; Abschluss mit Auszeichnung). Seit 2011 arbeitet er an seiner Dissertation zum Thema „Die Auswirkungen allochthoner Wasserschildkröten auf *Emys orbicularis* in österreichischen



Foto: Spezialgebiet Wasserschildkröten

Foto: Fachgebiet Ornithologie

FÖRDERUNGSPREISTRÄGER (FÜR NATURWISSENSCHAFTEN/TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN): ANDREAS KLEEWEin

Seit seinem Studium des Faches Ökologie befasst sich Mag. Andreas Kleewein vor allem mit den Auswirkungen allochthoner – also gebietsfremder – Wasserschildkröten auf die heimische Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*). Dieses Thema ist auch der Inhalt seiner derzeit

Gewässern mit Darstellung der Gesamtproblematik in Österreich unter Berücksichtigung naturschutzrelevanter und rechtlicher Aspekte“. Der Nachwuchswissenschaftler hat bereits an zahlreichen Natur- und Artenschutzprojekten mitgearbeitet: 2012: Aktion Rettet die Frösche 2009–2013, Artenschutzprojekt Kiebitz 2012–2013 und Wiedehopf. Seit 2013 ist er Geschäftsführer von BirdLife Kärnten; zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze, vor allem in der Fachzeitschrift „Carinthia II“.

Mag. Bettina Golob, Fachbeirat für Wissenschaft



Foto © Birgit Writze



Foto: Pressesteam-Austria/Klaus Kropp

FÖRDERUNGSPREISTRÄGER (FÜR GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN): CAROLINE ROTH-EBNER

Gerade die rasende Innovationsgeschwindigkeit im Bereich der neuen Informationstechnologien unterwirft unsere Gesellschaft, die Welt des Menschen, aktuell einem grundlegenden Strukturwandel. Aufgrund der Mediatisierung der Gesellschaft müssen anthropologische basics völlig neu gedacht werden, erscheinen manche soziale Selbstverständlichkeiten als vollkommen fragwürdig.

Und genau das sind jene sozialen Gegebenheiten, die das Forscherinnen-Interesse von Caroline Roth-Ebner herausfordern. Die Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin widmet ihr wissenschaftliches Augenmerk seit dem Beginn ihrer Laufbahn der Frage, wie sich Menschen heute angesichts der medialen Durchdringung sämtlicher Lebensbereiche als Menschen erfahren (setzen) können und wie die den Menschen prägenden gesellschaftlichen Handlungsfelder durch Massenmedien bzw. durch die neuen Informationstechnologien verändert werden.

Während sich Caroline Roth-Ebner zunächst mit der grundlegenden Frage auseinandersetzte, inwieweit und wodurch Massenmedien Anteil haben an der Konstruktion von Identität und Geschlecht bei Jugendlichen, fokussierte sie im

weiteren Verlauf ihrer wissenschaftlichen Karriere ihr Interesse auf die Auswirkung der beruflichen Nutzung digitaler Medien und Kommunikationsmittel auf den privaten und beruflichen Lebensbereich.

Ihre Forschungsarbeiten fanden großes Echo im Fachdiskurs und stießen in der scientific community im gesamten deutschsprachigen Raum auf große Beachtung. So wurde ihre Dissertation unter dem Titel „Identitäten aus der Starfabrik“ bei Budrich UniPress publiziert, ihre dieses Jahr vorgelegte Habilitationsschrift erscheint demnächst als Buch im Transcript-Verlag unter dem Titel „Der effiziente Mensch. Zur Dynamik von Raum und Zeit in mediatisierten Arbeitswelten“. Caroline Roth-Ebner dockt durch ihre wissenschaftliche Arbeit die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU) und damit das Land Kärnten an das *Global Village* der Informationsgesellschaft an. Ihre bisherige Forscherintätigkeit verlinkt Klagenfurt mit der *Telepolis* und setzt im brandaktuellen Diskurs über neue Informations- und Kommunikationstechnologien *bookmarks made in Carinthia*.

Ass.-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Caroline Roth-Ebner, geboren 1974 in Friesach, hat 2007 am Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der AAU ihr Doktoratsstudium zum Thema „Identitäten aus der Starfabrik. Identitätsbildung im Kontext der Aneignung von crossmedialen Inszenierungen am Beispiel von „Starmania. The New Generation“ mit „ausgezeichnetem Erfolg“ abgeschlossen. 2014 reichte sie ihre Habilitationsschrift ein, in welcher sie die Auswirkungen der digitalen Medien- und Kommunikationsmittel auf den beruflichen und privaten Lebensbereich untersucht. Sie hat bereits zahlreiche Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelwerken veröffentlicht; seit 2008 ist sie als Assistenzprofessorin im Arbeitsbereich „Neue Medien – Technik – Kultur“ an der AAU tätig.

Dr. Reinhard Kacianka, Fachbeirat für Wissenschaft



Das Literaturstipendium nutzte Anna Baar zur Fertigstellung ihres Romans, mit dem sie dann beim 39. Bachmannpreis reüssierte. Foto: ORF/Johannes Puch

Anna Baar Die Farbe des Granatapfels

Es war ein ungerichtetes Sehnen, und nichts kam heran, mir die heitere Trägheit zu stören, die nur in den Augen und Worten der anderen eine bedenkliche war. Nichts beunruhigte mich mehr, außer vielleicht Nadas Nasenflügelbeben, wenn sie von Vesela sprach, vorwurfsvoll gegen das Schicksal, oder ihr beleidigtes Schulterzucken, um mich aus meinem angeborenen Trotz zu zwingen, ihre Geschwätzigkeit auch, die auf alles eine Antwort wusste – und gewiss auch das Nest voller Kätzchenleichen, das sie freigelegt hatte, indem sie die Scheite vom Holzhaufen abtrug, um sie an einer anderen Stelle des Gartens zu schlichten, nicht weil dies notwendig gewesen wäre, sondern weil die Arbeit, wie sie sagte, den Menschen erst zum Menschen machte, Rad je stvorio čovjeka! – und dann, mit dem hellerstaunten Jauchzer einer Schatzfündigen: Schau, was ich entdeckt habe!, als erwartete sie, mir mit einer solchen Entdeckung ein Vergnügen zu bereiten. ...

Mit diesem Text (hier der erste Absatz) kam Anna Baar bis in die Finalrunde um den Bachmannpreis bei den *Tagen der deutschsprachigen Literatur* in Klagenfurt am Wörthersee. Anna Baar las auf Einladung des Schweizer Stefan Gmünder einen Auszug aus ihrem ersten Roman „Die Farbe des Granatapfels“, der im August 2015 im deutschen Wallstein Verlag erscheint. Es geht um Konflikte eines pubertierenden Mädchens mit der Großmutter bzw. um eine Liebesgeschichte, die auf den Trümmern des Krieges in Ex-Jugoslawien spielt.

In der Jurydiskussion über den Text sah man „gute Chancen“. Gmünder meinte zu seiner Autorin, dass sei ein Text, „der aufs Ganze geht, strukturell und sprachlich sehr gut und präzise gearbeitet“. Die zeitgeschichtlichen Spots und Bilder in dem Text findet er „subtil und schön, ohne aufdringlich zu sein“.

Klaus Kastberger hingegen fand Gefallen an der Stilistik: „Die präzise Art und Weise der Beschreibungen“ nannte er ebenso gelungen wie, dass sich der Text auf Paradoxa einlasse. Deshalb halte er den letzten Satz der Geschichte („Denn so wie mich die Worte würgen, berauscht ich mich daran.“, Anm.) für „aufrichtig“. Juryvorsitzender Hubert Winkels mochte zwar die atmosphärische Wirkung des Textes, erkannte Raum für Imagination, fand ihn aber „eine Nuance zu schön, zu geschmackvoll, zu sentimental“.

Elisabeth Keller sah in diesem Text „eine große Chance“ verborgen. Wie schon bei Lesungen in den vergangenen Jahren – bei Katja Petrowskaja oder Maja Haderlap – gehe es hier um eine weibliche Ich-Erzählerin, die ihre Familiengeschichte aufrolle, Sprachgrenzen überschreite und Tabus aufarbeite. Diese weiblichen Stimmen würden etwas zu Tage fördern, das Heilwirkung für die Familie und darüber hinaus haben könne.

Anna Baar, geb. 1973 in Zagreb. Kindheit und Jugend in Wien, Klagenfurt und auf der dalmatinischen Insel Brač. Matura am Stiftsgymnasium Viktring (Musikzweig). Studium u.a. Publizistik, Slavistik und Theaterwissenschaften in Wien und Klagenfurt (Sponson 1999, Promotion 2008). Lebt in Klagenfurt. „Zum Zeitpunkt der Bewerbung um das Jahresstipendium für Literatur des Landes Kärnten umfasste das Textmaterial für das eingereichte Romanprojekt rund 250 Seiten. Die Zuerkennung des Stipendiums ermöglichte die intensive Fortsetzung, Bearbeitung und Fertigstellung des Manuskripts.“

Anna Baar

(Jahresstipendium für Literatur des Landes Kärnten 2014)

Weitere Infos unter www.alphavox.at



www.andreawitzmann.com

Klagenfurter Montagen: Bericht Andrea Witzmann Atelieraufenthalt Sommer 2014

Ich möchte die Zusammenfassung meines Aufenthalts in Anlehnung an Ingeborg Bachmanns „Drei Wege zum See“ dokumentieren. Sie hat durch die Übereinstimmung meines Neuerlebens mit dem Wiedererleben der Protagonistin – eine Stellvertreterin Bachmanns eigener Erinnerungen an die Stadt ihrer Kindheit – Einfluss auf die Ausformulierung meiner Ausstellung in der Stadtgalerie, sowie auf die folgenden grundsätzlichen Überlegungen zu meiner Arbeit und Arbeitsweise.

Fast gleichlang ist Bachmann tot und Witzmann am Leben. In „Drei Wege zum See“ ist eine Fotografin die Erzählende und so ist es mir gerade in der Umkehrung wichtig, dass ich mit meinen Abbildungen versuche eine Gegend, eine Verortung einzublenden. Die Geschichten dieser Bilder liegen grundsätzlich in einem kollektiven Gedächtnis und sind, im Gegensatz zur Pressefotografie, nicht dem aktuellen Geschehen verpflichtet. Sie haben aber immer Einschreibungen des Jetzt und Hier und Mir. Etwas ohne (scheinbaren) Nutzen tun. Deswegen einer Markierung folgen, ein Ziel erreichen! Der Sinn ist das Abgehen des (Lebens)Weges, das Reflektieren vergangener Erlebnisse. Ich kann den Weg nicht finden. Sie kann den Weg nicht wiederfinden. Anfangs Unzufriedenheit wegen der ungewünschten Umkehr. Nach jedem weiteren gescheiterten Versuch beginnt das Ziel immer mehr in den Hintergrund zu treten. Fotografieren ist auch immer eine Unterbrechung des Fortschreitens. Zur Markierung der Erinnerung (Post It) im Raum Zeitkontinuum. Die Unterbrechung für eine Pose hinter der Kamera. Das Ziel, die Zielscheibe ist Surrogat und nur mehr eine Markierung. Kein Blut, kein brechendes Auge, keine schwindende Wärme. Die Berichterstattung über die willkürliche Enthauptung von

Journalisten im Kriegsgebiet wird diesen Sommer zum ersten Mal global und ohne Bild im Fernsehen übertragen.

Es ist ein Haufen an Fotografien zwischen Klagenfurt und dem Wörthersee entstanden, die in einem „Bild Sampling“ aneinander zu liegen kommen. Bildproben in programmatischem Kontext, denen ein Leitmotiv zugrunde liegt. Das Erreichen des Sees. Dem Ziel ist Erwartung eingeschrieben. Dem Weg nicht. Wenn ich den Weg beschreite ist das Handeln vom Ausgang magnetisch angezogen. Der Fluss fängt an zu fließen und muss irgendwann unweigerlich münden. Selbst kann ich dem nur zusehen. Ich vergesse, Markierungen im Buch zu machen und muss die Erzählung wieder lesen. Auch beim zweiten Mal. Ich will den Lauf nicht unterbrechen, das Weiter (machen) ist wichtiger als alles andere ...

Andrea Witzmann, geb. 1970 in Wien, TU Wien, Studium Architektur, 2002 Diplom mit Auszeichnung Akademie der bildenden Künste Wien. Ausstellungen 2015 (Downhill Serpentine, private show, London/Volle Stunden an verhangenen Tagen, D.U.O. Raum für Kunst, Wien) 2014 (Biopsie – Flüchtige Herzen im Schatten der Grate, Stadtgalerie Klagenfurt/Refuse the Shadow of the Past samt Publikation, Austrian Art Made in China, Hongkong/In the Wealth of Time, Song Song, Wien).

Andrea Witzmann

(Stipendium des Landes Kärnten für künstlerische Fotografie und elektronische Medien 2014 - inklusive Atelierwohnung im Europahaus in Klagenfurt am Wörthersee)

Weitere Bilder und nähere Infos unter www.andreawitzmann.com



bad banks. unterschiedliche Orte, im Bild Klagenfurt, Aluminiumschilder, existierende Bänke 2014. photo by: zweintopf
vorbeivorbereit. Stahlrohr d=20mm gebogen, Länge=100m Straßenunterführung Saag, Kunst am Bau 2014. photo by: zweintopf



Tätigkeitsbericht von zweintopf – Eva Pichler & Gerhard Pichler

Während der Zeit unseres Stipendiums waren wir unter anderem eingeladen 2014 im Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK) in Klagenfurt die Burgkapelle mit einer Rauminstallation zu bespielen. Für diesen außergewöhnlichen Ort mit seinen vereinnahmenden Wand- und Deckenmalereien ist mit „The Flat Earth Society“ eine weitere neue Werkserie entstanden. Im Zentrum steht hier eine drehende Plattform, die über ihre verspiegelte Oberfläche die dargestellten Szenarien und den Heiligenreigen an der Wand fragmentiert und in der stetigen Bewegung neu animiert.

Als Präsentationsplattform bedient sich das Objekt jenen Referenzen aus der Warenwelt, die alles für ihre Zwecke vereinnahmen und dafür sorgen, dass sich unsere Wahrnehmung der Welt zusehends verflacht. Das Moment des Inhaltsleeren wird auch hier zelebriert, in Form einer Fotostudiosituation mit typischem textilem Hintergrundmuster, das in den Farben der Wandmalerei versucht eine Leerstelle einzubringen.

In Reaktion auf die anhaltende Bankenkrise und die Aufspaltung vieler Banken und Institute in *Bad Banks* entstand eine Interventionsserie. Wenn Bänke im öffentlichen Raum auch meist von einer „guten Bank“ gewidmet werden, so sollten entsprechend der aktuellen Entwicklungen im Finanzmarkt auch die *Bad Banks* ihre Bänke bekommen – von Heta, über Securum bis hin zu Huarong China haben sie schließlich unter schlechter Publicity zu leiden und könnten positive Stimmung gut gebrauchen. Das Erfolgsmodell Sitzbank scheint dazu gut geeignet. Die einzelnen Interventionen wurden jeweils mit zwei Fotos dokumentiert. In die Zeit des Stipendiums fällt auch die Realisierung eines gewonnenen „Kunst Am Bau Wettbewerbes“ in Saag am

Wörthersee. Für die Radwegunterführung wurde der Schriftzug *vorbeivorbereit* entwickelt. Das Wort *vorbei*, das eine örtliche wie eine zeitliche Bedeutungsebene aufweist, wurde dabei je nach Geschwindigkeit der einzelnen Verkehrsteilnehmer einfach, dreifach und zehnfach aufgedehnt und repräsentiert auf diese Art Fußgänger (6 km/h), Radfahrer (18 km/h) und Auto- bzw. Zugfahrer (70km/h), die an dieser geografischen Engstelle vorbeimüssen. Die Ausführung dieser 100 Meter langen Schriftskulptur erfolgte in gerostetem Stahlrohr und wurde entlang der Betonmauer des Radweges montiert.

zweintopf, wurde als Künstlerduo im Jahr 2006 von Eva Pichler (*1981, Aichdorf) und Gerhard Pichler (*1980, Gurk) in Graz gegründet und agiert sowohl in klassischen Ausstellungszusammenhängen wie auch im öffentlichen Raum. Dabei sind es neben den unterschiedlichen Interessen und Ausbildungsschwerpunkten (Kunst, Kunstgeschichte, Architektur und Philosophie) besonders alltägliche Phänomene und banale Materialien aus der Massenproduktion, die die Grundlage der künstlerischen Beschäftigung, der Umarbeitung und Umdeutung bilden, die zweintopf mit seinen Arbeiten vornimmt.

Künstlerduo Zweintopf

(Jahresstipendium für bildende Kunst des Landes Kärnten 2014)

Infos und weitere Bilder unter www.zweintopf.net

Überblick

| Kategorie | Ausgaben 2014 |
|-------------------------------------|----------------------|
| 1. Museen, Archive, Wissenschaft | 6.713.572,18 |
| 2. Baukulturelles Erbe | 172.971,49 |
| 3. Brauchtums- u. Heimatpflege | 691.367,60 |
| 4. Literatur | 308.172,00 |
| 5. Bibliothekswesen | 68.700,48 |
| 6. Musik | 1.766.976,03 |
| 7. Darstellende Kunst | 10.635.457,00 |
| 8. Bildende Kunst, Foto | 949.973,80 |
| 9. Film, Kino, Video | 307.370,00 |
| 10. Kulturinitiativen,- zentren | 771.699,08 |
| 11. Ausbildung, Weiterbildung | 1.624.202,20 |
| 12. Internationaler Kulturaustausch | 51.343,50 |
| 13. Großveranstaltungen | 62.333,42 |
| 14. Diverses | 495.237,66 |
| 15. Erwachsenenbildung | 185.000,00 |
| Daten Kultur 2015 Gesamt | 24.804.376,44 |

Überblick über das Kulturbudget und seine Entwicklung

Im Kulturbericht des Landes Kärnten 2014 wird das Budget von drei Unterabteilungen abgebildet: *Kunst und Kultur, Volkskultur und Brauchtumswesen sowie Koordination Musikschulen und Konservatorium*. Im Jahr 2014 betrug das Gesamtbudget fast 25 Mio. Euro. Davon entfielen laut Referatseinteilung des Landes Kärnten auf Landesrat Christian Benger¹ 94 Prozent und auf LH Peter Kaiser 6 Prozent (siehe Grafik: „Anteile der Unterabteilungen am Kulturbudget“).

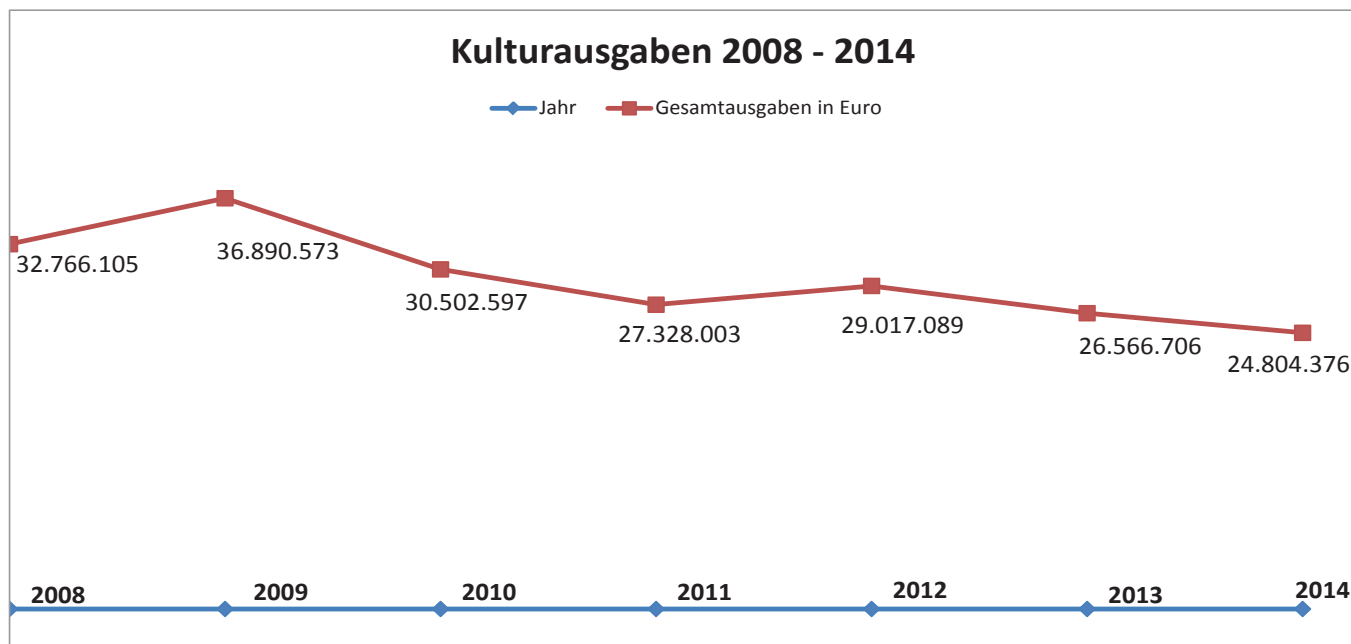
Im Vergleichszeitraum 2013 bis 2014 sank das dem Kulturressort zur Verfügung stehende Budget um rund 1,7 Mio. Euro. Die Senkung wirkte sich auf die einzelnen Bewirtschaftungsbereiche wie folgt aus: *Carinthische Musikakademie (CMA)* rund 670.000 Euro, *Unterabteilung Volkskultur und Brauchtumswesen* rund 377.000 Euro, *Unterabteilung Kunst und Kultur* fast eine halbe Mio. und *Unterabteilung Koordination Musikschulen und Konservatorium* rund 225.000 Euro.

Die im Kulturbericht 2013 für das kommende Jahr prognostizierte Budgethöhe von 29 Mio. konnte aufgrund der erforderlichen Sparvorgaben nicht erreicht werden. Der Grafik: „Entwicklung der Kulturausgaben 2008 bis 2014“ ist zu

entnehmen, dass das Kulturbudget über den gesamten Vergleichszeitraum im letzten Jahr den niedrigsten Wert erreichte. Aufgrund der budgetären Konsolidierungsnotwendigkeit des Landes Kärnten muss für 2015 von einer weiteren Reduktion des Kulturbudgets ausgegangen werden.

Abgesehen von den allgemeinen Haushaltskürzungen sind die Minderungen beim Budget der *Unterabteilung Koordination Musikschulen und Konservatorium* einerseits darauf zurückzuführen, dass 2013 ein Konzertflügel angeschafft werden musste, was im nächsten Jahr nicht mehr zum Tragen kam und andererseits bei den Musikschulen nicht einbringbare Abschreibungen aus früheren Jahren verbucht wurden.

Im Bereich der *Unterabteilung Kunst und Kultur* waren bei den Sparten „Aus- und Weiterbildung“, „Großveranstaltungen“ und „Darstellende Kunst“ die höchsten Budgetsenkungen zu verzeichnen. Die Minderung des Landesförderungsanteils der unter „Aus- und Weiterbildung“ angeführten *CMA GmbH* beruht auf Verbindlichkeiten der GmbH gegenüber dem Land Kärnten, die bei der Bemessung des Subventions-



zuschusses Berücksichtigung fand. Darüber hinaus wurden im Jahr 2014 die Stipendien der *Orchesterakademie* mit den Wiener Philharmonikern für den Standort Ossiach nicht mehr gewährt. Die im Jahr 2013 unter „Großveranstaltungen“ von LR a. D. Harald Dobernig initiierten Veranstaltungen „Silvesterstadel“ und „Starnacht am Wörthersee“ haben 2014 nicht mehr stattgefunden.

Im Bereich „Darstellende Kunst“ haben sich die budgetierten Mittel von rund 11 Mio. Euro zwar verringert, tatsächlich wurde diese Reduktion ausschließlich vom *Stadttheater Klagenfurt* abgefangen, da 2014 im Vergleich zum Vorjahr ein um 303.400 Euro niedrigerer Anteil am Betriebsabgang bzw. Förderungsbeitrag ausgezahlt wurde. Die Fördersummen der Ganzjahres- und Sommertheaterbetriebe, die teilweise über Drei-Jahres-Fördervereinbarungen verfügen, blieben im Wesentlichen gleich oder haben sich aufgrund von Sonderprojekten, Neugründungen oder wieder subventionierten Einrichtungen sogar geringfügig erhöht.

Auch für die Sparte „Musik“ standen im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr weniger Subventionsmittel zur Verfügung, wobei sich im Vergleichszeitraum bei den „Musikkapellen“ und „Chören/Singgruppen“, die in den Zuständigkeitsbereich der *Unterabteilung Volkskultur und Brauchtumspflege* fallen, der Förderanteil erhöht hat. Im Unterschied dazu kam es im Bereich „Musikvereinigungen“ und „Sonstiges“ zu einer Budgetminderung, da an die Musikeinrichtungen: *Kärntner Volksliedwerk*, *Arbeitersängerbund Kärnten*, *Konzertwerkstatt ad libitum* u. a. niedrigere Förderungsbeiträge ausgezahlt wurden. Die *Trigonale Betriebsges.m.b.H.*, der *Kärntner Blasmusikverband* und die *Musikwochen Millstatt* erhielten hingegen höhere Subventionen. Die unter „Musik/Sonstiges“ verzeich-

neten Minderungen waren darin begründet, dass 2013 Förderungen von insgesamt 78.000 Euro für Jubiläumsprojekte („100. Todestag von Thomas Koschat“ und „90. Geburtstag von Günther Mittergradnegger“) sowie für Veranstaltungen wie „Jazz over Villach“ (25.000 Euro) ausgezahlt wurden, die im Jahr darauf nicht mehr anfielen.

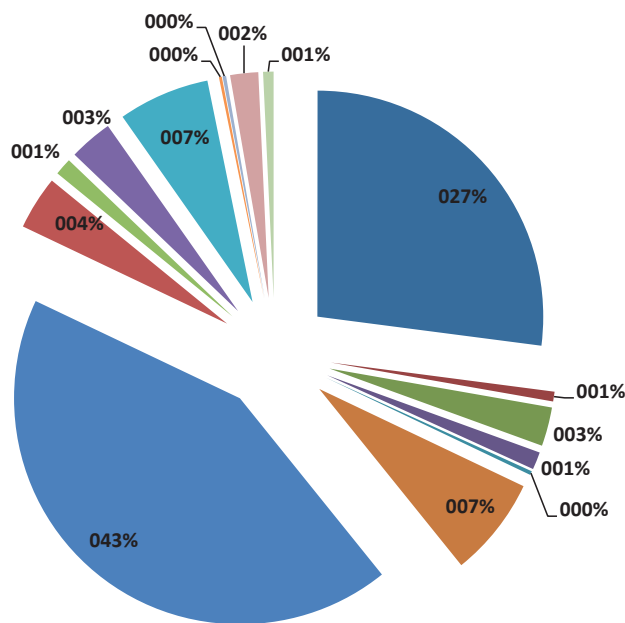
Ebenso waren Minderungen bei den Sparten „Erwachsenenbildung“, wo an das Kärntner Bildungswerk für das Projekt „Chorakademie Kärnten“ im Vergleichszeitraum eine wesentlich geringere Förderung (2013: 115.000 Euro, 2014: 25.000 Euro) ausgezahlt wurde sowie bei der Sparte „Diverses“ (2013: 590.000 Euro, 2014: 495.000 Euro) zu verzeichnen.

Die Sparte „Brauchtums- u. Heimatpflege“ fällt in den Zuständigkeitsbereich der *Unterabteilung Volkskultur und Brauchtumswesen*. Im Vergleich von 2013 auf 2014 war eine Verringerung des Budgets um 37.000 Euro zu verzeichnen. 2013 wurde jedoch noch eine Förderung in der Höhe von 123.444 Euro für die von Dobernig initiierten Valentinstagskonzerte ausgezahlt. Diese Kosten kamen im aktuellen Kulturbericht nicht mehr zum Tragen. Ebenso konnte im Vergleichszeitraum bei der Position „Brauchtums- u. Heimatpflege/Diverse Zahlungen“ eine Reduktion erzielt werden. Der Beitrag für den *Kärntner Brauchtumsverband* wurde von 60.000 auf 20.000 Euro gesenkt. Gleichfalls erhielt der Verein *Kärntner Heimatwerk – Traditionspflege* 2014 eine Förderung in der Höhe von 60.000 Euro aus dem Jahr 2013.

Auch bei den Sparten „Bildende Kunst“ und „Baukulturelles Erbe“ stand im Vergleich zum Vorjahr weniger Budget zur Verfügung, wobei die beim Punkt „Galerien/Vereinigungen“ angefallene Reduktion vom MMKK abgefangen werden musste, da die an die Einrichtungen *Kunstverein Kärnten*,

Verteilung des Kulturbudgets nach Sparten

- Museen, Archive, Wissenschaft
- Baukulturelles Erbe
- Brauchtums- und Heimatpflege
- Literatur
- Bibliothekswesen
- Musik
- Darstellende Kunst
- Bildende Kunst, Foto
- Film, Kino, Video
- Kulturinitiativen, -zentren
- Ausbildung, Weiterbildung
- Internationaler Kulturaustausch
- Großveranstaltungen
- Diverses
- Erwachsenenbildung



Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten, Verein „Begegnung in Kärnten“ – Kunstwerkstatt Krastal, Verein „Freunde des Nötscher Kreises“, Werner Berg Museum Bleiburg etc. ausgezahlten Subventionen, teilweise aufgrund vertraglicher Vereinbarungen, durchwegs gleich hoch geblieben sind oder sich in wenigen Fällen minimal erhöhten. Für den Betrieb der „Galerie Kärnten“ fielen im Jahr 2013 Kosten in der Höhe von etwa 28.000 Euro an. Ende vorigen Jahres wurde die von der Abt. 6 UA Kunst und Kultur über die Galerie Kärnten angebotene Ausstellungstätigkeit eingestellt, so dass im Kulturbericht 2014 lediglich noch eine Restverrechnung von 2.800 Euro ausgewiesen ist. Dafür hat das MMKK für Werkankäufe rund 20.000 Euro mehr ausgegeben. Bei der Position „Sonstiges/Bildende Kunst“ kam es im Vergleichszeitraum zu einer Budgetreduktion, da das von Silvie Aigner und Ulli Sturm kuratierte Ausstellungsprojekt in Ossiach „Sampling 2“ (Kosten 74.500) nicht mehr fortgesetzt wurde. Darüber hinaus konnten die Kosten für die Veranstaltung „Lange Nacht der Museen“ im Vergleichszeitraum von 31.000 Euro auf 13.000 Euro gesenkt werden.

Die Steigerungen bei der Sparte „Architektur“ ergaben sich in erster Linie aufgrund einer Förderung an die Günther Do-

menig Privatstiftung in der Höhe von 65.000 Euro für die Bespielung des Steinhauses, welche aufgrund bereits getätigter Zusagen auch in den zwei folgenden Jahren ausgezahlt werden wird.

Die höheren Budgets in den Sparten „Museen/Archive/Wissenschaft“, „Literatur“, „Bibliothekswesen“, „Kulturinitiativen, -zentren“, „Film/Kino/Video“ sowie „Internationaler Kulturaustausch“ waren einerseits auf gezielte Maßnahmen der beiden Kulturreferenten Benger und Waldner sowie andererseits auf verstärkte Projektförderungen in den angesprochenen Sparten zurückzuführen. Konkret wurden Impulsförderungen an Kärntner Verlage (siehe „Literatur“) gewährt, das Projekt Bibliotheken-Landschaft Oberkärnten initiiert (siehe „Bibliotheken“), die Bedarfserhebung zur Situation der Freien Kulturinitiativen (siehe „Kulturinitiativen, -zentren“) subventioniert sowie mehr Großfilm- und Kulturaustauschprojekte gefördert (siehe „Film/Kino/Video“ und „Internationaler Kulturaustausch“). Das Kulturreferat fing auslaufende Förderungen der Vorjahre aus Sonderbedarfs-Zuweisungsmitteln des Finanzreferates auf und verdoppelte die Zuschüsse an das Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal von 158.000 Euro (2013) auf 396.000 Euro (2014). Ebenso wurde die Subvention an die

Stadtgemeinde Wolfsberg für den Betrieb des *Museums im Lavanthaus* angehoben (2013: 10.000, 2014: 19.000 Euro).

Die Förderungsimpulse des Kulturreferenten haben sich auf die „Verteilung des Kulturbudgets nach Sparten“ (siehe Grafik) ausgewirkt. Wie 2013 waren die Sparten „Darstellende Kunst“² und „Wissenschaft“³ wieder an erster und zweiter Stelle. An dritter Stelle war die Sparte „Musik“, unter der auch ein Großteil der volkskulturellen Einrichtungen abgebildet worden ist, gereiht. Der Bereich „Aus- und Weiterbildung“, unter dem die Bewirtschaftungsbereiche *Musikschulen, Konservatorium* und die *CMA* geführt wurden, nahm die vierte Stelle ein. Die „Bildende Kunst“ lag, wie im Jahr 2013,

wieder an fünfter Stelle. Die größte Verbesserung konnte in der Sparte „Film/Kino/Video“, die im Jahr 2013 noch an zwölfter Stelle und im Jahr 2014 immerhin an neunter Stelle lag, erzielt werden. Die Bereiche „Kulturinitiativen, -zentren“ und „Literatur“ konnten sich immerhin um eine Position von Platz sieben auf sechs bzw. zehn auf neun verbessern.

S.S./G.M.T.

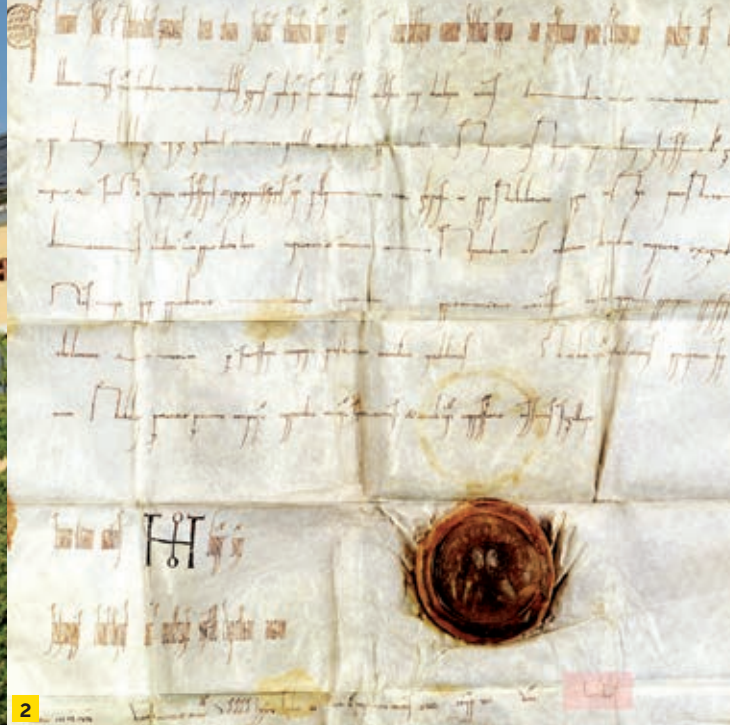
^[1] LR Christian Benger hat LR a. D. Wolfgang Waldner am 8. Mai 2014 als Kulturreferent abgelöst.

^[2] da unter dieser Position auch das Stadttheater Klagenfurt geführt wird.

^[3] da unter dieser Position Landesmuseum für Kärnten und das Kärntner Landesarchiv geführt werden.

Geschlechtsspezifische Verteilung des Kulturförderungsbudgets (Frauen – Männer)

| Sparte | Anzahl der Förderungen | | | Beiträge in Euro | | |
|--|------------------------|----|----|------------------|-----------|-----------|
| | Gesamt | F | M | Gesamt | F | M |
| WISSENSCHAFT | | | | | | |
| Preise: | 3 | 1 | 2 | 13.200,00 | 3.600,00 | 9.600,00 |
| Projekte: | 4 | 1 | 3 | 8.000,00 | 1.000,00 | 7.000,00 |
| BAUKULTURELLES ERBE | | | | | | |
| Projekte: | 7 | 0 | 7 | 59.150,00 | 0,00 | 59.150,00 |
| Brauchtums- u. Heimatpflege: | | | | | | |
| Preise: | 1 | 0 | 1 | 3.600,00 | 0,00 | 3.600,00 |
| LITERATUR | | | | | | |
| Ankäufe | 2 | 1 | 1 | 50.000 | 20.000,00 | 30.000,00 |
| Preise: | 1 | 1 | 0 | 3.600,00 | 3.600,00 | 0,00 |
| Projekte: | 3 | 2 | 1 | 3.150,00 | 1.150,00 | 2.000,00 |
| Stipendien: | 1 | 1 | 0 | 10.500,00 | 10.500,00 | 0,00 |
| MUSIK | | | | | | |
| Preise: | 1 | 0 | 1 | 3.600,00 | 0,00 | 3.600,00 |
| Projekte: | 20 | 3 | 17 | 40.400,00 | 7.800,00 | 32.600,00 |
| DARSTELLEND KUNST | | | | | | |
| Preise: | 1 | 0 | 1 | 3.600,00 | 0,00 | 3.600,00 |
| Projekte: | 5 | 4 | 1 | 48.000,00 | 45.000,00 | 3.000,00 |
| BILDENDE KUNST, FOTO | | | | | | |
| Ankäufe: | 4 | 1 | 3 | 19.500,00 | 2.200,00 | 17.300,00 |
| Preise: | 2 | 1 | 1 | 9.600,00 | 3.600,00 | 6.000,00 |
| Projekte: | 30 | 14 | 16 | 57.200,00 | 25.700,00 | 31.500,00 |
| Stipendien: | 1 | 1 | 0 | 5.000,00 | 5.000,00 | 0,00 |
| FILM, KINO, VIDEO | | | | | | |
| Preise: | 2 | 0 | 2 | 18.100,00 | 0,00 | 18.100,00 |
| Projekte: | 19 | 8 | 11 | 61.250,00 | 22.900,00 | 38.350,00 |
| KULTURINITIATIVEN | | | | | | |
| Projekte: | 1 | 1 | 0 | 24.000,00 | 24.000,00 | 0,00 |
| Ausbildung, Weiterbildung | | | | | | |
| Projekte: | 1 | 0 | 1 | 2.000,00 | 0,00 | 2.000,00 |
| INTERNATIONALER KULTURAUSTAUSCH | | | | | | |
| Projekte: | 4 | 2 | 2 | 18.690,00 | 9.900,00 | 8.790,00 |
| DIVERSES | | | | | | |
| „Die Brücke“ Honorare: | 82 | 50 | 32 | 29.725,00 | 14.650,00 | 15.075,00 |
| Projekte: | 1 | 1 | 0 | 1.600,00 | 1.600,00 | 0,00 |



1 Auer von Welsbach Museum Althofen. Foto: Auer von Welsbach Museum 2 Originalurkunde aus dem Archiv zur Heiligen Hemma von Gurk von 975. Foto: Kärntner Landesarchiv

Wesentlicher Beitrag zur Identität eines Landes

Wenn Wissenschaft eine Gesamtheit von Erkenntnissen und Erfahrungen bedeutet, die in einen Begründungszusammenhang zueinander gestellt werden, dann sollte die Forschung einen besonderen Stellenwert erhalten, da sie mit dieser Definition einen wesentlichen Beitrag zum Profil eines Landes leisten kann. Fundierte wissenschaftliche Forschung findet schon lange nicht mehr nur auf universitärer Ebene statt, obwohl die Alpen Adria Universität Klagenfurt ein breites Spektrum aufweist.

Wissenschaft.Allgemein. In Kärnten leisten Forschungseinrichtungen und wissenschaftliche Vereine dazu einen wichtigen Beitrag wie Einrichtungen, die das kulturelle Erbe eines Landes bewahren (Museen) oder engagierte wissenschaftlich tätige Einzelpersonen. Dementsprechend ist es ein Ziel der Wissenschaftsförderung, mit den ihr zukommenden Möglichkeiten alle genannten Bereiche zu erfassen.

Das Landesmuseum Kärnten und das Kärntner Landesarchiv spielen dabei ebenfalls eine wichtige Rolle. Das Landesarchiv als Gedächtnis des Landes ist nicht nur als bewahrende Institution von großer Bedeutung, sondern hat gerade im vergangenen Jahr eine besonders wichtige Aufgabe in der Erforschung der jüngeren Zeitgeschichte durch die Veröffentlichung der wissenschaftlichen Ergebnisse der Kärntner Historikerkommission erfüllt.

Die Forschungsunterstützung wird durch Vergabe von Projektförderungen und Verleihung von Preisen in den Bereichen Geistes- und Naturwissenschaften sichtbar gemacht. Aber was wäre

Forschung ohne den Blick über die eigenen Grenzen? Heute ist die Vernetzung auf überregionaler Ebene notwendiger denn je. Somit stellt die Förderung von Einrichtungen, die national und international tätig sind, wie z.B. die Österreichische Forschungsgemeinschaft, einen weiteren Teil der Wissenschaftsförderung dar.

Museen.Landschaft. Museen leisten einen ganz besonderen Beitrag zur regionalen Identität eines Landes. Durch die Bewahrung des materiellen kulturellen Erbes, vor allem aber durch eine zeitgemäße Präsentation und Vermittlung wird die untrennbare Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erfahrbar gemacht.

Kärnten hat eine besonders vielfältige Museumslandschaft vorzuweisen, die wie kaum ein anderes Bundesland in unterschiedlichsten Ausprägungen das kulturelle Erbe unseres Bundeslandes widerspiegelt.

Daher muss im Focus die Qualitätsentwicklung von Museen nach nationalen und internationalen Standards als ein vorrangiges Anliegen der Förderung stehen. Ein wichtiges Instrument auf nationaler Ebene ist das Museumsgütesiegel des Museumsbundes Österreich. Die Erlangung dieses Qualitätssiegels ist mit hohen Anforderungen verbunden. Entsprechende Maßnahmen seitens des Landes in Kooperation mit dem Landesmuseum und dem Bund Kärntner Museen in den letzten Jahren hatten zu Folge, dass in Kärnten die Zahl der Träger des Österreichischen Museumsgütesiegels steigend ist.

Susanne Haiden



1 2

1 Wassereintritt im Rudolfinum. 2 „Baustellenführung“ im Rahmen der Langen Nacht der Museen 2014. Fotos: LMK / K. Allesch

Landesmuseum für Kärnten musste übersiedeln

Das Jahr 2014 war zunächst geprägt von der Übersiedelung der noch verbliebenen Büros sowie der Verbringung der Museumsobjekte in Interimsdepots, da es aufgrund eines schweren Unwetters am 26. Juli 2014 zu einem massiven Wassereintritt im Haupthaus Rudolfinum – insbesondere in der Landesbibliothek – kam. Daraufhin wurde die sofortige Schließung des Rudolfinums aus Sicherheitsgründen und ein Ausstellungs- und Veranstaltungsstopp verfügt. Trotz schwierigster Umstände ist es im Museumsjahr 2014 dennoch gelungen, mehrere Ausstellungsprojekte wie beispielsweise „Geschichte(n) zum Ersten Weltkrieg“ gemeinsam mit der Kleinen Zeitung oder „Verdrängte Jahre. Bahn und Nationalsozialismus in Österreich 1938–1945“ in Zusammenarbeit mit den ÖBB zu realisieren.

Jubiläums.Aktionen. Zum 130. Geburtstag des Landesmuseums für Kärnten erarbeiteten die Kolleginnen und Kollegen das abteilungsübergreifende Interventionsprojekt „Museum ist ...“, bei dem an 15 Standorten in ganz Kärnten ausgewählte Objekte in Transportkisten einem interessierten Publikum präsentiert werden konnten und die Möglichkeit eröffnete, zu zeigen, was

für uns Museum bedeutet. Wir wollten aber in der für das Landesmuseum so wichtigen Erneuerungsphase vor allem mit den Menschen ins Gespräch kommen und erkunden, was sie sich von einem Landesmuseum in der Zukunft wünschen und wie sie sich *ihr* Museum vorstellen.

Die erfolgreiche Kooperation des Landesmuseums mit dem Theaterverein „*wolkenflug*“ wurde 2014 mit der Inszenierung „REIGEN revisited – 10 Szenen neu geschrieben nach Arthur Schnitzler“ im Wappensaal des Landhauses unter großem Publikumsinteresse fortgesetzt.

Im Archäologischen Park Magdalensberg wurde unter anderem ein neues Besucher- und Informationsleitsystem eingerichtet, das den Parkbesuchern in verständlicher Form die verschiedenen Bereiche der Stadt auf dem Magdalensberg erläutert. Ende des Jahres konnte der zweite Teil der Ausstellungsreihe „*Herr von Jübleinsdorff Grauss Paule – 100 Krampusse aus der Sammlung Botka*“ im Europahaus gezeigt werden.

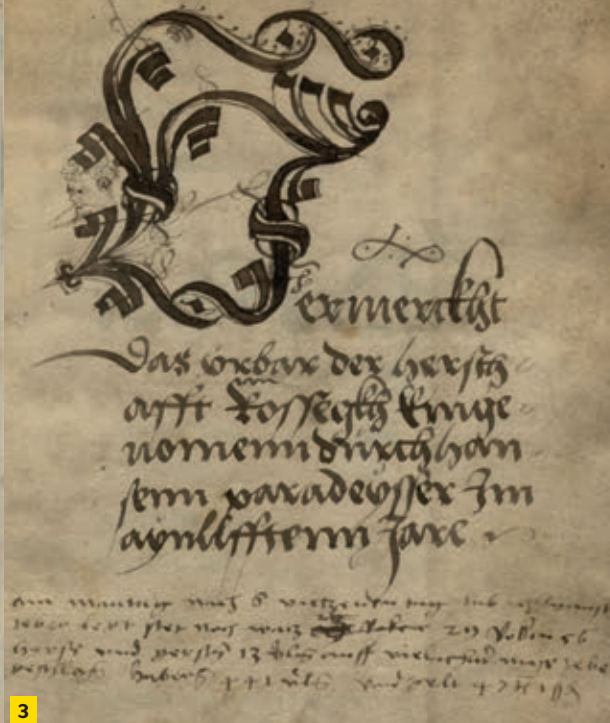
Thomas Jerger, Direktor des Landesmuseums für Kärnten



1 2



3



1 Österreichische Artillerie bei Malborgeth im Kanaltal 2 Erster Weltkrieg: Plakat aus der Sammlung Eybl (1918) 3 Urbar der Herrschaft Rosegg 1511, Titelblatt
Fotos: Kärntner Landesarchiv

Landesarchiv: vom Gedenken an den Ersten Weltkrieg zur digitalen Zukunft

Das Jahr 2014 war in der Öffentlichkeit stark geprägt durch das Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren. Davon wurde auch das *Kärntner Landesarchiv* stark in Anspruch genommen. Zahlreiche Medien wurden mit Informationen und Bildmaterial versorgt. Im Archiv fanden die offizielle Gedenkveranstaltung des Landes Kärnten, ein Symposium des Geschichtsvereines und mehrere Vorträge statt. Seitens des Archivs wurden zwei Ausstellungen organisiert, die sich vor allem dem Kriegsalltag und der Kriegspropaganda widmeten. Dabei konnten einzigartige Originalplakate aus der Sammlung Eybl präsentiert werden.

Millstätter Quellen. Das Landesarchiv deckt mit seiner Arbeit alle Epochen der Landesgeschichte ab. Daher war das Vorjahr nicht nur von Zeitgeschichte geprägt, sondern auch von der Edition eines Grundlagenwerkes zur mittelalterlichen Geschichte. Archivdirektor i. R. Alfred Ogris hat nach jahrelangen Forschungen die Millstätter Urbare herausgebracht und damit eine herausragende Quelle zur Geschichte Oberkärntens für künftige Forschungen erschlossen.

Schenkung der Slowenischen Akademie. Archive sind nie etwas Abgeschlossenes. Das Kärntner Landesarchiv wächst vor allem durch die kontinuierliche Übernahme von behördlichem Schriftgut aus der Landesverwaltung, aber auch von Bundesbehörden. 2014 wurden mehr als 200 Laufmeter

in die Obhut des Archivs übergeben und müssen nun gereinigt, bewertet und erschlossen werden. Bemerkenswert sind zwei Einzelerwerbungen: der Ankauf eines Urbars der Herrschaft Rosegg aus dem Jahre 1511 sowie eine großzügige Schenkung der Slowenischen Akademie der Wissenschaften. Mit letzterer erhielt das Landesarchiv ein Faksimile der kompletten *Iconotheka Valvasoriana*, der berühmten Grafiksammlung des Geschichts- und Naturforschers Johann Weikart von Valvasor, der als Herausgeber der ersten Landestopographie auch für Kärnten höchst bedeutsam ist.

Archiv der Zukunft. Das Zentralarchiv stellt sich aktiv dem digitalen Zeitalter. Als eine der ersten Landesinstitutionen hat es den Elektronischen Akt durchgängig eingeführt. Die gemeinsam mit dem Joanneum Research entwickelte Archivdatenbank KLAIS läuft nun schon seit mehreren Jahren auch im Internet und wird von Benutzern weltweit frequentiert. Jahr für Jahr wird sie mit zehntausenden neuen Datensätzen befüllt und erweitert. Die Digitalisierung der wertvollsten mittelalterlichen Originalurkunden wurde fortgesetzt. Bei zahlreichen Datensätzen in der Archivdatenbank findet sich nun schon ein Link zu einer großen internationalen Bilddatenbank in Köln, auf der mittelalterliche Urkundenschätze aus ganz Europa gespeichert liegen.

Wilhelm Wadl
Direktor Kärntner Landesarchiv

Förderungen

| A. | 1 Museen | Einzelpositionen | Gesamt |
|--|--|-------------------------|---------------------|
| Bezirksheimatmuseum Völkermarkt | Aktivitäten 2014 | | 5.600,00 |
| Društvo/Verein Peršman | Jahresaktivitäten 2014 | | 5.000,00 |
| Eboardmuseum Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 20.000,00 |
| Evangelische Diözesanmuseum GmbH | Sonderausstellung "Die Hälfte des Himmels" | | 18.000,00 |
| Ferlacher Kommunal Ges.m.b.H. | Büchsenmacher- und Jagdmuseum | | 10.000,00 |
| Gailtaler Heimatmuseum Möderndorf | Aktivitäten 2014 | | 10.000,00 |
| Gemeinde Globasnitz | Archäologisches Pilgermuseum | | 25.000,00 |
| Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal | Aktivitäten 2014 | 396.000,00 | |
| | Veranstaltung "Musikanten-Komödianten-Handwerker" | 2.000,00 | |
| Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal gesamt | | | 398.000,00 |
| Landesmuseum für Kärnten | Förderungsbeiträge des Landes | | 4.644.804,89 |
| Museum der Stadt Villach | Aktivitäten 2014 | | 3.000,00 |
| Museum für Volkskultur Spittal/Drau | Aktivitäten 2014 | | 36.000,00 |
| Museumsverein Gmünd | Projekt "Stadtmuseum Neu" | | 15.000,00 |
| Österreichische Gesellschaft für Historische Pädagogik und Schulgeschichte | Schulmuseum | | 900 |
| Österreichisches Freilichtmuseum Stübing bei Graz | Aktivitäten 2014 | | 3.800,00 |
| Pankratium Gmünd - das Haus des Staunens | Aktivitäten 2014 | | 25.000,00 |
| Stadtgemeinde Wolfsberg | Museum im Lavanthaus | | 19.000,00 |
| Stiftsmuseum Millstatt | Aktivitäten 2014 | | 1.500,00 |
| Verkehrsmuseum St. Veit/Glan | Aktivitäten 2014 | | 1.800,00 |
| Summe | Museen | | 5.242.404,89 |
| B. | 1 Archive | Einzelpositionen | Gesamt |
| Kärntner Landesarchiv | | 1.058.442,57 | |
| | Drucklegung der wissenschaftlichen Ergebnisse der Kärntner Historikerkommission | 10.000,00 | |
| Kärntner Landesarchiv gesamt | | | 1.068.442,57 |
| Summe | Archive | | 1.068.442,57 |
| C. | 1 Vereine und Institute | Einzelpositionen | Gesamt |
| Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Institut für Kultur-, Literatur- und Musikwissenschaft | Ausstellung "Baum Mensch Kunst Klang" | | 3.000,00 |
| Auer von Welsbach Forschungsinstitut, Althofen | Aktivitäten 2014 | | 2.500,00 |
| Geschichtsverein für Kärnten | Vertragssubvention | | 110.456,00 |
| Museumsverein Feldkirchen | Aktivitäten 2014 | | 3.000,00 |
| Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten | Mietkostentrückersatz | 5.412,72 | |
| | Vertragssubvention | 124.856,00 | |
| Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten gesamt | | | 130.268,72 |
| Österreichische Akademie der Wissenschaften | Österreichisches Biographisches Lexikon | | 500 |
| Österreichische Gesellschaft für Musikwissenschaft | Jahrestagung in Klagenfurt | | 1.000,00 |
| Österreichischer Museumsbund | Aktivitäten 2014 | | 1.000,00 |
| Pflanzensoziologisches Institut Klagenfurt | Aufarbeitung des wissenschaftlichen Nachlasses von Univ.-Prof.Dr. Lore Kutschera | | 25.000,00 |

| | | |
|---|---|-------------------|
| Slowenisches Volkskundeinstitut "Urban Jarnik", Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | 800 |
| Verein "Kuratorium Pfahlbauten" | Aktivitäten 2014 | 65.000,00 |
| Verein Dolomitenfreunde Wien | Aktivitäten 2014 | 6.500,00 |
| Verein für Volkskunde, Wien | Herausgabe "Österreichische Zeitschrift für Volkskunde" | 400 |
| Verein Historisches Molzbichl | Aktivitäten 2014 | 1.600,00 |
| Verein Science Center Gotschuchen (EXPI) | Aktivitäten 2014 | 5.000,00 |
| Summe | Vereine und Institute | 356.024,72 |

| D. | 1 Sonstiges | Einzelpositionen | Gesamt |
|--|---|-------------------------|---------------------|
| Eichert Stefan Mag. Dr. | Forschungsgrabung auf dem Burgstall von Rietschach bei Dellach im Drautal | | 1.000,00 |
| Gaggl Carmen MA | Dissertation | | 1.000,00 |
| Kleewein Andreas Mag. | Förderungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften 2014 | | 3.600,00 |
| Marktgemeinde Rosegg | Projekt "Keltenwelt Frög" | | 25.000,00 |
| Rendl Franz Univ.-Prof. DI Dr. | Würdigungspreis für Naturwissenschaften/ Technische Wissenschaften 2014 | | 6.000,00 |
| Roth-Ebner Caroline Assoc. Prof. Mag. Dr. | Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften | | 3.600,00 |
| Rulitz Florian Mag. Dr. | Bildungs- und Erinnerungsfahrt nach Slowenien | | 3.000,00 |
| Russegger Arno Mag. Dr. Ao.Univ.-Prof. | 15. Jahrestagung der Int. Buchwissenschaftlichen Gesellschaft (Rahmenprogramm) | | 3.000,00 |
| Souveräner Malteser-Ritter-Orden, Grosspriorat von Österreich | Ausstellung "Wer ist der Mann mit dem Tuch?" | | 500 |
| Summe | Sonstiges | | 46.700,00 |
| Summe | Museen, Archive, Wissenschaft | | 6.713.572,18 |

Förderungen

| | 14 Erwachsenenbildung | Einzelpositionen | Gesamt |
|------------------------------|------------------------------|-------------------------|-------------------|
| Kärntner Bildungswerk | Kärntner Chorakademie | 25.000,00 | |
| | Vertragssubvention | 160.000,00 | |
| Kärntner Bildungswerk gesamt | | | 185.000,00 |
| Summe | Erwachsenenbildung | | 185.000,00 |



1 Gehöft in Zell-Oberwinkel/Sele-Zvrhnji Kot. 2 Grabmal von Felix Wolfgang Freiherr Jöchlinger von Jochstein, Parkgründer des Damtschacher Schlossparkes.

Fotos: Bundesdenkmalamt, Fotoarchiv Kärnten

Erhaltenswerte Denkmäler

Das vielfältige und reichhaltige baukulturelle Erbe Kärntens erzählt die bewegte Geschichte unseres Bundeslandes. In Kärnten umfasst allein der denkmalgeschützte Bestand rund 3.000 Objekte. Der Vollzug des Denkmalschutzgesetzes fällt zwar in die Kompetenz des Bundesdenkmalamtes. Allerdings ist die Pflege des baukulturellen Erbes selbstverständlich auch ein wichtiges kulturelles Anliegen des Landes Kärnten, das darum finanziell unterstützt wird.

Traditionellerweise kommt der sakralen Denkmalpflege in Kärnten mit über tausend, überwiegend mittelalterlichen Kirchen, mit ihren Flügelaltären sowie den Wand- und Glasmalereien, eine bedeutende Rolle zu. So wurde im Jahr 2014 zum Beispiel die Erneuerung und Kupfer-Neueindeckung des Turmdaches der Pfarrkirche Hl. Michael in Gurnitz, das von akuter Absturzgefahr bedroht wurde, ermöglicht.

Burgen.Schlösser. Weithin sichtbar sind auch etliche Burgen und Schlösser. Um den prägenden Aussichtsturm der romanisch-gotischen Alten Burg in Gmünd, die 1252 erstmalig urkundlich erwähnt wurde, vor dem weiteren Verfall zu schützen, wurde eine Dachsanierung durchgeführt. Des Weiteren wurde eine Mauerkronensicherung der Burgruine Hochkraig, in deren Zuge das 1934 aufgeschmierte, mehrere Meter große Hakenkreuz beseitigt wird, und die Fas-

sadensanierung des aus dem 15. Jahrhundert stammenden Schlosses Leifling bei Neuhaus unterstützt.

Friesach gilt als Stadtkunstwerk. So wurden wieder verstärkt Kulturfördermittel des Landes Kärnten für die Sanierung des Stadtgrabens sowie der Mauerkronen der Stadtmauer aufgewendet. Die massive bis zu 11 Meter hohen und 820 Meter langen zinnenbekrönte Stadtmauer und ein bis zu 15 Meter breiten Wassergraben sind Herzstücke der mittelalterlichen/frühneuzeitlichen Bausubstanz Friesachs. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Renovierung des Stadtbrunnens.

Abschließend seien auch noch zwei Restaurierungsarbeiten, die die Bandbreite der Aktivitäten aufzeigen, erwähnt. So wurden an einem Gehöft in Zell-Oberwinkel/Sele-Zvrhnji Kot, das ein Teil eines ehemaligen, teilweise überformten Haufenhofes ist und im Kern bis in das 18. Jahrhundert zurückreicht, statische Absicherungen vorgenommen. Und das Grabmal von Felix Wolfgang Freiherr Jöchlinger von Jochstein, welches sich am Ortsfriedhof von Wernberg befindet, wurde denkmalgerecht wiederhergestellt. Er war der Parkgründer des Damtschacher Schlossparkes, der zwischen 1817 und 1846 als „Englischer Garten“ angelegt wurde.

Mario Waste

Förderungen

| A. | 2 Kirchen | Einzelpositionen | Gesamt |
|---|---|-------------------------|-------------------|
| Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk | Restaurierung Filialkirche Maria Siebenbrunn | | 5.000,00 |
| Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk | Restaurierung Pfarrkirche Gurnitz | | 20.000,00 |
| Gemeinde Feistritz an der Gail | Restaurierung Kapelle Maria Schnee | | 7.000,00 |
| Summe | Kirchen | | 32.000,00 |
| B. | 2 Burgen und Schlösser | Einzelpositionen | Gesamt |
| Glawischnig Johann Ing. | Fassadensanierung Schloss Leifling | | 10.000,00 |
| Helmigk Hans Heinrich und Joachim | Restaurierung Schloss Hallegg | | 5.000,00 |
| Kopetz Michael Dr. | Neueindeckung Schloss Töllerberg | | 5.000,00 |
| Orsini-Rosenberg Matthias | Restaurierung Schloss Höhenbergen | | 840 |
| Stadtgemeinde Gmünd | Sanierung Aussichtsturm der Alten Burg | | 12.000,00 |
| Summe | Burgen und Schlösser | | 32.840,00 |
| C. | 2 Sonstiges | Einzelpositionen | Gesamt |
| Bundesdenkmalamt | Veranstaltung "Tag des Denkmals 2014" | | 2.000,00 |
| Diverse Zahlungen | Tag des Denkmals 2014 (Portogebühren) | | 1.071,49 |
| Dorfgemeinschaft Tressdorf | Sanierung der Geigermühle | | 2.000,00 |
| Goess Peter DI | Sanierung "Burgruine Hochkraig" | | 26.700,00 |
| Mlečnik Johann | Restaurierung Zell/Sele Nr. 18 "Gehöft" | | 10.610,00 |
| Orsini-Rosenberg Markus Mag. | Restaurierung Grabmal Freiherr Jöchlinger von Jochenstein | | 1.000,00 |
| Stadtgemeinde Friesach | Sicherungs- und Erhaltungsmaßnahmen der Friesacher Baudenkmäler | | 55.000,00 |
| Stadtgemeinde St. Andrä/Lav. | Restaurierung der Stadtmauer | | 9.750,00 |
| Summe | Sonstiges | | 108.131,49 |
| Summe | Baukulturelles Erbe | | 172.971,49 |



1+2 Stimmige Bilder von der Brauchtumsmesse und dem Kultur Herbst Kärnten. Fotos: Mario Kraußnig

Volkskultur und Brauchtumswesen auf neuen Wegen

Einleitung. Volkskultur ist Alltagskultur, welche von der Kärntner Bevölkerung oft bewusst, meist aber unbewusst gelebt wird. Dazu zählen unter anderem die Ess-, Bau- und Bekleidungskultur, sowie die Sitten und Bräuche zur Volkskultur. Rund 100.000 Menschen sind in Kärnten in volkskulturellen Institutionen und Vereine registriert und organisiert. 21 Dachverbände, die in der ARGE Volkskultur vereint sind, geben den über 1.000 Vereinen zahlreiche Hilfestellungen, sei es in der Aus- und Weiterbildung oder in der Beschaffung von notwendigen Informationen und Ressourcen, wie Noten, Texten und Anleitungen, bis hin zu Instrumenten oder Bekleidungen. Das Ehrenamt ist eines der besonderen Merkmale, das die Volkskultur wesentlich zum übrigen Kulturschaffen unterscheidet. Die *UA Volkskultur und Brauchtumswesen* hat den Auftrag der vielfältigen Volkskultur in Kärnten als Service- und Förderstelle zur Verfügung zu stehen und dem volkskulturellen Ehrenamt optimale Rahmenbedingungen zu bereiten. Sie hat ihren Sitz im Haus der Volkskultur am Bahnhofplatz Nr. 5 in Klagenfurt, welches unter anderen 17 volkskulturelle Dachverbände beherbergt.

Projekte und Förderungen. Insgesamt wurden rund 179 Förderungen von volkskulturellen Verbänden, Vereinen sowie Aus- und Weiterbildungsangebote im Jahr 2014 positiv bearbeitet. Zu den, von der *Unterabteilung* organisierten und durchgeführten Projekten zählen *das Kärntner Landesjugendsingen, der Kärntner Geigentag, die Kärntner Musi-*

zierwoche am Goldbrunnhof, die Sing- und Sporttage in Cap Wörth, der Kärntner Landesjugendchor, sowie der Kultur Herbst Kärnten mit dem Schwerpunkt Brauchtum. Heimat. Tradition – Kunst.Kultur.Innovation. Diese neue Veranstaltungsreihe ersetzte bereits 2013 den *Kärntner Heimat Herbst*. Mit neuen Kriterien und einer Fachjury wurde eine Qualitätssteigerung der Veranstaltungen herbeigeführt. In 45 Gemeinden mit je einer Veranstaltung aus dem Bereich *Brauchtum.Heimat.Tradition* innerhalb von sechs Veranstaltungswochen konnten 70.000 Besucher gezählt werden. Hinzu kamen die 120 Kulturtipps, welche das Angebot der Kultur im Herbst in Kärnten gesamtheitlich abdeckten. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 251.000 Euro.

Brauchtum.Heimat.Tradition. Nach vielfachem Wunsch der *Arbeitsgemeinschaft Volkskultur* wurde 2014 auch die *Kärntner Brauchtumsmesse* in reduzierter Form durchgeführt. Im Verbund mit der *Familien- und Gesundheitsmesse* lockte die *Kärntner Brauchtumsmesse 2014* an den drei Messetagen rund 20.000 Messebesucher an. Die Verbände und Vereine der *ARGE Volkskultur* präsentierten sich in interaktiven Themeninseln, welche in fünf Sparten (*Singen, Tanzen, Blas- und Volksmusik, Theater und Dichtung sowie Trachten und Traditionen*) gegliedert wurden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 71.000 Euro.

Klaus Tschaitzschmann, Unterabteilung (UA) Volkskultur und Brauchtumswesen

Förderungen

| A. | 3 Brauchtums- u. Heimatpflege | Einzelpositionen | Gesamt |
|--|--|------------------|-----------|
| Bauerngman Villach | 4. Villacher Bauernadvent | | 10.000,00 |
| Brauchtumsgruppe "Die schwarzen Teufel" Kötschach-Mauthen | Aktivitäten 2014 | | 500,00 |
| Brauchtumsgruppe Waisenberg | Anschaffung einheitlicher Vereinsjacken | | 250,00 |
| Brauchtumsmesse | siehe Anlage 1 | | 75.433,41 |
| Bürgerkorps Straßburg | Teilnahme an der Gedenkfeier "100 Jahre Attentat in Sarajevo" am Monte Lussari | 800,00 | |
| | Teilnahme an der Veranstaltung "Wiener Wiesn" | 500,00 | |
| Bürgerkorps Straßburg gesamt | | | 1.300,00 |
| Diverse Zahlungen | siehe Anlage 2 | | 40.033,04 |
| Domverein Maria Saal | 20. Bestandsjubiläum | | 1.000,00 |
| Dorfgemeinschaft St. Jakob im Lavanttal | 60. Bestandsjubiläum | | 750,00 |
| Goldhaubenfrauen Spittal/Drau | 100. Bestandsjubiläum | | 1.500,00 |
| Goldhaubenfrauen Trachtengruppe Treffen | 35. Bestandsjubiläum | | 1.000,00 |
| Grafensteiner Teufelchen | Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen | | 350,00 |
| Heimkehrerverband Österreich Landesverband Kärnten | Aktivitäten 2014 | | 2.000,00 |
| Initiative Bodental | Aktivitäten 2014 | | 250,00 |
| Jagdhornbläsergruppe Maltatal | 15. Bestandsjubiläum | | 300,00 |
| Jagdhornbläsergruppe St. Peter-Amlach | Anschaffung von Trachten | | 1.500,00 |
| Jagdhornbläser Schloss Mageregg | Anschaffung von Trachten | | 600,00 |
| Jagdhornbläsergruppe Köttmannsdorf | 10. Bestandsjubiläum | | 1.100,00 |
| Kameradschaft der Kärntner Freiwilligen Schützen | 100. Jahrestag der Aktivierung der k.k. Kärntner Freiwilligen Schützen | | 2.000,00 |
| Kanaltaler Kulturverein in Kärnten | 25. Bestandsjubiläum | | 6.000,00 |
| Kärntner Abwehrkämpferbund | Aktivitäten 2014 | | 14.000,00 |
| Kärntner Abwehrkämpferbund St. Veit/Glan | Aktivitäten 2014 | | 700,00 |
| Kärntner Bildungswerk | Buchprojekt "Weihnachtliche Lieder und Bräuche im Unteren Gailtal" | | 2.500,00 |
| Kärntner Brauchtumsverband | Aktivitäten 2014 | | 20.000,00 |
| Kärntner Heimatdienst | Aktivitäten 2014 | | 8.000,00 |
| Kärntner Heimatwerk GmbH | Knopflerball 2014 | | 5.000,00 |
| Kärntner Landjugend | 29. Volkstanzwoche | | 2.000,00 |
| Kärntner Landsmannschaft | Forum für Kärntner Kindertanzgruppen | 800,00 | |
| | Personalsubvention | 11.000,00 | |
| | Vertragssubvention | 44.234,00 | |
| Kärntner Landsmannschaft gesamt | | | 56.034,00 |

Förderungen

| | | |
|--|--|------------|
| Kärntner Landsmannschaft Linz | Aktivitäten 2014 | 800,00 |
| Kärntner Landsmannschaften in den Bundesländern | Bundestagung in Kärnten | 2.768,00 |
| Kärntner Verein "Edelweiß" für Wien und Niederösterreich | Aktivitäten 2013 | 1.000,00 |
| Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband | 60. Kärntner Kathreintanz | 1.500,00 |
| | Aktivitäten 2014 | 13.500,00 |
| Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband gesamt | | 15.000,00 |
| Kindervolkstanzgruppe Dellach im Drautal | Tanzfest | 500,00 |
| Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt | 25. Bestandsjubiläum | 1.000,00 |
| Klagenfurter Bürgerfrauen | 60. Bestandsjubiläum | 2.500,00 |
| Klagenfurter Fahnenchwinger | Anschaffung von Trachten | 500,00 |
| Krampusgruppe Schwarze Fürsten Ebenthal | Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen | 250,00 |
| Krippenfreunde Klagenfurt | 10. Bestandsjubiläum | 300,00 |
| Kulturherbst Kärnten 2014 | siehe Anlage 3 | 254.159,15 |
| Landesarbeitsgemeinschaft Österr. Volkstanz Kärnten | Aktivitäten 2014 | 8.640,00 |
| Landesverband der Städtischen Bürger- und Goldhaubenfrauen Kärntens | Aktivitäten 2014 | 2.500,00 |
| | Errichtung eines Bildstockes an der Krappfelder Landesstraße | 2.000,00 |
| Landesverband der Städtischen Bürger- und Goldhaubenfrauen Kärntens gesamt | | 4.500,00 |
| Landjugend Frauenstein | 45. Bestandsjubiläum | 250,00 |
| Landjugend Lieser/Maltatal | Anschaffung von Trachten | 1.200,00 |
| Landjugend Preitenegg | Anschaffung von Trachten | 4.000,00 |
| Mirniger Schuhplattler, Eberstein | Anschaffung von Trachten | 500,00 |
| Oberdrautaler Flößer | Aktivitäten 2014 | 2.000,00 |
| Österreichischer Kameradschaftsbund Dellach im Drautal | 40. Bestandsjubiläum | 300,00 |
| Österreichischer Kameradschaftsbund Landesverband Kärnten | Aktivitäten 2014 | 12.500,00 |
| | Ausstellung "1914 bis 2014 - vor 100 Jahren Beginn des 1. Weltkrieges" | 3.100,00 |
| Österreichischer Kameradschaftsbund Landesverband Kärnten gesamt | | 15.600,00 |
| Österreichischer Kameradschaftsbund Möbling-Meiselding | Anschaffung von Kärntner Anzügen | 3.000,00 |
| Palko Günther | Förderungspreis für Volkskultur 2014 | 3.600,00 |
| Perchtengruppe Steinfeld | Aktivitäten 2014 | 800,00 |
| Perchtengruppe Villacher Alpen Teufel | Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen | 500,00 |
| Perchtenverein Rabenwand-Teufel Ferndorf | Aktivitäten 2014 | 400,00 |
| Privilegierte Uniformierte Bürgergarde Millstatt | 60. Landestreffen der Bürger- und Schützengarden | 1.500,00 |

Förderungen

| | | | |
|---|---|----------|-------------------|
| Privilegierte Metnitzer Schützenkorps | Anschaffung von Trachten | | 4.000,00 |
| Sattnitz-Teufel | Aktivitäten 2014 | | 250,00 |
| Slowenischer Kulturverein "Rož", St. Jakob/Ros. | Aktivitäten 2014 | | 1.000,00 |
| Trachtengruppe Radenthein | 30. Bestandsjubiläum | | 1.000,00 |
| Ulrichsberggemeinschaft | Aktivitäten 2013 | | 11.000,00 |
| Verband der Kärntner Bürger- u. Schützengarden | Aktivitäten 2014 | | 3.000,00 |
| Verband der Krippenfreunde Österreichs Landesverband Kärnten | Verbandstagung der Krippenfreunde Österreichs | | 1.500,00 |
| Verband der Volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs | Aktivitäten 2014 | | 20.000,00 |
| Verein "Kärntner Heimatwerk - Traditionspflege" | Aktivitäten 2014 | | 60.000,00 |
| Verein zur Förderung des Kärntner Volksliedhauses, Eberstein | 10. Bestandsjubiläum und Produktion eines Films über die Volksliedregion Eberstein | | 4.000,00 |
| Volkstanzgruppe Edelweiß Klagenfurt am Wörthersee | Aktivitäten 2014 | | 1.850,00 |
| Volkstanzgruppe Lindwurm, Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | 2.000,00 | |
| | Miete Burghof | 600,00 | |
| Volkstanzgruppe Lindwurm, Klagenfurt gesamt | | | 2.600,00 |
| Wolfsberger Brauchtumsgruppe "Otto Sterling" | Aktivitäten 2014 | | 1.500,00 |
| Summe | Brauchtums- u. Heimatpflege | | 691.367,60 |

Anlagen

Anlage 1. Brauchtumsmesse, Organisations- und Veranstaltungskosten

| Zweck | Betrag |
|---|------------------|
| Auf- und Abbau Hütten | 925,00 |
| Bäume, Holzständer | 634,30 |
| Beschriftungen, Blenden | 628,20 |
| Beschriftungen | 389,16 |
| Bewirtung | 310,00 |
| Bewirtung | 21,10 |
| Domain | 218,16 |
| Entwurf der Inserate | 696,00 |
| Handwerkliche Darbietung | 200,00 |
| Handwerkliche Darbietung | 200,00 |
| Inserat | 2.520,00 |
| Inserat | 5.171,04 |
| Inserat | 2.394,00 |
| Inserat | 3.305,62 |
| Kostenbeitrag für teilnehmende Gruppen | 4.200,00 |
| Moderation | 2.100,00 |
| Musikalische Darbietungen | 3.955,00 |
| Musikalische Darbietungen | 3.720,00 |
| Musikalische Darbietungen | 600,00 |
| Radio Frühschoppen | 3.627,00 |
| Technik | 8.400,00 |
| Sketch mit Musik | 1.270,00 |
| Standbau, Brauchtumsdorf und Verband | 4.029,60 |
| Standbau, Installationen, Wasserverbrauch | 21.434,83 |
| Tafeln | 644,40 |
| Tontechnik | 3.840,00 |
| Summe | 75.433,41 |

Anlage 2. Diverse Zahlungen, Brauchtumsveranstaltungen und -aktivitäten

| Zweck | Betrag |
|--|----------|
| Kärntner Löwe – Herstellung | 2.428,80 |
| Kärntner Löwe - Bearbeitung | 462,00 |
| Brandmelder Fehlalarm | 242,00 |
| Buchreparatur „So ist's Brauch in Kärnten“ | 2.064,02 |
| Charity-Motorrad Sternfahrt – musikalische Umrahmung | 400,00 |
| Domain „Kärnten-Chronik“ | 36,00 |
| Domain „Kärnten-Chronik“ und „Volkskultur“ | 33,60 |
| Domain „ARGE-Volkskultur“ | 132,72 |
| Domain „Kärnten-Chronik“ | 162,50 |
| Domain „Kärnten-Chronik“ | 36,00 |
| Domain „Kärnten-Chronik“ | 44,70 |
| Entwurf Logo „Singende Klingende Schule“ | 400,00 |
| Getränke | 150,60 |

| | |
|---|------------------|
| Getränke Sing- und Sporttage | 168,71 |
| Getränke | 603,89 |
| Haftpflichtversicherung für Brauchtumsveranstaltungen | 18.407,90 |
| Kärntner Löwe – Blumen | 120,00 |
| Kärntner Löwe – Brötchen | 525,00 |
| Kärntner Löwe – Urkunden | 360,64 |
| Kärntner Löwe – Entwurf der Einladungen | 216,00 |
| Kärntner Löwe – Getränke | 250,46 |
| Kärntner Löwe – musikalische Umrahmung | 550,00 |
| Kärntner Löwe – Preisgeld | 500,00 |
| Kärntner Löwe – Preisgeld | 300,00 |
| Kärntner Löwe – Preisgeld | 300,00 |
| Kärntner Löwe – Preisgeld | 300,00 |
| Kärntner Löwe – Preisgeld | 300,00 |
| Kärntner Löwe – Preisgeld | 300,00 |
| net4you | 30,00 |
| Onlinekalender | 3.360,00 |
| Reparatur Kaffeeautomat | 108,90 |
| Stiller Advent – Moderation | 200,00 |
| Stiller Advent – Moderation | 250,00 |
| Stiller Advent – musikalische Umrahmung | 500,00 |
| Stiller Advent – musikalische Umrahmung | 500,00 |
| Tag der Familienforschung – Honorar | 150,00 |
| Tag der Familienforschung – Honorar | 150,00 |
| Unfallversicherung für Brauchtumsveranstaltungen | 3.361,36 |
| Veranstaltung am 6.11.2014 – musikalische Umrahmung | 600,00 |
| Vortrag Agrarreferentenkonferenz | 451,24 |
| Webspace „Kulturherbst“ und Volkskultur“ | 576,00 |
| Summe | 40.033,04 |

Anlage 3. Kulturherbst Kärnten 2014, Organisations- u. Veranstaltungskosten

| Zweck | Betrag |
|---|-----------|
| AKM | 4.986,50 |
| Aktualisierung und Adaptierung Homepage | 4.320,00 |
| Anzeigengestaltung | 2.628,00 |
| Beratung, Recherche Kulturtipps | 3.684,00 |
| Covergraphik der Broschüre | 1.100,00 |
| Diverse Werbemittel | 936,00 |
| Domain | 218,16 |
| Domain | 27,48 |
| Domain | 252,00 |
| Druck Folder | 68.734,29 |
| Drucksorten „Herbst in Wolfsberg 2014“ | 630,00 |

Anlagen

| | |
|--|-------------------|
| Drucksorten „Bergmandlfest Bad Bleiberg“ | 606,00 |
| TV-Kooperation | 7.560,00 |
| Folder – Graphik, Umbruch, Druckvorbereitung | 5.040,00 |
| Inserat | 2.268,00 |
| Inserat | 1.841,84 |
| Inserat | 2.190,60 |
| Inserat | 3.651,00 |
| Inserat | 1.260,00 |
| Inserat | 7.560,00 |
| Inserat | 1.260,00 |
| Inserat | 1.209,60 |
| Inserat | 1.260,00 |
| Inserat | 3.305,62 |
| Inserat | 3.305,62 |
| Inserat | 3.305,62 |
| Inserat | 3.305,62 |
| Inserat | 1.260,00 |
| Inserat | 3.307,50 |
| Inserat | 1.575,00 |
| Inserat | 1.890,00 |
| Inserat | 180,00 |
| Inserat | 3.305,62 |
| Inserat | 3.305,62 |
| Inserat | 4.407,48 |
| Inserat | 7.302,00 |
| Jurysitzung – Bewirtung | 62,90 |
| Zeitungs Kooperation | 2.998,80 |
| Versendung der Folder – Postgebühr | 28.655,24 |
| Radiokooperation | 26.598,00 |
| Folder – Redaktion und Aufbereitung | 3.840,00 |
| Folder – Redaktion und Lektorat | 1.167,60 |
| Rollup BASIC | 151,20 |
| Trachtenmodenschau in Wolfsberg | 870,00 |
| TV-Ankündigungen | 15.120,00 |
| Übersetzungen | 4.425,84 |
| Verteilung der Broschüren | 2.040,00 |
| Verteilung der Broschüren in Zügen | 2.474,02 |
| Verteilung der Broschüren | 2.040,00 |
| Webspace | 144,00 |
| Webspace | 360,00 |
| Webspace | 66,78 |
| Werbetafeln | 165,60 |
| Summe | 254.159,15 |

Anlage 4. Transformale 2014/15, Organisations- und Veranstaltungskosten

| Zweck | Betrag |
|-------------------------|------------------|
| Einladungen | 4.696,20 |
| Kurator – Honorar | 11.000,00 |
| Kurator – Honorar | 5.500,00 |
| Kurator – Honorar | 12.000,00 |
| Kurator – Honorar | 6.000,00 |
| Image-Film | 1.800,00 |
| Jurysitzung – Bewirtung | 36,60 |
| Plakate | 3.300,62 |
| Summe | 44.333,42 |

Anlage 5. Diverse Zahlungen Abt. 6 UA Kunst und Kultur

| Zweck | Betrag |
|---|------------------|
| Ankauf von Fachliteratur | 24,22 |
| Ankauf Flatscreen für Besprechungszimmer | 1.363,20 |
| Ankauf von Fachliteratur | 60,70 |
| Filmbewertungskommission – Reisekosten | 907,20 |
| Besprechung Komödienspiel Porcia | 126,80 |
| Besprechung Landesausstellungen | 77,10 |
| Besprechung LMK | 53,20 |
| EMS Gebühr – Dienstvertrag Stadttheater | 43,73 |
| Eröffnungsbuffet Ingeborg Bachmann-Preis | 10.000,00 |
| Erstellung Antragsformular | 3.600,00 |
| Führung Stadttheater | 17,80 |
| Getränke für Besprechungen | 177,83 |
| Getränke Kulturgremium | 151,00 |
| Getränke Kulturgremium | 214,50 |
| Getränke für Besprechungen | 110,15 |
| Informationsveranstaltung „Creativ Culture 2014-2020“ | 610,50 |
| Inserat „Kärnten Kultur“ | 491,40 |
| Kulturbericht 2013 (Honorar – Artikel, Lektorat etc.) | 2.548,20 |
| Kulturbericht 2013 – Druck | 4.942,30 |
| Kulturbericht 2013 – Fotohonorar | 80,00 |
| Postgebühr | 43,71 |
| Miete Lager | 960,00 |
| Tagungsgebühr | 150,00 |
| Postgebühr | 5,00 |
| Workshop KZ Loibl – Bewirtung | 863,90 |
| Workshop KZ Loibl – Übernachtung | 106,50 |
| Workshop KZ Loibl – Getränke | 19,90 |
| Workshop KZ Loibl – Bewirtung | 277,50 |
| Workshop KZ Loibl – Überspielung Super 8 Film auf DVD | 63,70 |
| Zeitungsabo | 257,04 |
| Summe | 28.347,08 |



1 Kärntner Verleger mit LR Bengner. Foto: Büro LR Bengner 2 Neues Buch-Cover. Cover: Lavant Bd 2, Prosa, Wallstein Verlag 3 Anna Baar als Preisträgerin in der Bruecke. Foto: Johannes Puch

Schwerpunkt Literatur 2014

Literarisches Schaffen und Leben in Kärnten zählen zu den außergewöhnlichen Leistungen unseres Bundeslandes. Die Freude und Sensibilität im Umgang mit dem Wort mag nicht zuletzt in der Zweisprachigkeit und Nachbarschaft des Landes zu anderen Kulturräumen begründet sein. Sie mag auch Ausdruck einer wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Situation sein, die Menschen zu gesteigerter künstlerischer Reflexion und Kreativität befähigt.

Gemessen an der Einwohnerzahl kann die hohe Dichte von national und international renommierten Schriftstellerinnen und Schriftstellern – aber auch das reiche und vielseitige Angebot literarischer Vereinigungen und ihrer Veranstaltungen sowie die starke Präsenz heimischer Verlage – jedenfalls als Spezifikum, wenn nicht Alleinstellungsmerkmal im österreichweiten Vergleich angesehen werden.

Dabei muss betont werden, dass einige der aus Kärnten stammenden Autoren nicht nur im Zusammenhang der namhaftesten Schriftsteller der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, sondern auch von bedeutenden Persönlichkeiten Österreichs im Allgemeinen genannt werden, so Robert Musil, Ingeborg Bachmann, Christine Lavant, Gert Jonke, Peter Turrini, Josef Winkler oder Maja Haderlap. Große Söhne und Töchter, große Namen allein, mögen den Ruf zwar begründen und als Vor- und Leitbild in die Zukunft wirken. Ohne die stetige Auseinandersetzung mit ihrem Werk drohen jedoch Vergessenheit auf der einen oder

Erstarrung durch Kanonisierung auf der anderen Seite, und ohne literarischen Nachwuchs und neue Impulse bliebe ein Literaturland Kärnten nicht lebensfähig.

Literatur.Land. Eine Literaturförderung, die dieser spezifischen Situation Rechnung trägt, stand 2014 im Fokus eines seitens des Landes gesetzten Literaturschwerpunktes. Im Zentrum dieser kulturpolitischen Akzentuierung standen sowohl die Pflege des literarischen Erbes als auch die Unterstützung neuer Initiativen. Insgesamt zielten die Maßnahmen auf das Bewusstmachen der Bedeutung der Literatur in Kärnten und die sukzessive Schaffung von Rahmenbedingungen, die der literarischen Produktion und Entwicklung förderlich sind.

Als zentrale literarische Institution im Land konnte das *Robert-Musil-Institut für Literaturforschung/Kärntner Literaturarchiv* im Schwerpunktjahr umfassend gefördert werden. Zusätzlich zur Basissubvention, mit der das Institut in der Wahrnehmung seiner literaturwissenschaftlichen und -vermittelnden Aufgaben unterstützt wird, konnten Aktivitäten im Literaturarchiv gefördert werden, allen voran die Bereitstellung von Mitteln für Ankäufe von Vor- und Nachlässen sowie eine anteilige Übernahme von Personalkosten betreffend eine archivwissenschaftliche Stelle.

Robert.Musil. Im Rahmen der Werkausgabe Christine Lavant – die ebenfalls auf archivalischen Beständen bzw. dem



3

Nachlass der Autorin im Literaturarchiv basiert – konnte man ebenso unterstützend wirken wie bei der Herausgabe des seit 2006 am Institut erscheinenden Jahrbuchs „*Literatur/a*“, das das literarische Geschehen in Kärnten dokumentiert und in seiner letzten Ausgabe dem Dichter und Maler Gustav Januš gewidmet ist.

Kärntner Verlage. Als Mittel der literarischen Strukturförderung wurde die bereits im Jahr 2013 erstmals durchgeführte Verlagsförderung für Kärntner Verlage im Schwerpunktjahr 2014 aufgestockt. Diese Art der Förderung, die auf gemeinsam mit der *Arbeitsgemeinschaft Kärntner Buchverlage/ Delovna skupnost Koroške založbe* erstellten Richtlinien bzw. Qualitätskriterien basiert, ermöglicht eine strukturelle und transparente Förderung und trägt dazu bei, die Verlagslandschaft und somit den Literaturstandort Kärnten zu stärken.

Um der Vielzahl qualitätvoller Erscheinungsformen der Kärntner Literatur Rechnung zu tragen, wurde die Herausgabe von Buchprojekten außerhalb der Verlagsförderung nach Möglichkeit unterstützt. Der Bogen spannt sich von biografischen und essayistischen Werken über Roman- und Lyrikprojekte sowie eine Graphic Novel bis hin zur Unterstützung der Herausgabe einer literarischen Übersetzung oder der jungen Literaturzeitschrift „*Die Anstalten*“.

Literarische Vereinigungen, die sich der Interessen der Kärntner Autorinnen und Autoren und der Nachwuchsförderung annehmen, zählen, wie eingangs erwähnt, zu den unverzichtbaren Einrichtungen im literarischen Leben. Die vielfältigen Aktivitäten von Vereinigungen wie der *Buch 13*, der *Klagenfurter Gruppe*, der *IG Autorinnen Autoren*, der *GAV Grazer Autorinnen Autorenversammlung* oder des *Kärntner SchriftstellerInnenverbandes*, konnten im Schwerpunktjahr nach Möglichkeit besonders bedacht werden.

Unterstützt wurden auch Vereinigungen, die überregionale Akzente setzen, wie die Gert-Jonke-Gesellschaft mit der Konzeption von künstlerischen Projekten im Vorfeld zum Gert-Jonke-Preis 2015, der Verein St. Veiter Literaturtage, der international renommierte Autoren zu Lesungen nach St. Veit einlädt, oder die „*Nacht der schlechten Texte*“, ein Wettbewerb des *Villacher Kunst-Kollektivs Wort-Werk*, der sich (selbst)ironisch auch als Alternativ-Angebot zu den Tagen der deutschsprachigen Literatur etabliert hat. Die *Christine-Lavant-Gesellschaft*, die 2014 insbesondere im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2015 anlässlich des 100. Geburtstags der Dichterin aktiv war, wurde ebenso unterstützt wie ein vom Verein Industriekultur und Alltagsgeschichte veranstalteter musikalischer Literaturabend unter dem Titel „*Karl Heinrich Waggerl*“ oder das Projekt „*StadtLesen*“ 2014, eine Initiative der Innovationswerkstatt Salzburg.

Preise und Stipendien zählen zu den effizientesten Maßnahmen der Literaturförderung und stellen nicht selten einen wesentlichen Anteil der Lebensgrundlage von Autoren dar. Das Jahresstipendium des Landes Kärnten für Literatur, das im Zweijahresrhythmus vergeben wird und das kontinuierliche Arbeiten an einem literarischen Projekt ermöglicht, ging 2014 an Anna Baar für ihr Romanprojekt „*Sanduhr der Abwesenheit*“ (später „*Die Farbe des Granatapfels*“ siehe auch Seite 19). Mit dem Förderpreis des Landes Kärnten wurde die in Klagenfurt geborene Autorin Elke Laznia ausgezeichnet. Das Land Kärnten hat 2014 auch im Rahmen des *Stadtwerke-Lyrikpreises* den „*Preis des Landes Kärnten*“ vergeben, dessen Dotierung erhöht und dem in Kolbnitz im Mölltal geborenen Autor Christoph W. Bauer für sein bisheriges literarisches Schaffen zugesprochen wurde.

Katharina Herzmansky

Förderungen

| A. | 4 Literatur | Einzelpositionen | Gesamt |
|--|---|------------------|-----------|
| Baar Anna Dr. | Jahresstipendium für Literatur 2014 | | 10.500,00 |
| Böhlau Verlag, Wien | Publikation "Militärischer Widerstand von außen" | | 1.500,00 |
| Buch 13 - Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur | Aktivitäten 2014 | | 3.000,00 |
| Christian Brandstätter Verlag GmbH&CoKG | Biographie über Maria Lassnig | | 2.000,00 |
| Christine Lavant Gesellschaft | Aktivitäten 2014 | | 5.000,00 |
| Die Klagenfurter Gruppe | Aktivitäten 2014 | | 2.500,00 |
| Drava Verlags- und Druckgesellschaft | Impulsförderung für Kärntner Verlage | | 16.000,00 |
| Drussnitzer Christa | Buchprojekt "Spur'n meina Kindheit" | | 300,00 |
| Faschinger Lilian Dr. | Ankauf des Vorlasses 1. Rate | | 20.000,00 |
| Gert-Jonke-Gesellschaft | Vorarbeiten zum Gert-Jonke-Preises 2015 | | 7.000,00 |
| Grazer Autorinnen Autorenversammlung Kärnten | Aktivitäten 2014 | | 1.400,00 |
| Hartinger Ingram Dr. | Ankauf des Vorlasses 1. Rate | | 30.000,00 |
| Haymon Verlag Innsbruck | Herausgabe "Vom Gebrauch der Winde" von Lydia Mischkulnig | 1.500,00 | |
| | Publikation "Das Verschwinden des Erzählers. Ein Essay zum Werk von Alois Hotschnig" von Markus Bundi | 1.500,00 | |
| Haymon Verlag Innsbruck gesamt | | | 3.000,00 |
| Hermagoras-Mohorjeva, Klagenfurt | Impulsförderung für Kärntner Verlage | | 16.000,00 |
| IG AutorInnen Kärnten | Aktivitäten 2014 | | 1.500,00 |
| Innovationswerkstatt Salzburg | Projekt "StadtLesen 2014" | | 1.900,00 |
| Kärntner Schriftstellerverband | Aktivitäten 2014 | | 1.900,00 |
| Kuehs Wilhelm Mag. | Romanprojekt "Die Tibet Connection" | | 2.000,00 |
| Laznia Elke Mag. | Förderungspreis für Literatur 2014 | | 3.600,00 |
| Leykam International | Übersetzung des Buches "Natura Morta" von Josef Winkler ins Kroatische | | 500,00 |
| Malandro Verlag | Druckkostenzuschuss | | 1.500,00 |
| Miller-Aichholz Marysia | Lesung | | 850,00 |
| Picus Verlag GmbH | Essaysammlung "Am Fuß des Wörthersees" von Egyd Gstättnner | | 2.000,00 |
| Ritter Druck- und Verlag KG, Klagenfurt | Impulsförderung für Kärntner Verlage | | 16.000,00 |
| Robert Musil Institut für Literaturforschung | Literaturjahrbuch "literatur/a" | 9.500,00 | |
| | Personalsubvention | 22.287,00 | |
| | Vertragssubvention | 47.235,00 | |
| | Werkausgabe "Christine Lavant" | 10.000,00 | |
| Robert Musil Institut für Literaturforschung gesamt | | | 89.022,00 |
| Sisyphus Autorenverlag, Klagenfurt | Impulsförderung für Kärntner Verlage | | 8.000,00 |

Förderungen

| | | |
|--|--|-------------------|
| Stadtwerke Klagenfurt Gruppe | Kärntner Lyrikpreis 2014 der Stadtwerke Klagenfurt - Preis des Landes Kärnten | 3.000,00 |
| Steinthaler Evelyn Mag. | Graphic Novel "Ana - Überlebende" | 1.500,00 |
| Verein "St. Veiter Literaturtage" | Literaturtage 2014 | 3.800,00 |
| Verein der Freunde des Robert-Musil-Instituts | Festschrift Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus Amann | 2.000,00 |
| Verein für die Vergegenwärtigung von Literatur | Literaturzeitschrift "Die Anstalten" | 2.000,00 |
| Verein Industriekultur und Alltagsgeschichte | Musikalischer Literaturabend "Karl Heinrich Waggerl" | 1.000,00 |
| Verlag "Der Wolf", Wolfsberg | Buchprojekt "Milchstraßenschimmer" von Manfred Posch | 2.000,00 |
| Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt | Impulsförderung für Kärntner Verlage | 16.000,00 |
| Verlag KITAB, Klagenfurt | Impulsförderung für Kärntner Verlage | 12.000,00 |
| Wieser Verlag | Impulsförderung für Kärntner Verlage | 16.000,00 |
| WORT-WERK Verein zur Förderung von Literatur und Kunst, Villach | Literaturwettbewerb "Die Nacht der schlechten Texte" | 1.900,00 |
| Summe | Literatur | 308.172,00 |



1 Bachmann und Winkler als Symbolfiguren der AK-Bibliotheken. Foto: AK-Bibliothek © Gernot Gleiss 2 Obmann Werner Molitschnig beim EU Leader-Projekt „Bibliothekenlandschaft Oberkärnten“. Foto: Birgit Sacherer

Österreichs einziges Leader-Projekt im Bereich der Bibliotheken

Das seitens der Abteilung 6 mit den für Kunst und Kultur sowie Lebensbegleitendes Lernen zuständigen Unterabteilungen in Zusammenarbeit mit der Abteilung 3/Gemeinden entwickelte Leader-Projekt - welches derzeit das einzige Bibliotheken-Leader-Projekt in Österreich ist - konnte im Jahr 2014 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Eine Umfrage in den beteiligten Gemeinden hat ergeben, dass durch das Projekt neben der Erfüllung der gesetzten Ziele sowohl eine strukturelle Weiterentwicklung innerhalb der Bibliotheken, als auch eine deutliche Verbesserung der Kommunikation und der Kooperation der Bibliotheken in den teilnehmenden Gemeinden erreicht werden konnte. Das Interesse an einem Folgeprojekt, um diese positive Entwicklung fortsetzen zu können, ist in den Gemeinden daher sehr groß.

Tantiemen für die Bibliotheken. Die jährliche Übernahme der sogenannten Bibliothekstantieme als Unterstützung und Entlastung für die Bibliotheken in Kärnten ist 2014 ebenfalls erfolgt. Das Land Kärnten leistet hierbei eine jährliche Pauschalvergütung für Entlehnungen nach dem Volkszahlsschlüssel an die literarische Verwertungsgesellschaft „Literar-Mechana“ und übernimmt somit für die Bibliotheken in Kärnten die Abgaben, die aus diesen Verpflichtungen entstehen.

Die Weiterentwicklung des Internetauftritts für Bibliotheken als Serviceleistung seitens des Landes konnte fortgeführt werden und ist nach wie vor auf der Wissenslandkarte des Landes Kärnten abrufbar unter: http://www.wissenslandkarte.ktn.gv.at/288410_DE-Wissenslandkarte-BIBLIOTHEKEN

Susanne Haiden



1 2

1 Das Stift Ossiach als stimmungsvolle Kulisse für die CMA. 2 Auch in Knappenberg warten ideale Probebedingungen. Fotos: CMA

CMA – Carinthische Musikakademie

In der CMA, der einzigen Musikakademie Österreichs, steht in Kärnten an den Standorten Stift Ossiach und Musikzentrum Knappenberg eine optimale Infrastruktur für Musizierende, Musik- und Kulturinteressierte sowie Kongress- und Tagungsteilnehmer zur Verfügung. Orchester und Chöre, Berufs- und Laienmusiker, Musikschüler und Pädagogen, Meisterkursteilnehmer und Dozenten nutzen die Angebote der CMA (Carinthischen Musikakademie) gleichermaßen, um dort zu arbeiten, sich auszutauschen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern, neue Ideen zu entwickeln oder Projekte vorzubereiten. Die Preisstruktur basiert einerseits und vorrangig auf Angeboten für Orchester, Ensembles, Musikgruppen, Musikvereine und Chöre um die optimale Infrastruktur inklusive Verpflegungs- und Unterbringungsmöglichkeiten zu leistbaren Konditionen nutzen zu können und andererseits in der Vermietung der Räumlichkeiten an kommerzielle Veranstalter.

Die Austragung großer Wettbewerbe ist ebenso fixer Bestandteil des Jahresprogramms (Jugendorchesterwettbewerb, „Prima la musica“ sowie der „Österreichische Blasmusikwettbewerb“ mit Teilnehmern aus Österreich und Südtirol) wie die Entwicklung von Projekten zur Integration von Musik in die Gesellschaft. Dazu gehören auch die Durchführung von Konzertveranstaltungen (Carinthischer

Brass Herbst mit insgesamt rund 1.500 Besuchern) sowie die Konzeption von Veranstaltungen zur Förderung eines tragfähigen Kooperationsnetzwerkes unter optimaler Nutzung bestehender Ressourcen (Carinthian Music Contest 2014 in Kooperation mit den Musikschulen des Landes Kärnten in der künstlerischen Ausrichtung).

Reiches Programm. Ein Auszug aus den Aktivitäten: Sänger- und Chorleiterausbildung der Chorakademie, Dirigentenfortbildung des KBV, Österreichischer Blasmusikwettbewerb, Probenwochenenden mit Orchestern, Chören sowie CD Aufnahmen, Austrian Percussion Camp, Austrian Arts Sessions mit Sommerkursen, Ausbildung Yamaha Bläserklassen, Kurse des deutschen Musikreisveranstalters Musica Viva.

An Master Classes fanden 2014 Meisterkurse mit Prof. Igor Ozim (Violine), Walter Auer mit Sommercamp „Alles Flöte“ und Mathias Schorn (Klarinette) sowie der Dirigentenmeisterkurs des Österreichischen Blasmusikverbandes statt.

Vom jährlichen Zuschuss wurden 2014 für beide Standorte rund 895.000 Euro an Pacht und 255.000 Euro für Betriebskosten aufgewendet.

Marion Rothschoopf



1 2



1 **transformale – Zwischenspiel am See 2014.** (www.transformale.at/Foto: Ferdinand Neumüller) 2 **„Der Mann aus Nazareth“ im Stift St. Paul.** Foto: Stift St. Paul

Rückgang an Events

In der LIKUS Sparte „Großveranstaltung“ werden für das Jahr 2014 die Ausgaben für die *transformale* und die Ausstellung „Der Mann aus Nazareth“ im Benediktinerstift St. Paul angeführt.

Kulinarik.Kultur. Die *transformale* wurde im Jahr 2013 als kulturtouristisches Kooperationsprojekt ins Leben gerufen. Ziel war einerseits ein starkes kulturrelevantes Programm mit den Intentionen des Tourismus (*Saisonverlängerung, Kulinarik etc.*) zu verknüpfen und andererseits Schritt für Schritt ein internationales zeitgenössisches Kulturprojekt aufzubauen.

Als thematische Klammer zwischen den Jahren 2013 und 2015 fungierte die *transformale* 2014 als „Zwischenspiel am See“ am 12. und 13. September am Ossiachersee. Bei dieser Veranstaltung wurden Musik und Literatur in einem poetischen Naturschauspiel inszeniert und kulinarisch das Konzept „Fisch des Südens“ geboten.

Jesus.Christus. Seit der Landesausstellung „Schatzhaus Kärnten“ im Jahr 1991 macht das Benediktiner Stift St.

Paul seine Kunstwerke und reichhaltigen Kulturgüter der Öffentlichkeit zugänglich und etabliert sich kontinuierlich als kultureller Ort von überregionaler Bedeutung. Im Zuge der *Europaausstellung 2009* wurde das Angebot des Stiftsmuseums um weitere Attraktionen, wie die neu gestaltete Stiftsbibliothek, dem Kristalldom sowie die Barock- und Kräutergärten erweitert. Die damals sanierten und neu geschaffenen Räumlichkeiten beherbergen nun auch kunst- und kulturgeschichtlich interessante Sonderausstellungen in den Sommermonaten.

Im Jahr 2014 fand die überaus sehenswerte Ausstellung „Der Mann aus Nazareth“ statt. Die Ausstellung bot ein umfassendes kultur- und kunsthistorisches Porträt von Jesus, seinem Leben und seinem Wirken. Zu sehen war auch eine Retrospektive all jener, oft stark im Kontrast zueinander stehenden Visualisierungen. Dabei spannte sich der Bogen des Gezeigten von postantiken Darstellungen über die großen Meisterwerke des Mittelalters, der Renaissance, des Barocks und des 19. Jahrhunderts bis hin zu kreativen gegenwärtigen Schöpfungen.

Mario Waste

Förderungen

| | 5 Bibliothekswesen | Einzelpositionen | Gesamt |
|--|--|-------------------------|------------------|
| Ferlacher Kommunal Ges.m.b.H. | Stadtbücherei Ferlach - Projekt "Schwerpunkt Märchen" | | 1.000,00 |
| LAG Großglockner/Mölltal-Oberdrautal | Projekt Bibliothekenlandschaft Oberkärnten | | 16.920,00 |
| Literar-Mechana Wahrnehmungsgesellschaft für Urheberrechte GmbH | Bibliothekstantieme 2014 | | 39.218,80 |
| Öffentliche Bibliothek Viktring | Veranstaltungsreihe "Literatur am Vormittag" | | 1.000,00 |
| Regionalverband Spittal-Millstättersee-Lieser- Malta-Nockberge | Projekt Bibliothekenlandschaft Oberkärnten | | 9.561,68 |
| Slowenischer Kulturverband SPZ | Slowenische Studienbibliothek | | 1.000,00 |
| Summe | Bibliothekswesen | | 68.700,48 |

| | 11 Ausbildung, Weiterbildung | Einzelpositionen | Gesamt |
|------------------------------------|--|-------------------------|---------------------|
| Brandner Dennis | Masterstudium Jazz am City College of New York | | 2.000,00 |
| Carinthische Musikakademie GmbH | Förderungsbeitrag des Landes | | 1.087.618,08 |
| Gemeinde Steindorf | Ankauf eines Schlagzeuges für die Musikschule Gegendtal | | 500,00 |
| Glasbena Sola/Kärntner Musikschule | Aktivitäten 2014 | | 164.655,00 |
| Kärntner Landeskonservatorium | Bewirtschaftungsbereich der UA MSW/Konse | | 163.607,63 |
| Kärntner Musikschulwerk | Bewirtschaftungsbereich der UA MSW/Konse | | 205.821,49 |
| Summe | Ausbildung, Weiterbildung | | 1.624.202,20 |

| | 13 Großveranstaltungen | Einzelpositionen | Gesamt |
|---------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|------------------|
| Benediktinerstift St. Paul/Lav. | Ausstellung "Der Mann aus Nazareth" | | 18.000,00 |
| Transformale 2014/2015 | siehe Anlage 4 | | 44.333,42 |
| Summe | Großveranstaltungen | | 62.333,42 |



1 2

3

1+2 Hofrat Kurt Haber, neuer Obmann des Dommusikvereins (musikalische Leitung Thomas Wasserfaller). Foto: KH Kronawetter

3 Prof. Wolfgang Czeipek gab seinen Abschied von der Jeunesse. Foto: Jeunesse Kärnten

Wechsel an der Spitze prägten 2014 das musikalische Vereinsleben in Kärnten

Zahlreiche Muskschaffende und Veranstalter stellten auch im Jahr 2014 unter Beweis, dass die Kärntner Musikszene Traditionelles wie Innovatives in hohem Ausmaß zu bieten hat. Ein Angebot, das sowohl von einheimischen Kulturgebietern als auch von Gästen mit großer Begeisterung angenommen wird.

Abschied. Dem hohen Anspruch des *Carinthischen Sommers* als Mitglied der *Europäischen Festivalvereinigung* wurde die Programmfolge des Vorjahres wiederum gerecht. So wurde u. a. das Kammer-Oratorium „*Elisabeth von Thüringen*“ des Kärntner Komponisten Nikolaus Fheodoroff zur Aufführung gebracht. Publikum aus aller Herren Länder fühlte sich durch die Auftritte von international anerkannten Orchestern genauso angesprochen wie durch die Präsentationen von Solisten. Als Beispiele dafür dienen die Österreichische Erstaufführung des Theremin-Konzertes von Kalevi Aho durch Carolina Eyck oder der russische Pianist Andrey Korobeynikov (*begleitet vom Tschaikowsky Orchester Moskau unter Vladimir Fedosejew*), der bereits auf den großen Bühnen der Welt konzertierte. Divergierendes und innovatives wurde wieder in der Reihe *cs_alternativ* vorgestellt. 2014 hat sich ergeben, dass der Intendant und Komponist Thomas Daniel Schlee den Festivalverein Ende 2015 verlassen wird.

Fortführung. Unter dem Motto „*Africa meets Europe*“ wurde die themenbezogene Reihe „*Neue Welten*“ vom Verein *Musikforum Viktring* fortgesetzt. Integrierte Bestandteile

der Programmfolge waren Konzerte, Kurse und Workshops, die sich intensiv mit den gegenseitigen gesellschaftlichen Problemstellungen und Relationen von Europa und Afrika beschäftigten.

Die *Musikwochen Millstatt* konnten mit einem besonderen Highlight aufwarten: „*Der Millstätter Bauernaufstand*“, ein Musikprojekt im Zuge dessen ein Kompositionsauftrag vergeben werden konnte, wurde realisiert. Thematisiert wurde eine Begebenheit, die sich in der Region ereignete: der Bauernaufstand gegen die Herrschaft der Jesuiten im Mittelalter.

Wechsel. Unter der Führung seines neuen Obmanns Hofrat Kurt Haber konnte der „*Dommusikverein*“ seine erfolgreiche Tätigkeit im Bereich der geistlichen Musik kontinuierlich fortsetzen. Die Reihe „*Musica Sacra*“ im Juli und August im Klagenfurter Dom erfreute zahlreiche Besucher.

Neubeginn. Mit der Einstellung der Tätigkeit des Vereins „*Musikalische Jugend Österreichs, Sektion Kärnten*“ im Juni 2014 durch den Ruhestand ihres langjährigen Leiters Prof. Wolfgang Czeipek und der Neugründung des Vereins „*Jeunesse Kärnten – Zweigverein der Musikalischen Jugend Österreichs*“ unter der Führung von Prof. Ernest Hoetzel intensivierte sich die Zusammenarbeit mit dem „*Musikverein Kärnten*“. Ein gemeinschaftlich durchgeführtes Eröffnungskonzert als Auftakt für den neuen Konzerthausaal im Jänner wies bereits in diese Richtung.

Margit Hubmann



1 Kärntner Sing- und Sporttage. Foto: UA 2 LR Benger mit den Mitgliedern der ARGE Volkskultur. Foto: Büro LR Benger

Säulen der Volks-Musik

Kärntner Blasmusikverband 2014. Ohne die Blasmusik wäre Kärntens Kultur um ein großes Stück ärmer. Die örtlichen Blasmusikkapellen umrahmen das ländliche Leben, bieten Konzerte mit Kompositionen aus allen Musikepochen und sind wichtige Kulturträger. Musik ist eine Klammer für viele Menschen, egal welcher Altersklasse und sozialer Schicht. Vor allem Jugendlichen wird eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten. Gegründet wurde der KBV 1951. Von den rund 6.800 aktiven Musikern in den 134 Kärntner Kapellen sind zwei Drittel unter 30 Jahre alt.

Der KBV steht unter der Leitung von Obmann Horst Baumgartner und Landeskapellmeister Christoph Vierbauch und hält bei rund 4.000 Veranstaltungen jährlich. Schwerpunkte liegen in der Abhaltung der Sommerakademie, in der Aus- und Weiterbildung der Musikanten und in der Teilnahme an Konzert- und Marschwertungsspielen und Camps für Jugendliche. Zudem werden Vorbereitungskurse für die *Jungmusikerleistungsabzeichen*, für die Bezirkskonzertwertungsspiele sowie für den Landeswettbewerb *Musik in kleinen Gruppen* durchgeführt. Zusätzlich gab es Fortbildungsseminare für Kapellmeister.

Kärntner Sängerbund 2014. Der KSB ist der Dachverband für 358 aktive Chöre in Kärnten und betreut rund 8.200 Sänger. Mit der Subvention zum 150-Jahr-Jubiläum wurden vor allem Aus- und Weiterbildungsangebote, die Chorinformationsbroschüren sowie eine hauptberufliche Mitarbeiterin finanziert. Die Jubiläumsfestlichkeiten starteten am 5. Jänner mit dem Konzert *ksb.jugendsingt.komm*, es folgte am 22. März in Völkermarkt die Jubiläums-Jahreshauptversamm-

lung sowie am 17. Mai in der in Gmünd die Veranstaltung *Chorlandschaft heute – Impulse für morgen*. Am 14. September fand in ganz Kärnten mit allen KSB-Chören eine *große Klangwelle* statt. Am 4. Oktober kam zum 4. Mal das Projekt *ksb.dersuedensingt.komm* zum Tragen und zum feierlichen Abschluss kam es am 21. Dezember im Klagenfurter Dom.

Das Hauptaugenmerk des Kärntner Sängerbundes liegt auf den Fortbildungsangeboten mit Chorleiterschulungen in Drauhofen und in St. Georgen am Längsee, den Frauensingtagen im Haus der Volkskultur und dem Projekt *Karntnarisch g'sungan* in Lendorf. Weiters seien das Chorweekend in Cap Wörth, die 12. Männersingtage sowie der Aktionstag für Advent- und Weihnachtslieder im Volksliedhaus bei Eberstein genannt. Ein zusätzliches Angebot war das Projekt: *Jeder kann singen – auch du!*, das in sieben Bezirken viele Sänger begeisterte.

Kärntner Volksliedwerk 2014. Es verwaltet das Volksliedarchiv des Landes. Zu den Aufgaben zählen die Sammlung des musischen Volksgutes (*Lied, Musik, Spruch, Märchen, Sagen, Tanz, Spiel u.a.*) und die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen. Eine Fachbibliothek, eine Handschriftensammlung, diverse Nachlässe von bedeutenden Sammlern und Musikern (*z.B. Anton Anderluh, Primus Lessiak, Josefine Gartner u.a.*), ein Ton-, Bild- und Tanzarchiv sowie das *Neue Kärntnerlied* gehören ebenso dazu. Weitere Serviceleistungen sind: Betreuung von Diplomanten, Chorleiter und Liedsuchenden.

Klaus Tschaitzschmann

Förderungen

| A. | 6 Musikvereinigungen | Einzelpositionen | Gesamt |
|---|---|------------------|------------|
| Arbeitersängerbund Kärnten | Aktivitäten 2014 | | 9.000,00 |
| ARGE Volksmusikwoche | 31. Kärntner Volksmusikwoche | | 6.500,00 |
| Carinthischer Sommer | Int. Nikolaus Fheodoroff Kompositionspreis , Aufführung des prämierten Werkes (Restbetrag) | 542,60 | |
| | Vertragssubvention | 424.453,23 | |
| Carinthischer Sommer gesamt | | | 424.995,83 |
| Dommusikverein Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 8.500,00 |
| ESTA-Vereinigung der Lehrer für Saiteninstrumente Österreich | Aktivitäten 2014 | | 270,00 |
| IGNM - Zweigsektion Kärnten | Aktivitäten 2014 | | 7.200,00 |
| Internationale Musikwochen Millstatt | Projekt "Millstätter Bauernaufstand" | 15.000,00 | |
| | Vertragssubvention | 85.000,00 | |
| Internationale Musikwochen Millstatt gesamt | | | 100.000,00 |
| Internationales Zentrum zeitgenössischer Musik | Aktivitäten 2014 | | 45.000,00 |
| Johannes Brahms Gesellschaft | Aktivitäten 2014 | | 11.000,00 |
| Junge Philharmonie Wien | Sommeraktivitäten in Kärnten 2014 | | 9.000,00 |
| Kärntner Akkordeonverein | Aktivitäten 2014 | | 1.000,00 |
| Kärntner Blasmusikverband | 9. Österreichischer Blasmusikwettbewerb | 40.000,00 | |
| | Aktivitäten 2014 | 90.000,00 | |
| Kärntner Blasmusikverband gesamt | | | 130.000,00 |
| Kärntner Sängerbund | Jahressubvention und 150. Bestandsjubiläum | | 125.000,00 |
| Kärntner Volksliedwerk | Aktivitäten 2014 | 40.000,00 | |
| | Übernahme der Wartungskosten für ein Archiv- und Bibliotheksinformationssystem | 5.929,34 | |
| | Vertragssubvention | 9.040,00 | |
| Kärntner Volksliedwerk gesamt | | | 54.969,34 |
| Klassik in Klagenfurt | Konzertreihe | 4.000,00 | |
| | Miete Burghof | 4.800,00 | |
| Klassik in Klagenfurt gesamt | | | 8.800,00 |
| Maria Saaler Dommusik | Musikalischer Sommer 2014 | | 3.000,00 |
| Mozartgemeinde Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 9.500,00 |
| Musik der Jugend Österreich | Aktivitäten 2014 | | 12.800,00 |
| Musik der Jugend Österreich, Landesgeschäftsstelle Kärnten | Landeswettbewerb "Prima La Musica" und "Podium. Jazz.Rock.Pop" | | 10.000,00 |
| Musikalische Jugend Österreichs Sektion Kärnten | Vertragssubvention | | 30.000,00 |
| Musikforum Viktring | Vertragssubvention | | 37.000,00 |
| MusikTheater-Verein K&K | Uraufführung "Jesus und Pilatus - Passion nach Bulga- kow" von Prof. Mag. Dieter Kaufmann | | 5.000,00 |

Förderungen

| | | | |
|---|---|-----------|---------------------|
| Musikverein für Kärnten | Konzert anlässlich der Neueröffnung des Konzerthauses Klagenfurt | 5.000,00 | |
| | Vertragssubvention | 85.000,00 | |
| Musikverein für Kärnten gesamt | | | 90.000,00 |
| Orchester Filmharmonie | Filmkonzert im Burghof | | 1.000,00 |
| Orgelland Carinthia | Aktivitäten 2014 | | 12.000,00 |
| Orgelton Welzenegg, Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 300,00 |
| Österreichische Gustav Mahler Vereinigung | Wörthersee Classics 2014 | | 30.000,00 |
| Pro Musica Mallnitz | Aktivitäten 2014 | | 1.800,00 |
| Promusica Carinthia, Villach | Aktivitäten 2014 | | 4.000,00 |
| Trigonale Betriebsges.m.b.H. | Kirchenopernprojekt 2015 | 20.000,00 | |
| | Trigonale 2014 | 80.000,00 | |
| Trigonale Betriebsges.m.b.H. gesamt | | | 100.000,00 |
| Verein "Hamweh" CHL + BAND | Aktivitäten 2014 | | 600,00 |
| Verein "Konzertwerkstatt ad libitum" | Aktivitäten 2014 | 50.000,00 | |
| | EU-Projekt "EOS - A European Opera" | 50.000,00 | |
| Verein "Konzertwerkstatt ad libitum" gesamt | | | 100.000,00 |
| Verein Arcade | Aktivitäten 2014 | | 3.000,00 |
| Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers | Vertragssubvention | | 22.000,00 |
| Verein Kultur.Raum.Kirche Maria Saal | Aktivitäten 2014 | | 26.000,00 |
| Verein Musikalischer Spätsommer Gurk | Musikalischer Spätsommer 2014 | | 3.000,00 |
| Villacher Musikverein | Aktivitäten 2014 | | 1.000,00 |
| Summe | Musikvereinigungen | | 1.443.235,17 |

| B. | 6 Musikkapellen | Einzelpositionen | Gesamt |
|--|--|-------------------------|---------------|
| Alt-Lavantaler Trachtenkapelle St. Paul/Lav. | Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten | | 2.078,05 |
| Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein | Anschaffung von Kopfbedeckungen (Kalpak) mit Bergwerkszeichen | | 1.891,26 |
| Bergkapelle Bad Bleiberg | Aktivitäten 2014 | | 1.500,00 |
| Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt | Anschaffung bzw. Reparatur von Musikinstrumenten und Trachten | 2.124,75 | |
| | Open-Air im Burghof | 600,00 | |
| Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt gesamt | | | 2.724,75 |
| Bürgermusik Millstatt | 80. Bestandsjubiläum | | 1.500,00 |
| Dorfgemeinschaft St. Peter ob Radenthein | 40. Bestandsjubiläum der Trachtenkapelle | | 1.700,00 |
| Eisenbahner-Musikverein Stadtkapelle St. Veit/Glan | Anschaffung von Trachten, Musikinstrumenten und Notenmaterial | | 2.311,54 |
| Feuerwehrmusik Pölling | Aktivitäten 2014 | | 560,00 |
| Gailtaler Musikverein "Almrausch Mitschig" | Anschaffung von Musikinstrumenten, Trachten und Noten | | 1.587,73 |

Förderungen

| | | |
|--|---|----------|
| Glantaler Blasmusikkapelle Frauenstein | Anschaffung von Trachten, Musikinstrumenten und Notenmaterial | 2.148,10 |
| Kärntner Löwe | Preisverleihung 2013 | 357,91 |
| Musikkapelle der Stadtgemeinde Althofen | Anschaffung von Musikinstrumenten, Trachten und Noten | 2.218,15 |
| Musikkapelle Himmelberg | Anschaffung von Trachten | 3.700,00 |
| Musikverein "Die Khevenhüller" | Erneuerung der Uniformen | 607,07 |
| Musikverein Glantal-Liebenfels | Anschaffung von Trachten, Musikinstrumenten und Notenmaterial | 3.945,96 |
| Musikverein Maria Saal | Anschaffung von Trachten | 747,16 |
| Stadtkapelle Friesach | Ergänzung von Trachten, Noten und Musikinstrumenten | 1.284,19 |
| Trachtenkapelle Ebene Reichenau | Anschaffung von Musikinstrumenten und Notenpulten | 2.615,08 |
| Trachtenkapelle Flattach | Anschaffung von Musikinstrumenten, Trachten und Noten | 3.338,89 |
| Trachtenkapelle Großkirchheim | Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten | 1.050,70 |
| Trachtenkapelle Hasslacher | Anschaffung von Trachten, Musikinstrumenten und Notenmaterial | 2.451,63 |
| Trachtenkapelle Irschen | Anschaffung von Musikinstrumenten, Trachten und Noten | 3.152,10 |
| Trachtenkapelle Lind im Drautal | 90. Bestandsjubiläum | 400,00 |
| | Anschaffung von Musikinstrumenten | 1.634,42 |
| Trachtenkapelle Lind im Drautal gesamt | | 2.034,42 |
| Trachtenkapelle Malta | Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten | 4.156,10 |
| Trachtenkapelle Maria Luggau | Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten | 1.004,00 |
| Trachtenkapelle Mauthen | 90. Bestandsjubiläum | 300,00 |
| | Anschaffung von Musikinstrumenten, Trachten und Noten | 2.474,98 |
| Trachtenkapelle Mauthen gesamt | | 2.774,98 |
| Trachtenkapelle Mörtshach | Anschaffung bzw. Reparatur von Musikinstrumenten | 1.821,21 |
| Trachtenkapelle Obervellach | Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten | 4.529,69 |
| Trachtenkapelle Patergassen | Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten | 1.821,21 |
| Trachtenkapelle Seeboden | Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten | 2.000,00 |
| Trachtenkapelle Sirnitz | Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten | 6.537,69 |
| Trachtenkapelle St. Margarethen im Lavanttal | Ankauf von Trachten, Musikinstrumenten und Notenmaterial | 1.447,63 |
| Trachtenkapelle St. Urban | Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten | 3.875,92 |
| Trachtenkapelle Stall | Anschaffung von Trachten | 3.000,00 |
| Trachtenkapelle Steinfeld | 160. Bestandsjubiläum | 300,00 |
| Trachtenkapelle Tiffen | Anschaffung von Musikinstrumenten, Trachten und Noten | 2.404,94 |

Förderungen

| | | |
|--|--|------------------|
| Trachtenkapelle Winklern | Ergänzung bzw. Reparatur der Trachten und Musikinstrumente | 840,56 |
| Trachtenkapelle Zweinitz | Anschaffung von Trachten, Noten und Musikinstrumenten | 2.000,00 |
| Werkskapelle Frantschach | Anschaffung von Musikinstrumenten und Uniformen | 2.241,49 |
| Werksmusik der Knauf Insulation Ferndorf | Aktivitäten 2014 | 1.657,77 |
| Summe | Musikkapellen | 87.917,88 |

| C. | 6 Chöre und Singgruppen | Einzelpositionen | Gesamt |
|--|---|-------------------------|---------------|
| A cappella Chor Villach | Aufführung des Oratoriums "Johanna auf dem Scheiterhaufen" | | 25.000,00 |
| Alpen Adria Chor Villach | Projekt "Friedensmesse" | | 1.000,00 |
| Chor 1863 St. Veit/Glan | 150. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten | | 1.500,00 |
| EC-Chor Seeboden | Gospelkonzerte | | 1.500,00 |
| Gemischter Chor "Koschat-Hamat", Klagenfurt-Viktring | Aktivitäten 2014 | | 750,00 |
| Gemischter Chor Griffen | 60. Bestandsjubiläum | | 750,00 |
| Gemischter Chor Reichenfels | Gausingen - Sängergau Lavanttal | | 1.500,00 |
| Gemischter Chor Velden | 55. Bestandsjubiläum | | 430,00 |
| Gemischter Chor Zweinitz | Aktivitäten 2014 | | 600,00 |
| Gruppe VOXON | Aktivitäten 2014 | | 700,00 |
| Kammerchor Norbert Artner St. Veit/Glan | Gurker Domkonzerte 2014 | | 3.000,00 |
| Kärntner Grenzlandsänger Dornbirn | Aktivitäten 2014 | | 500,00 |
| Kärntner Landesjugendchor | Aktivitäten 2014 | | 25.549,48 |
| Kärntner Madrigalchor Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 14.500,00 |
| Kärntner Singgemeinschaft in Wien | Aktivitäten 2014 | | 1.000,00 |
| Männerchor Koschatbund, Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 1.900,00 |
| Männerensemble "Die Rosentaler" | Anschaffung von Trachtenhemden | | 150,00 |
| Männergesangsverein "Scholle", Haimburg | 90. Bestandsjubiläum | | 2.000,00 |
| Männergesangsverein Liederkranz Schiefeling | Anschaffung von Trachten | | 1.200,00 |
| Männergesangsverein Liederquell Molzbichl | 100. Bestandsjubiläum und Anschaffung von | | 2.000,00 |
| Männergesangsverein Mallnitz 1914 | 100. Bestandsjubiläum | | 300,00 |
| Männergesangsverein Oberland, Dellach/Drau | 90. Bestandsjubiläum und 20. Bestandsjubiläum Gemischter Chor New Voices Dellach | | 3.500,00 |
| Männergesangsverein Petzen-Loibach | 30. Bestandsjubiläum | | 2.000,00 |
| Männergesangsverein und Gemischter Chor Grenzwacht Lavamünd | Anschaffung von Trachten | | 2.000,00 |
| Männergesangsverein Wolfsberg | Aktivitäten 2014 | | 2.000,00 |
| Quintett Griffen | Griffner Kleingruppensingen 2014 | | 700,00 |
| Sängerfreunde Thomas Koschat | Neugründung | | 1.500,00 |
| Sängerrunde Heiligenblut | Dokumentation der Heiligenbluter Sternsingerlieder | | 500,00 |
| Sängerrunde Zlan | 120. Bestandsjubiläum und Ankauf eines E-Pianos | | 4.000,00 |

Förderungen

| | | |
|---|------------------------------|-------------------|
| Singgemeinschaft Kötschach-Mauthen | Aktivitäten 2014 | 800,00 |
| Singkreis 3 Täler, Weissensee | 15. Bestandsjubiläum | 200,00 |
| Stadtpfarrkirchenchor St. Nikolaus zu Straßburg | Aktivitäten 2014 | 10.000,00 |
| Summe | Chöre und Singgruppen | 113.029,48 |

| D. | 6 Sonstiges | Einzelpositionen | Gesamt |
|--|--|------------------|-----------|
| Arbeitskreis Kirchenkonzerte Kellerberg | Konzert; | | 250,00 |
| Asatrian Karen | Veranstaltungsreihe "100 Jahre Diaspora; Eine musikalisch-literarische Reise in ein niemals verlorenes Land" | | 3.000,00 |
| Brugger Christian | 20. Innerkremser Ensembleseminar für Kinder | | 1.000,00 |
| Carinthian Lakeside Jazz Orchestra - Jazz-Club Kammerlichtspiele | Aktivitäten 2014 | | 13.000,00 |
| Ensemble Flessibile | Aktivitäten 2014 | | 600,00 |
| Ensemble Hortus Musicus | Aktivitäten 2014 | | 2.500,00 |
| Fheodoroff-Preis | Jury und Übersetzung der Ausschreibung | | 1.043,50 |
| Freunde der Volksmusik Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 500,00 |
| Gemeinde Feistritz ob Bleiburg | Konzert | | 500,00 |
| Gritzner Ingmar | Konzert "Ten frogs and a haircut" | | 500,00 |
| Hubmann Franz | Weißbriacher Orgelkonzerte | | 300,00 |
| INTEMPO Kunst- und Kulturverein | Barockkonzerte | | 500,00 |
| Jazzclub Unterkärnten | Aktivitäten 2014 | | 500,00 |
| Karlbauer Klaus | Konzert | | 300,00 |
| Kärntner Bildungswerk | Volksmusikakademie Lesachtal | | 9.000,00 |
| Kärntner Blasmusikverband Bezirk Hermagor | Karnische Blasmusik 2014 | | 1.500,00 |
| Katholisches Bildungshaus "Sodalitas" | Musikworkshop | | 800,00 |
| Kawrza Hannes Mag. | Herausgabe einer CD | | 1.200,00 |
| Kienberger Philipp | CD-Produktion | | 1.000,00 |
| Komljenovic Miki Milan | Konzertreihe "Südseiten Blues Nights 2014" | 6.000,00 | |
| | Südseitenfestival 2014 | 4.500,00 | |
| Komljenovic Miki Milan gesamt | | | 10.500,00 |
| Kramer Otto Dkfm. Mag. | Int. Orgelkammermusik-Festival 2014 | | 800,00 |
| Kranzelbinder Lukas | Musikprojekt "Almrausch(en)" | | 1.000,00 |
| Kulturforum Amthof, Feldkirchen | Festival für neue Volksmusik "aufgegeigt und quergespielt" | | 1.500,00 |
| Ljubas Darko | Konzertreise von Luka Ljubas durch Italien | | 700,00 |
| Malischnig Julia MMag. | Konzertreihe "La Guitarra esencial 2014" | | 5.000,00 |
| mica - music information center austria | Erhaltung des Kärntner Channels und Informationstag in Kärnten | | 2.000,00 |
| Müller Caroline Justine Bakk.art. | CD-Produktion | | 1.800,00 |
| Mundharmonika Ensemble Wörthersee | Aktivitäten 2014 | | 500,00 |
| Musicalfactory Kärnten | Produktion "Verliebt, verlobt, verkrampt nochmal" | | 4.000,00 |

Förderungen

| | | |
|---|--|---------------------|
| ORF Kärnten | Wettbewerb "Chor des Jahres 2014" | 10.000,00 |
| Österreichische Südafrika-Gesellschaft | Konzert des Drakensberg Boys Choir | 700,00 |
| Oswald Barbara | Musiziertage im Jugendgästehaus Cap Wörth | 1.000,00 |
| Paumgarten Michael Mag. | Musikprojekt "Matthäuspasion/Johannespasion" | 6.500,00 |
| Petek Marcus | CD-Produktion "Soulvisions" | 1.500,00 |
| Pfarr Herz Jesu Welzenegg, Klagenfurt | Kompositionsauftrag für eine "Geräuschmesse" | 1.000,00 |
| Pflegerl Wilhelm Mag. | Konzert | 800,00 |
| R. k. Pfarramt Heiligste Dreifaltigkeit Villach | Orgelkonzert | 300,00 |
| Raunig Arno | Publikation "Von Kastraten und Kontratenören" | 1.500,00 |
| Rockgruppe "Balis" | Aktivitäten 2014 | 500,00 |
| Sängergau Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | 2.000,00 |
| Schmölzer Reinhold M.Mus. Bakk.art. | Förderungspreis für Musik 2014 | 3.600,00 |
| Slowenischer Kulturverein "Globasnica" | Aufführung der Kantate "K Bogu pred oltar" (Zu Gott vor den Altar" von Janez Petjak) | 1.000,00 |
| Sonus Musikwerkstatt Feistritz ob Bleiburg | Aktivitäten 2014 | 2.700,00 |
| Spittaler Schülerbigband | 25. Bestandsjubiläum | 500,00 |
| Stadtgemeinde Feldkirchen | Internationale Musikakademie 2014 | 7.400,00 |
| Stadtgemeinschaft Spittal/Drau des KBW | Adventkonzert | 2.000,00 |
| Sternad Michael | CD-Produktion | 1.000,00 |
| Verein "Via Iulia Augusta" | Konzertsommer 2014 | 7.000,00 |
| Verein der Freunde des Turnersees | 63. Singwoche am Turnersee | 5.000,00 |
| Zamernik/FUZZMAN Herwig | Produktion einer CD | 1.000,00 |
| Summe | Sonstiges | 122.793,50 |
| Summe | Musik | 1.766.976,03 |



1 2

1 **Sucht und ORDNUNG** (von Karsten Krampitz) im k.e. Foto: K.E./Jagoutz 2 **AKS/büro für tanz/theater/produktionen: wozeck_wozeck_reloaded**. Foto: AKS/ Tanzfotograf Ok Sang Hoon

Lebendiges Theaterland

Im Theaterraum Kärnten haben sowohl arrivierte Bühnen als auch junge aufstrebende Initiativen ihren Platz gefunden, um Diskurse innerhalb der interessierten Bevölkerung anzuregen und auf die Möglichkeiten der vielfältigen Ausdrucksformen hinzuweisen. Das *Stadttheater Klagenfurt* trug mit zehn angebotenen Theaterformaten maßgeblich dazu bei.

Das *Klagenfurter Ensemble* konnte auch 2014 seine Positionierung als Kärntens Aushängeschild der OFF-Theaterszene fernab des Mainstreams behaupten. Mit fünf Eigenproduktionen und einer großen Zahl von Gastspielen konnte das k.e. rund 12.000 Besucher für zeitgenössische Theaterformen interessieren und damit zur Schärfung des künstlerischen Profils wesentliche Beiträge liefern.

Salon. Neben einem runden Dutzend an Eigenproduktionen der *neuebuehnevillach* schaffte es deren neue Literatur- und Musikreihe „neuebuehne Salon“ sich in der Programmatik der etablierten Mittelbühne festzusetzen.

Der Theaterverein *Wolkenflug* verknüpfte im Dom zu Klagenfurt mit seinem Projekt „Asyl bei Freunden“ die Weihnachtsgeschichte mit dem Los von Flüchtlingen und verwies dabei auf die großen humanitären und politischen Herausforderungen unserer Tage.

Krieg=daDa. Für den Verein *Arbos – Gesellschaft für Musik und Theater* brachte das Jahr 2014 die Fortsetzung des Ge-

samtprojektes „Krieg=daDa“ in Form von zwei Neuinszenierungen von Viktor Ullmann und Paul Scheerbar, ein interdisziplinäres Kunstprojekt mit acht Künstlern und eine Ausstellung.

Die *Heunburgtheater OG* hat sich entschlossen, während der Sommermonate das absurde Stück „Die Stühle“ von Eugène Ionesco aufzuführen. Darüber hinaus wurden zwei hochkarätige Konzerte in die Programmfolge eingebaut.

Porcia. Das Ensemble der Komödienspiele *Porcia* in Spittal/Drau bespielte in der letzten Spielsaison des Intendanten Peter Piki nicht nur mit vier Komödien und einer Kindertheaterproduktion den Innenhof des Renaissanceschlosses sondern bot auch Off-Stage Produktionen an.

Andrea K. Schlehwein konnte in ihrem Tanzzentrum in Millstatt einen besonderen Glanzpunkt für die Strahlkraft ihrer künstlerischen Arbeit setzen: Sie durfte aufgrund ihrer persönlichen Connections im interkulturellen Dialog einen Tanzabend mit den „Young Korean Choreographers“ aus Seoul präsentieren.

CCB. Unter dem Motto „Kärnten tanzt“ trat das CCB als Gastgeber, Produzent und Vermittler von Tanz auf und realisierte unter anderem die erfolgreiche „Lange Nacht des Tanzes“.

Margit Hubmann



1 2



1 Seraphine Rastl und Agnes Hausmann in Händl Klaus' „Dunkel lockende Welt“. Foto: STK/ Helge Bauer 2 Prokofjews Szenenbild „Die Liebe zu den drei Orangen“. Foto: STK/KH Feszl

Stadttheater Klagenfurt begeistert (junges) Publikum

Das Kalenderjahr 2014 startete am Stadttheater Klagenfurt mit Franz Grillparzers dramatischem Gedicht „Das Goldene Vlies“. In der Regie von Marco Štorman wurden die gewaltigen Textfluten zum Leben erweckt. Dann setzte Michael Sturminger Händels Oper „Giulio Cesare in Egitto“ zeitlos in Szene, und das KSO unter Attilio Cremonesi bewies einmal mehr seine musikalische Wandlungsfähigkeit. Die Opernsaison wurde durch Sergeij Prokofjews „Die Liebe zu den drei Orangen“ in einer klugen und vergnüglichen Inszenierung von Immo Karaman beendet. Die Boulevardkomödie „Das perfekte Desaster Dinner“ und die Musicalproduktion „Judy Garland – End of the Rainbow“ (mit Helen Schneider in der Titelrolle) erwiesen sich als Publikumsmagneten. Ein Gastspiel des Residenztheaters München mit Martin Kušej's „Hedda Gabler“, sowie eine Serie mit einer der weltbesten Ballettkompanien, dem „Tokyo Ballett“, rundeten die Spielzeit ab.

Die Sommerspielzeit brachte eine Wiederaufnahme der Produktion „Die Csárdásfürstin“ mit Betsy Horne in der Hauptrolle. Diese Produktion wurde in der Kategorie „Beste Regie“ (Tobias Kratzer) für den Österreichischen Musiktheaterpreis nominiert.

Rimbaud Thema „Ich ist ein anderer“: Die Spielzeit 2014/2015 begann im Musiktheater mit der „Fledermaus“ von Johann Strauß. Das KSO wurde von Alexander Soddy geleitet, die kontroversiell aufgenommene Regie erarbeitete Olivier Tambosi. Die Schauspielsaison eröffnete Michael Sturminger mit Heinrich von Kleists „Amphitryon“ mit Burgschauspielerin Sabine Haupt in der Rolle der Alkmene. Zwei

Schlüsselwerke des italienischen Opernrepertoires standen im November auf dem Programm: „Cavalleria Rusticana“ und „Pagliacci“, in einer Inszenierung von Marco Štorman, abermals unter Soddys musikalischer Leitung und mit einer ausnahmslos erstklassigen Sängerbesetzung.

Das große Familienstück war Hans Christian Andersens „Märchen von den wilden Schwänen“ in einer eigenen Textfassung und der Regie von Theaterzauberer Cesare Lievi. Kurz vor Weihnachten feierte Mozarts „Zauberflöte“ Premiere. Eine märchenhafte Inszenierung von Patrick Schlösser, das Dirigat von Thomas Rösner und eine auf exzellentem Niveau agierende Sängerriege sorgten für 14 ausverkaufte Vorstellungen.

Am Tonhof in Maria Saal wurde im Frühsommer das Stück von Händl Klaus „Dunkel lockende Welt“ gegeben. Dem gesellschaftspolitisch brisanten Flüchtlingsthema nahm sich Bernd Liepold-Mosser in seinem Musiktheaterhappening „Lampedusa“ an. Das Kärntner Sinfonieorchester setzte im Herbst einen Brahms-Schwerpunkt im Konzerthaus.

Bilanz. 2014 ist es gelungen, verstärkt junges Publikum an das Theater heranzuführen. Die beiden Theaterspielclubs wurden gut angenommen. Auch die Generalprobenbesuche der KSO-Konzerte und vor allem „Mittendrin im Orchester“ waren ein voller Erfolg. Im Sommer erfolgte der Wechsel an der Spitze der kaufmännischen Direktion: Alexandra Stampler-Brown wechselte an die Deutsche Oper am Rhein, ihre Nachfolgerin ist Iris Dönicke.

Florian Scholz, Intendant Stadttheater Klagenfurt

Förderungen

| A. | 7 Theater | Einzelpositionen | Gesamt |
|---|--|------------------|--------------|
| "Die Märchenbühne", Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 1.000,00 |
| ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater | Projekt "Krieg=daDa" | | 23.000,00 |
| CCB - Choreografisches Zentrum Bleiburg | Aktivitäten 2014 | | 31.500,00 |
| ELITHEater, Ensemble für Literatur und Theater | Aktivitäten 2014 | | 2.000,00 |
| Friesacher Burghofspiele | Vertragssubvention 2014 | | 20.000,00 |
| Heunburgtheater OG | Aktivitäten 2014 | | 28.000,00 |
| Junges Theater Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 2.000,00 |
| Katholischer Kulturverein "Drava", Schwabegg | Aktivitäten der Puppentheatergruppe | | 500,00 |
| Keck&Co Amateurtheater | Produktion "Ein Haus voller Narren - eine irre Agentenkomödie" | | 4.000,00 |
| Klagenfurter Ensemble | Projekt "Ein Zeichen gegen das Vergessen" | 400,00 | |
| | Projekt "Heimholen 2014" | 15.000,00 | |
| | Sondersubvention | 20.000,00 | |
| | Vertragssubvention | 40.000,00 | |
| Klagenfurter Ensemble gesamt | | | 75.400,00 |
| Komödie 9020 Klagenfurt Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 3.000,00 |
| Komödienspiele Procia | Aktivitäten 2014 | | 190.000,00 |
| Konzertvereinigung Zusammenklänge | Produktion "Das Leben des Galilei" im Steinbruch Kratal | | 6.000,00 |
| Kulturverein Hungry Sharks | Tanztheaterproduktion "FEAR" | | 3.000,00 |
| Lepenska Šola - Verein zur Förderung des ländlichen Raumes, Bad Eisenkappel | Tanztheaterprojekt "Engel der Erinnerung - Angel spomina" | | 10.000,00 |
| Magistrat Klagenfurt/Kulturabteilung | Neue Mittelbühne - Betriebskosten | | 21.595,32 |
| neuebuehne villach | Vertragssubvention 2014 | | 150.000,00 |
| Pandora's Box, Verein für klassische, moderne und zeitgenössische Musik | Kammermusical "Schmetterlinge im Bauch" | | 300,00 |
| Rauchmann Ivana Mag. | Theaterproduktionen in Kärnten | | 6.000,00 |
| Slowenischer Kulturverein "Danica", St. Primus | Theaterprojekt "Na dnu" (Nachtsyl) | | 700,00 |
| Slowenischer Kulturverein St. Johann im Rosental | Theaterprojekt "Zvezdica zaspanka" (Das Märchen vom verschlafenen Mädchen) | | 700,00 |
| Special Symbiosis - Verein zur Förderung neuer zeitgenössischer Kunst | Theaterproduktion "Verzerrte Welt" | | 3.000,00 |
| Stadttheater Klagenfurt | Anteil am Betriebsabgang und Förderungsbeitrag | | 9.821.161,68 |
| Südkärntner Sommerspiele Eberndorf | Sommerspiele 2014 | | 8.100,00 |
| teatro zumbayllu e.V. | Aktivitäten 2014 | | 5.000,00 |
| Theater im Raum, Wien | Produktion "Eine Sommernacht" in Klagenfurt | | 5.000,00 |
| Theater Waltzwerk | Aktivitäten 2014 | | 20.000,00 |
| Theaterverein "Wolkenflug" | Musiktheaterproduktion "Weihnachtsoratorium/Lampedusa 2" | | 15.000,00 |
| Vada-Verein zur Anregung des dramatischen Appetits | Aktivitäten 2014 | | 6.000,00 |

Förderungen

| | | | |
|---|--|-------------------------|----------------------|
| Verein "Die GEFASSTEN Klagenfurter SeniorInnen-Theater" | Produktion "Drei alte Damen schlagen zurück" | | 300,00 |
| Verein a.c.m.e. | Theaterproduktionen 2014 | | 6.000,00 |
| Verein Europäische Theaternacht | Kärntner Teilnehmer an der Europäischen Theaternacht 2014 | | 300,00 |
| Verein KopFiNdeRwaND | Jugendtheaterstück | | 1.000,00 |
| Verein Theater Grünschnabel, Wien | Neugründung "Theater in den Kammerlichtspielen" | 7.000,00 | |
| | Projekt "Fif" | 6.000,00 | |
| Verein Theater Grünschnabel, Wien gesamt | | | 13.000,00 |
| Verein Theater Sommer Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 12.700,00 |
| Vitus Theater, St. Veit/Glan | Projekt "Letzte Fassung" | | 3.000,00 |
| Summe | Theater | | 10.498.257,00 |
| B. | 7 Sonstiges | Einzelpositionen | Gesamt |
| Ballettschule Valeina | Aktivitäten 2014 | | 600,00 |
| Eva & Eva - Verein für zeitgenössische Tanzprojekte | Projekt "imprinting" | | 1.500,00 |
| Katholischer Kulturverein "Šmihel", St. Michael ob Bleiburg | Puppentheaterfestival "Cikl Cakl 2013" und Theaterschule | | 1.500,00 |
| Koraimann Marina Mag.art | Kinderstück "Wer weiss...?" | | 3.000,00 |
| Kuglitsch Michael | Förderungspreis für Darstellende Kunst 2014 | | 3.600,00 |
| Meixner Josef Peter Leonhard Nikolaus | 2. Klagenfurter Tanzkultur-Labor | | 3.000,00 |
| Schlehwein Andrea K. | Projekte 2014 | | 34.000,00 |
| Schule für künstlerischen Tanz | Tanzperformance "Licht und Schatten" | | 1.000,00 |
| Theater-Service Kärnten Amateurtheaterverband | Aktivitäten 2014 | | 80.000,00 |
| Türk-Chlapek Ingrid Mag. | Projekt "TanzamtKlagenfurt_Celovec" | | 2.000,00 |
| Verein Choreofusion - Choreografie.Tanz.Performance | Projekt "Die Sieben Todsünden" | | 2.000,00 |
| Verein Kultur.Theater.Musik Maria Saal | Produktion "Le Portrait de Manon - Das Bildnis der „Manon" | | 5.000,00 |
| Summe | Sonstiges | | 137.200,00 |
| Summe | Darstellende Kunst | | 10.635.457,00 |



1 Ingrid Riebler inmitten des ArtLAB Seeboden. Foto: ArtLAB/Ingrid Riebler 2 Carintiale-Teilnehmer (Uwe Bressnik, Hannes Stelzhammer, Moya Hoke, Niki Passath, Patrick Baumüller, Patrick Pils, Bettina Schrödl mit Toni Zerzer). Foto: Uwe Bressnik/Selbstauslöser 3 Birgit Bachmann „Kaaba“. Foto: Walter Auer

Internationale Ausrichtungen mit Strahlkraft

Stellvertretend für alle Kulturschaffenden, denen unser tiefempfundener Dank gilt und die hier aus Platzgründen ungenannt bleiben müssen, soll das Schaffen jener Kärntner Künstler, die außerhalb ihrer Heimat für positive Schlagzeilen sorgen, gewürdigt werden. Das Künstlerduo zweintopf [sic!] hat das Jahresstipendium für Bildende Kunst erhalten. Der Förderungspreis für Bildende Kunst ging an Univ-Ass. Julia Hohenwarter und Herwig Turk bekam den Würdigungspreis für elektronische Medien, Fotografie und Film zugesprochen (siehe auch Seite 8).

Art.LAB Seeboden. Als Mut machendes Beispiel, dass sich auch in Zeiten verstärkter Sparzwänge neue Initiativen und Entwicklungen realisieren lassen, soll an dieser Stelle Seeboden am Millstättersee positiv hervorgehoben werden. Gemeinsam mit der Marktgemeinde konnte nicht nur im Kreisverkehr die Stelen-Gruppe von Prof. Edgar Knoop saniert, sondern auch das neue „ArtLAB Seeboden“ beim Start unterstützt werden. Eine Besonderheit dieser andersartigen Begegnung von und mit Künstler liegt darin, dass ein seit vielen Jahren ungenutztes touristisches Objekt durch die beteiligten Künstler eine Umnutzung und kulturelle Umwertung erfahren hat. Unter der Leitung der Künstlerin Ingrid Riebler, Gabriele Pichler, Christa Amadea und Architekt Werner F. Stadelmann haben von Mai bis Oktober 14

Künstler durch das ArtLAB am Millstättersee gemeinsam mit den Menschen vor Ort eine neue Anbindung und Verbindung verschiedener Welten ermöglicht. Durch dieses Wirken von internationalen Künstlern hat der Ort ein reichhaltiges Angebot an verschiedensten Zugängen erleben können, wie Kunst erfahrbar und umsetzbar ist. Durch die künstlerische Transformation des seit Jahren leerstehenden Lokals auf der Basis subtilster Wahrnehmungen wurde die Strandpromenade zusätzlich belebt, was sich auch an zahlreich angereisten Kulturtouristen gezeigt hat.

Sveče.Kočna. Das künstlerische Schaffen der heimischen Bildenden Künstler und Fotografen ist über die Landesgrenzen hinaus von hoher Strahlkraft. Dies zeigt sich auch im kleinen Ort Suetschach/Sveče im Rosental, der mit gleich zwei Künstlersymposien Kulturliebhaber aus nah und fern anzieht. Schon zum 33. Male(!) veranstaltete der Slowenische Kulturverein „Kočna“ die Internationale Suetschacher Malerwoche und hat damit die ganze Gegend nachhaltig kulturell geprägt. Unabhängig davon und in Ergänzung dazu nützt das für zeitgenössische Kunst besonders günstige Klima nun auch das „Carintiale“. Uwe Bressnik und die KunstSportGruppe hochobir (KSGh) bringen nun wieder international renommierte Gastkünstler ins Haus Adam.

Christian Kaltenegger



1



2

3



1 „Die andere Seite. Spiegel und Spiegelungen in der zeitgenössischen Kunst“. Foto: Ferdinand Neumüller © MMKK 2 MMKK-Vernissage Edgar Knoop. Foto: Ferdinand Neumüller © MMKK 3 Ausstellungsrundgang mit Peter Krawagna. Foto: Ferdinand Neumüller © MMKK

MMKK – Museum Moderner Kunst Kärnten

Das MMKK präsentierte im Jahr 2014 zwei Personalausstellungen von Edgar Knoop und Peter Krawagna, jeweils von einer wissenschaftlichen Publikation begleitet, zwei Gruppenausstellungen: „SHARE – Too Much History, More Future“, mit Videoarbeiten von Künstlern aus Bosnien-Herzegowina und Österreich, die anlässlich des Gedenkjahres 2014 vom Bundeskanzleramt/Kultursektion initiiert wurde, sowie „Die andere Seite. Spiegel und Spiegelungen in der zeitgenössischen Kunst“ – ein Projekt des Belvedere Wien. In der Burgkapelle gab es die Installationen „IN-between-SPACE“ von Eva Petrič und „The Flat Earth Society“ des Künstlerduos zweintopf zu sehen. Werke der Sammlung wurden in der Reihe „fokussammlung“ zugänglich gemacht sowie in zwei Kooperationen außerhalb des Hauses: 56 Gemälde in der Schau „Körperbilder. Expressive Figuralik in Slowenien und Kärnten“ in der Koroška galerija in Slovenj Gradec, und 29 Landschaftsbilder in der Ausstellung „Alpen im Schloss“ im Schloss Wolfsberg.

Vielfältiges Programm. Zusätzlich zum Rahmenprogramm wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein „Innenhofkultur“ der „Neujahrjazz“ sowie der „Sommerjazz“ veranstaltet und zwei Buchvorstellungen mit kleiner Werkschau von Claus Prokop und Franz Yang-Močnik. Im Bereich der Kunstvermittlung wurde außertourlich mit dem Kunstraum „haaaauch quer“ und der Stadtgalerie Klagenfurt das Projekt „Der Kleine Prado“ im Norbert-Artner-Park durchgeführt. Am Werkverzeichnis von Arnold Clementschitsch, das im Jahr 2016 ausstellungsbegleitend als Publikation erscheinen soll, wurde wissenschaftlich weiter gearbeitet.

In der Bibliothek wurde die Neuaufstellung der Schriften abgeschlossen und die elektronische Inventarisierung weiter vorangetrieben, ebenso im Künstler- und Ausstellungsarchiv. 850 Werke der Artothek/Kärntner Landesgalerie wurden einer Revision unterzogen, neu aufgestellt und komplett im digitalen Verzeichnis eingetragen. Die 6000 Werke der Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK sind in weiten Bereichen umfassend und in geringeren bis dato mit den Grunddaten elektronisch verzeichnet, an der Vervollständigung wird laufend gearbeitet. Die Prüfung und Digitalisierung der Inhalte des Grafikdepots, die im Jahr 2013 begonnen wurden, konnten abgeschlossen werden. Die 250 Arbeiten des Skulpturendepots wurden gereinigt, restauriert, neu geordnet und vollzählig, elektronisch in der Datenbank dokumentiert.

Kunst.Ankauf. Für den Ankauf von Kunstwerken stand 2014 eine Gesamtsumme von 85.000 Euro zur Verfügung, damit wurden Werke folgender Künstler erworben: Lorenz Friedrich, Edgar Knoop, Iris Kohlweiss, David Mase, Eva Petrič, Ulrich Plietschnig, Jochen Traar und Herwig Turk. Mit einem Bruttobudget von rund 12.000 Euro wurden die Bestände der Artothek/Kärntner Landesgalerie erweitert, die den Mitarbeitern des Amtes der Kärntner Landesregierung, der Gemeinden und ausgegliederten Körperschaften als Raumschmuck zur Verfügung stehen.

Christine Wetzlinger-Grundnig, Direktorin MMKK



1 2

1+2 Das Domenig-Steinhaus – in all seiner Pracht – innen und außen. Fotos: AHK/Helga Rader

Schwerpunkt Architektur 2014

Der Architektur Haus Kärnten-Themenschwerpunkt „BILLIG BAUEN“ fand 2014 mit vier großen Veranstaltungen zur Raumordnung in Kärnten seinen Höhepunkt. Unter dem Titel „Raum ordnen-Lebensqualität schaffen“ wurde das Bewusstsein für die Raumordnung und ihre Rolle als aktives Steuerungsinstrument herausgestrichen. Die Tagungen sind zugleich auch als inhaltliche Begleitung der zukünftigen Novellierungen für das Kärntner Gemeindeplanungsgesetz, der Kärntner Bauordnung und der Wohnbauförderungsrichtlinien initiiert worden.

Architektur.Haus.Sommer. In Kärnten bauten die *Architekturtage 2014* ein vielschichtiges Gerüst zwischen den Generationen und den benachbarten Regionen. Das abwechslungsreiche Programm (*offene Ateliers und Gebäude, Exkursionen, Diskussionen, Filmvorführungen, Ausstellungen und Installationen*) erstreckte sich über eine ganze Woche und wurde in den ersten „Architektur Haus Sommer“ erweitert. Dabei wurde die grenzüberschreitende Verbindung zu Slowenien gestärkt und belebt sowie die Kärntner (Bau)Kulturlandschaft in seiner abwechslungsreichen Qualität erlebbar gemacht.

Mit innovativen weiteren Veranstaltungen (*Kinderworkshops, Ausstellungen, Exkursionen und Preisverleihungen*) wurde Architekturvermittlung in Richtung breiter Öffentlichkeit genauso forciert wie das Haus selbst weiterhin als Treffpunkt, Plattform und Diskussionsforum für Architektur und Baukultur in Kärnten etabliert.

Domenig.Steinhaus. Das Architektur Haus Kärnten legte den Startschuss zum Programm 2014 im DOMENIG STEINHAUS bei den *Architekturtagen* im Mai. Mit Hausführungen, einer Ausstellung, einer Architekturschiffahrt am Ossiachersee und dem Symposium „Junge Denkmäler“ wurde das Steinhaus, als eines der jüngsten Baudenkmäler Österreichs, zum Forum für die aktuelle Diskussion über zeitgenössische Architektur im Kärntner Tourismus.

Günther Domenig hätte 2014 seinen 80. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass hat der Fotograf David Schreyer acht ausgewählte Bauten Domenigs besucht und fotografiert und sie dem HDA Graz zu einer Ausstellung gesammelt. Unter dem Titel „Günther Domenig – ein anderer Blick“ wurde die Ausstellung im September im Rahmen einer Feier mit vielen Wegbegleitern, Studenten, Mitarbeitern und Kollegen im Steinhaus in Steindorf zelebriert.

Mit regelmäßigen Öffnungszeiten, Führungen, Workshops und weiteren Veranstaltungen war das Steinhaus, ganz im Sinne des renommierten Kärntner Stararchitekten, für die breite Öffentlichkeit zugänglich und gleichzeitig für experimentierfreudige Architekten, Studierende und Kunstschaffende nutzbar.

Raffaella Lackner, Leiterin Architektur Haus Kärnten

Mehr Informationen unter: www.architektur-kaernten.at

Förderungen

| A. | 8 Ankäufe | | |
|---|--|-------------------------|------------------|
| AA. | Kulturabteilung | Einzelpositionen | Gesamt |
| Bakondy Beatrix MMag. | Ankauf "Raumerinnerung II" C-Print | | 2.200,00 |
| Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten | Ankauf (Mag. Helmut Machhammer) | | 3.500,00 |
| Tršek Robert | Ankauf "Feldkirchen" Eitempera auf Karton | | 3.800,00 |
| Wieltschnig-Holzfeind Johann | Ankauf "Ich bin noch" Mischtechnik | | 1.500,00 |
| Summe | Kulturabteilung | | 11.000,00 |
| AA. | 8 Museum Moderner Kunst Kärnten | Einzelpositionen | Gesamt |
| Galerie 3, Klagenfurt am Wörthersee | Ankauf (David Mase) | | 4.300,00 |
| Galerie 3, Klagenfurt am Wörthersee | Ankauf (Iris Kohlweis) | | 3.000,00 |
| Galerie 3, Klagenfurt am Wörthersee | Ankauf (Lorenz Friedrich) | | 800,00 |
| Galerie Meyer Kainer, Wien | Ankauf (Zenita Komad) | | 9.000,00 |
| Galerie remixx - Günter Eisenhut, Graz | Ankauf (Ernst Logar) | | 15.000,00 |
| Galerie Šikoronja, Rosegg | Ankauf (Edgar Koop) | | 17.500,00 |
| Galerie Šikoronja, Rosegg | Ankauf (Eva Petric) | | 2.400,00 |
| Galerie Ulrike Hrobsky | Ankauf (Ulrich Plieschnig) | | 5.000,00 |
| Georg Kargl Fine Arts Vienna | Ankauf (Herwig Türk) | | 16.000,00 |
| Traar Jochen Mag. | Ankauf "Spiegelarbeit" Spiegel/Float 4/4mm, sandgestrahlt | | 12.000,00 |
| Summe | Museum moderner Kunst Kärnten | | 85.000,00 |
| Summe | Ankäufe | | 96.000,00 |
| B. | 8 Galerien, Vereinigungen | Einzelpositionen | Gesamt |
| ARGE GlasKunstKultur | Glaskunsttage 2014 | | 3.000,00 |
| Artlane Urban Art Gallery | Aktivitäten 2014 | | 2.700,00 |
| Atelier Galerie Wiegele | Ausstellung "Lisa Huber" | | 320,00 |
| Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten | Aktivitäten 2014 | | 9.000,00 |
| Galerie im Stift Eberndorf | Sommerausstellung 2014 | | 700,00 |
| Galerie in der Herzogburg St. Veit/Glan | Aktivitäten 2014 | | 1.200,00 |
| Galerie Magnet, Völkermarkt | Digitalisierung von Büchern und Katalogen | | 800,00 |
| Kärnten Galerie | Ausstellungsprogramm 2013 (Restverrechnung) | | 2.838,24 |
| Kunstraum haaaauch | Aktivitäten 2013 | | 1.900,00 |
| Kunstverein für Kärnten | Vertragssubvention | | 77.500,00 |
| Kunstverein postWERK e.V. | Aktivitäten 2014 | | 2.500,00 |
| Museum moderner Kunst Kärnten | Bewirtschaftungsbereich der UA Kunst und Kultur (ohne Ankäufe) | | 438.054,95 |
| Verein "Begegnung in Kärnten" - Kunstwerk Krastal | Aktivitäten 2014 | | 10.000,00 |

Förderungen

| | | |
|--|--------------------------------|-------------------|
| Verein "unikART" | Projekt "Überraschungstüten" | 1.500,00 |
| Verein Freunde des Nötscher Kreises | Aktivitäten 2014 | 25.000,00 |
| | Katalog | 2.000,00 |
| Verein Freunde des Nötscher Kreises gesamt | | 27.000,00 |
| Verein Kino Kreativ Kulturaktiv, Bad Eisenkappel | Aktivitäten 2014 | 3.000,00 |
| Werner Berg Museum Bleiburg | Ausstellungsprogramm 2014 | 25.000,00 |
| Summe | Galerien, Vereinigungen | 607.013,19 |

| C. | 8 Sonstiges | Einzelpositionen | Gesamt |
|--|--|-------------------------|---------------|
| Bakondy Beatrix MMag. | Katalog | | 2.700,00 |
| Bressnik Uwe | Projekt ""KSGh-Heuriges" | | 1.900,00 |
| De Colle Herbert Mag. | Katalog | | 2.000,00 |
| Domverein Maria Saal | Projekt "Kunstaussstellung im Advent" | | 700,00 |
| Einfalt Christian Mag. | Werkkatalog | | 2.000,00 |
| Eisenhart Titanilla Mag. | Projekt "DTR. Die technische Rundschau" | | 600,00 |
| Erlacher Gisela Mag. | Fotobuchprojekt "under spaces" | | 2.500,00 |
| Falke Renate | Erfassung und Publizierung des künstlerischen Nachlasses von Hermann Falke | | 1.000,00 |
| Falkinger Alois | Ausstellung | | 300,00 |
| Flux 23 - Dr. Lena Freimüller | Ausstellung "insider&outsider art2" | | 1.400,00 |
| Führer Edeltraud | Kindermalprojekt | | 1.000,00 |
| Gillinger Christina MMag. | Projekt "Same Seed" | | 1.000,00 |
| Gruzei Katharina | Projekt "Urban Motion Picture" | | 4.200,00 |
| Heider Caroline MMag. | Projekte 2014 | | 3.000,00 |
| Hohenwarter Julia Univ-Ass. Mag. DI | Förderungspreis für Bildende Kunst 2014 | | 3.600,00 |
| Kos Michael | Installation "Making Sense" | | 4.200,00 |
| Kressnig Eric M. Mag.art | Projekt "9 Brücken schlagen - Kunstsommer 2014 Wiesbaden" | | 1.900,00 |
| Künstlerduo Martin Hahn/Irmgard Siepmann | Ausstellungskatalog "Facehook" | | 800,00 |
| Künstlergruppe "Breitengrad" | Ausstellungsprojekt "45°36' 13°51' " | | 1.000,00 |
| Lange Nacht der Museen | Buffet | 7 12,00 | |
| | Kinderprogramm und Eröffnungsveranstaltung | 12.000,00 | |
| Lange Nacht der Museen gesamt | | | 12.712,00 |
| Logar Ernst Mag. | Ausstellungsprojekt "Oil Sands" | | 2.900,00 |
| Marktgemeinde Nötsch | Anton Kolig-Fresko am Friedhof in Saak | | 6.648,61 |
| Marktgemeinde Seeboden | Sanierung der Stelen von Prof. Edgar Knoop | | 4.300,00 |
| Michenthaler Walburga | Gedenkjahrprojekt "Christus als Soldat" | | 1.300,00 |
| Novak Nežika | Werkkatalog und Ausstellung | | 2.500,00 |
| Pöschl Arnold | Projekt "Work - What we do" | | 3.700,00 |
| Prušnik Tanja DI | Katalog | | 1.500,00 |

Förderungen

| | | |
|---------------------------------------|---|-------------------|
| Schweizer Heinz | Publikation "Aquarelle 2013-2014" | 500,00 |
| Seibald Max.M. | Katalog | 2.500,00 |
| Steiner Martin | Fotobuch "follow the instinct" | 2.500,00 |
| Taumberger Meinhard | Gemeinschaftsausstellung mit Wolfgang Kropfitsch und Rupert Rebernick | 500,00 |
| Team Bingo | Kunstvermittlungsprojekte 2014 | 3.000,00 |
| Turk Herwig | Würdigungspreis für elektronische Medien, | 6.000,00 |
| Unegg Fritz | 5. Alpe-Adria-Kunstsymposium | 3.300,00 |
| Universität für angewandte Kunst Wien | Katalog "Die Gemäldesammlung des Elisabethinenkonvents in Klagenfurt" | 10.000,00 |
| Winkler-Sousa De Vilhena Andrea | Ausstellung in Wien | 1.500,00 |
| Witzmann Andrea Mag. | Stipendium für künstlerische Fotografie und elektronische Medien 2014 | 5.000,00 |
| Zawarczynski Daniel Pawel | Projekt "Pixathlon Alps Adria" | 1.000,00 |
| Zebedin Hannes | Ausstellungsprojekt in Moldawien | 2.300,00 |
| zweintopf, Pichler & Pichler GesbR | Jahresstipendium für bildende Kunst 2014 | 10.500,00 |
| Summe | Sonstiges | 119.960,61 |

| D. | 8 Architektur | Einzelpositionen | Gesamt |
|---|--|------------------|-------------------|
| Architektur Haus Kaernten | "Inhaltliche Bespielung" des Steinhauses | 25.000,00 | |
| | Aktivitäten 2014 | 22.000,00 | |
| | Architekturtage 2014 | 3.000,00 | |
| Architektur Haus Kaernten gesamt | | | 50.000,00 |
| Oberdrauburger Althaus Revitalisierungs GesbR, vertreten durch Prof. Franz Jochum | Würdigungspreis für besondere Leistungen der Architektur und für Verdienste um die Baukultur | | 6.000,00 |
| Plattform Architektur_Spiel_Raum_Kärnten | Herausgabe der Jahrbuch-Edition 2014 und Adaptierung der Homepage | | 3.500,00 |
| Schinegger Kristina Mag. | Installation "soma Architecture - Immanent Elasticity" | | 1.500,00 |
| Steinhaus Günther Domenig Privatstiftung | Aktivitäten 2014 - 1. Rate | | 65.000,00 |
| Verein Architekturtage, Wien | Architekturtage 2014 | | 1.000,00 |
| Summe | Architektur | | 127.000,00 |

| | | |
|--------------|-----------------------------|-------------------|
| Summe | Bildende Kunst, Foto | 949.973,80 |
|--------------|-----------------------------|-------------------|



1+2 Robert Schabus mit Fritz Hock vom grenzüberschreitenden K3 – Filmfestival. Fotos: K3 Filmfestival

Schwerpunkt Filmförderung

Im Jahr 2014 wurde mit mehr als 300.000 Euro der bisher höchste Betrag für die Sparte „Film, Kino, Video“ aus dem Kulturförderungsbudget zur Verfügung gestellt. Die Vergabe der Projekt-, Struktur- und Nachwuchsförderungen erfolgte auf Basis des Kärntner Kulturförderungsgesetzes.

Das Leistungsangebot war breit gestreut, da sowohl Kino- und TV-Produktionen als auch Kurzfilme gefördert wurden. Filmschaffende hatten die Möglichkeit für alle Projektphasen – Entwicklung, Produktion und Vertrieb bzw. Promotion – Anträge einzureichen. Bei den kleinen Filmprojekten stand insbesondere der kulturelle und/oder wissenschaftliche Aspekt im Vordergrund der Subventionsvergabe. Von den größeren Projektförderungen wurde darüber hinaus auch eine höhere Publikumsresonanz erwartet.

Einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des Filmschaffens leistete unter anderem das grenzüberschreitende K3 Film-

festival. Dieses Festival, das ursprünglich auf Kurzfilme fokussiert war, konzentrierte sich auf Filmbeiträge aus den Regionen Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch-Venetien.

Kultur.Preis. Wie in den vergangenen Jahren wurden 2014 auch wieder für den Betrieb der Programmkinos in Klagenfurt am Wörthersee (Neues Volkskino) und Villach (Filmstudio) Förderungen ausgezahlt. Ebenso konnten für die Aktivitäten des Amateurfilmbereichs kleine finanzielle Beiträge genehmigt werden.

Hervorzuheben ist abschließend die Auszeichnung Helmut Grassers mit dem Kulturpreis des Landes Kärnten 2014 (siehe auch Seite 7). Seit der Einführung dieser Preiskategorie im Jahr 1971 wurde erstmals ein Kulturpreis in der Sparte „Elektronische Medien, Fotografie und Film“ vergeben.

Sonja Somma

Förderungen

| A. | 9 Film, Kino, Video | Einzelpositionen | Gesamt |
|---|---|------------------|-------------------|
| Alternativkino Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | 2.100,00 | |
| | Open-Air-Kino im Burghof in Klagenfurt am Wörthersee | 2.400,00 | |
| Alternativkino Klagenfurt gesamt | | | 23.400,00 |
| Bilajbegović Haris Mag. Dr. | Produktion eines Musikvideos | | 800,00 |
| Dor Filmproduktions Ges.m.b.H. | Filmprojekt "Der letzte Himmel über Burma" | | 50.000,00 |
| Dreissinger Sepp | Filmprojekt über Maria Lassnig "Es ist die Kunst, jaja..." | | 7.500,00 |
| Faust Winnie-Christine | Kurzfilmprojekt "Last Willage" | | 1.000,00 |
| Fellner Michael | Kurzfilmprojekt "Let there be more light" (Verwertung) | | 400,00 |
| Filmclub Völkermarkt | 26.Internationales Filmfestival am Klopeiner See | | 2.820,00 |
| Filmstudio Villach | Aktivitäten 2014 | | 6.000,00 |
| Focusfilm TV & Film ProduktionsGmbH | TV-Filmprojekt "Der Porzellankönig vom Wörthersee" | | 10.000,00 |
| Graf Filmproduktion GmbH, Klagenfurt | TV-Filmprojekt "Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist" | | 100.000,00 |
| Grasser Helmut | Kulturpreis für elektronische Medien, Fotografie und Film 2014 | | 14.500,00 |
| Haider Rafael | Kurzfilm "Esel" (Bachelor-Abschlussfilm) | | 850,00 |
| Hock Fritz Mag. | Internationales Kurzfilmfestival K3 | | 7.600,00 |
| Koroschitz Janina Mag. | Dokumentarfilmprojekt "Street Art in Tel Aviv" | | 1.700,00 |
| Kuschej Tanja | Drehbuchförderung | 1.000,00 | |
| | Filmprojekt "Erlösung" (Verwertung) | 800,00 | |
| Kuschej Tanja gesamt | | | 1.800,00 |
| Langbein & Partner Media GmbH & Co KG | Dokumentarfilmprojekt " Der Graben. Auf den Spuren des Kärntner Widerstandsgeistes" | | 14.800,00 |
| Leitner Adolf Michael | Kurzfilmprojekt "Vanillekipferl" | | 1.200,00 |
| Lercher Alexander | Filmprojekt "Schicksalsrad" | | 5.500,00 |
| Martin Maier Media | Filmprojekt "Kreuzung" | | 9.000,00 |
| Petschnig Maria Mag.art. | Experimentalfilmprojekt "C" | | 3.000,00 |
| Radicle Media e.U. | Dokumentarfilmprojekt "Musikbranche in Österreich" | | 3.000,00 |
| Raum.Film Filmproduktion, Wien | TV-Dokumentation "Wald" | | 4.000,00 |
| Rieser Ruth Mag. | Dokumentarfilmprojekt "Peter Turrini. Rückkehr an meinen Ausgangspunkt" | | 7.000,00 |
| Schabus Robert | Dokumentarfilmprojekt "BAUER UNSER" | | 5.500,00 |
| Scholin Birgit MMag. | Trickfilmprojekt "Die Möglichkeit besteht immer" | | 1.900,00 |
| Schwarz Christoph Mag. | Kurzfilmprojekt "CSL" | | 1.000,00 |
| Schwarz Stephan | Kurzfilmprojekt "Die Farbe Gold" | | 3.000,00 |
| Stadler Gernot Mag. | TV-Dokumentation "Mit Volldampf an die k.u.k. Riviera" | | 5.000,00 |
| Strutz Konrad Univ.-Lekt. Mag.art. Bakk.techn | Förderungspreis für elektronische Medien, k.u.k. Riviera"Fotografie und Film 2014 | | 3.600,00 |
| Verband österr. Film-Autoren Kärnten | Aktivitäten 2014 | | 1.500,00 |
| Vienna Film Commission | Bewerbung des Filmstandortes Kärnten | | 1.000,00 |
| Weiss Lena | Kurzfilmprojekt "Eine Hochzeit" | | 4.500,00 |
| Wokafilm | TV-Dokumentation "Die Sehnsucht nach der Sommerfrische" | | 2.500,00 |
| Zwitter-Grilc Sabina Mag. | Übersetzung und Untertitelung des Dokumentarfilms "Schatten der Scham" | | 2.000,00 |
| Summe | Film, Kino, Video | | 307.370,00 |

Förderungen

| A. | 12 Internationaler Kulturaustausch | Einzelpositionen | Gesamt |
|--|---|------------------|------------------|
| Cité Internationale des Arts, Paris | Renovierung des Ateliers in Paris | | 7.153,50 |
| Gruppe John Deer | Teilnahme an einem Countryfestival in Australien | | 2.000,00 |
| Kammerchor Klagenfurt-Wörthersee | Konzertreise nach Palma de Mallorca | | 5.000,00 |
| Kindervolkstanz- und Schuhplattlergruppe Fürnitz | Teilnahme am Int. Folklorefestival "Mare Nostrum 2014" auf Ibiza | | 2.000,00 |
| Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt | Internationales Kinder-Friedens-Festival 2014 | | 1.800,00 |
| Kindervolkstanzgruppe Seeboden | Int. Kindervolkstanzfestival 2014 | | 1.800,00 |
| Männerchor Klagenfurt/Annabichl | Konzertreise nach Hermannstadt | | 2.000,00 |
| Männerquintett Klagenfurt-Ponfeld | Konzertreise nach Nordamerika/Kanada | | 600,00 |
| Oktet Suha | 21. Internationales Oktett-Festival | | 2.000,00 |
| Plank Elisabeth | Tournee der "Buganda Cultural Group" aus Uganda durch Kärnten | | 1.000,00 |
| Plieschnig Ulrich Mag. | Ausstellung in Rotterdam | | 300,00 |
| R. k. Pfarre Lavamünd | Grenzüberschreitende Kulturprojekte 2014 | | 300,00 |
| Sängerrunde St. Michael, Villach | Konzertreise nach Berlin | | 500,00 |
| Schlehwein Andrea K. | Gastspiel der "Young Korean Choreografers" | | 5.000,00 |
| Singkreis Völkermarkt | Konzertreise nach Thüringen | | 800,00 |
| Slowenischer Kulturverein "Kočna", Suetschach | 33. Internationale Suetschacher Malerwoche | | 700,00 |
| Stadtgemeinde Spittal/Drau | Durchführung des Internationalen Chorwettbewerbs 2014 | 5.000,00 | |
| | Int. Chorwettbewerb Spittal/Drau (Preis des Landes Kärnten) | 1.000,00 | |
| Stadtgemeinde Spittal/Drau gesamt | | | 6.000,00 |
| Thanner Billi | Ausstellung im MOCA Museum Peking | | 3.900,00 |
| Zeber Markus Mag. | Aufenthalt im Künstleratelier Paris | | 8.490,00 |
| Summe | Internationaler Kulturaustausch | | 51.343,50 |



1 2



1 Kult:villach und sein Kulturhof:keller. Foto: www.kulturhofkeller.at 2 Bachmannpreis bei den Lendhauern im Lendhafen. Foto: lendhauer/der maurer

Großer Bedarf an freien Kulturinitiativen

Kulturinitiativen – meist auf Privatpersonen zurückzuführen – geben in mannigfaltiger Weise kreativen Ideen und Kulturäußerungen Raum.

Ausstellungen und Galerien, Internationale Gastateliers, musikalische Präsentationen verschiedenster Genres sowie Kunstseminare und literarische Veranstaltungen prägten auch im Jahr 2014 das vielfältige Bild der *Kulturinitiative Gmünd* mit rund 240 Veranstaltungs- und Ausstellungstagen. Die Schwerpunktsetzung erfolgte in den Bereichen zeitgenössische bildende Kunst und Kunstdesign. In diesem Sinne bespielte der New Yorker Pop-Art Künstler *James Rizzi* die Stadtturmalerie während der Sommermonate.

Das Universitätskulturzentrum *UNIKUM* setzte sein spartenübergreifendes und vielfach zweisprachiges Kulturprogramm mit dem zweiten Teil des Projektes „*Durststrecken / Daljave / Distanze*“ fort und stellte damit individuelle und kollektive Strategien zur Bewältigung krisenhafter Situationen in den Fokus der Betrachtung.

Nachhaltige kulturelle Stadtentwicklung vorrangig im Umfeld des Klagenfurter Lendhafens war auch 2014 primär das Thema des *Vereins zur Belebung des Lendkanals*. Die *lendhauer* initiierten temporäre Interventionen zeitgenössischer Kunst im Lendhafen und sorgten für frei zugängliche Kulturveranstaltungen, die verschiedensten Kunstformen Rechnung trugen. Daraus resultierte ein Treffpunkt, an dem ein breites Spektrum kultureller Interessen abgedeckt werden konnte.

Amt.Hof. Ein reichhaltiges, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Kulturprogramm mit rund 90 Veranstaltungen präsentierte die Initiative *Kultur Forum Amthof Feldkirchen*

für den Mittelkärntner Raum. Schwerpunktsetzungen erfolgten mit der Durchführung von Konzerten aus verschiedenen Musikbereichen, wie beispielsweise dem „19. Internationalen Pfingstfestival für Alte Musik“, Lesungen und Ausstellungen zeitgenössischer Künstler.

An einer bundesweit durchgeführten Bedarfserhebung der freien Kulturinitiativen beteiligte sich die *Interessengemeinschaft der Kulturinitiativen in Kärnten/Koroška (IG KIKK)* mit einer eigens geförderten Arbeitskraft, um relevantes Zahlenmaterial zu generieren.

Ein kräftiges Lebenszeichen kam 2014 auch vom *Kulturzentrum Kulturhof:keller des Vereins kult:villach* – egal ob mit (Sommer)Theater, Konzerten oder Kleinkunst. So präsentieren beispielsweise die Gebrüder Moped in der Veranstaltungsreihe „Kabarett Koalition“ komödiantische Gustostücke mit Gaststars in Villach.

Schloss Damtschach. Der *Verein für Musik und Kunst in Damtschach – PANORAMA* stellte auch im Jahr 2014 Kunst und Kultur in ihren sehr unterschiedlichen Arbeits- und Präsentationspraxen einem bunt gemischten Publikum vor. Die einzelnen Programmpunkte entwickelten sich wie immer aus örtlichen Bezügen.

Elisabeth Sickl hatte im und rund um das Veranstaltungszentrum *Schloss Albeck* herum mit rund 70 Konzerten, Ausstellungen, einem Sommertheater, Kabarettabenden, einem Holzbildhauersymposium und einem Skulpturenpark ein rundes kulturelles Angebot anzubieten und damit konsequent an einer nachhaltigen Entwicklung gearbeitet.

Margit Hubmann



1 2



1+2 Veranstaltungen im blue cube im Süden Klagenfurts. Fotos: wissens.wert.welt

Fortbestand von wissens.wert.welt – blue cube & kidsmobil im Fokus

Der Fortbestand der *wissens.wert.welt* sowie zahlreiche neue Kooperationen standen im Fokus des Jahres 2014. In kürzester Zeit setzten weit über 1000 Menschen mit ihrer Unterschrift der Petition „*Rettet die wissens.wert.welt*“ aktiv ein Zeichen, um die Schließung der Einrichtung zu verhindern, nachdem die reguläre Förderperiode am 14. Juli auslaufen drohte. Für das Fortbestehen gab es von der Koalition in der Kärntner Landesregierung grünes Licht und wir konnten im *blue cube* erfolgreich weiterarbeiten und eine weitere Steigerung der Besucherzahlen um 6,5 Prozent erreichen.

Programm.Chronologie. Im Februar erfolgte der Startschuss der Kooperation mit dem RFDZ (*Regionales Fachdidaktikzentrum Kärnten*) der Alpen-Adria Universität und der Pädagogischen Hochschule Kärnten. Ziel war die Entwicklung eines Informatik-Workshops für den Volksschulbereich. Das Ergebnis – *‘Informatik – ein Kinderspiel’* ist Teil eines Sparkling Science Projekts und ist via *kidsmobil kärntenweit* unterwegs.

Im April nahmen wir erstmals bei der *Langen Nacht der Forschung* teil. Neben der traditionellen Siemens Kindermatinee im Mai und im November, herrschte Normalbetrieb mit zahlreichen durchgeführten Workshops im stationären wie im mobilen Museum. Das *kidsmobil* präsentierte sich auf

mehreren Veranstaltungen, wie z.B. dem SOS Kinderdorfest, dem Franziskusfest im Juni oder dem Welterbefest Keutschacher See im August.

blue.cube. Im Sommer kam die Kooperation mit dem *Theater Service Kärnten* zum Tragen: die Aufführungen der „*Summerstars*“ am 23. und 24. August waren ein voller Erfolg.

Mit dem Ziel die digitale Kluft in Kärnten nachhaltig zu verringern kooperiert die *wissens.wert.welt* seit Herbst 2014 mit der Initiative von A1 *‘Internet für Alle’*.

Eine erfolgreiche Premiere war die Teilnahme bei der Nachhaltigkeitsmesse und der *Langen Nacht der Museen* im Oktober.

Seit November 2014 arbeitet das Kuratorium Pfahlbauten bei der Vermittlung des noch unsichtbaren UNESCO-Welt-erbe im Keutschacher See mit uns zusammen (*mobiler Workshop Steinzeit*). Das Mädchenzentrum Klagenfurt produzierte in diesem Monat mit unserer Hilfe einen Imagefilm und wir begannen mit den umfangreichen Vorbereitungen für die 2015 laufende Mitmach-Ausstellung „*Steinzeit*“.

Martina Kirnstötter

Förderungen

| A. | 10 Kulturinitiativen und Kulturzentren | Einzelpositionen | Gesamt |
|---|--|------------------|-------------------|
| 's Kulturkaschtl - Verein zur Förderung junger Musiker und Kultur | Veranstaltung "Gailklang Festival" | | 1.000,00 |
| Aktion Mutante - Kunst- u. Kulturverein | Aktivitäten 2014 | | 1.000,00 |
| artLAB Seeboden | Aktivitäten 2014 | | 5.000,00 |
| BHV - Ballhaus Veranstaltungsagentur e.U. | 20. Bestandsjubiläum | | 2.000,00 |
| Blauer Würfel | Miete | | 38.040,00 |
| Christlicher Kulturverband | Aktivitäten 2014 | | 10.100,00 |
| Dompfarre Klagenfurt | Projekt "Kunst im Dom 2014" | | 3.000,00 |
| Drehscheibe Glödnitz | Aktivitäten 2014 | | 2.000,00 |
| Gemeinde Maria Rain | Initiative "TetrArts" | | 1.400,00 |
| Grünspan - Plattform für Kunst und Kultur im Drautal | Aktivitäten 2014 | | 3.000,00 |
| IG KIKK-Interessengemeinschaft der Kulturinitiative in Kärnten | Bedarfserhebung zur Situation der Freien Kulturinitiativen | | 50.000,00 |
| Katholischer Kulturverein "Planina", Zell Pfarre | Projekt "Widerstand in Zell Pfarre und Umgebung von 1938-1945" | | 1.500,00 |
| Kraigher-Haus Kulturverein Feistritz/Ros. | Aktivitäten 2014 | | 750,00 |
| Kultur-Aktiv-Radenthein | Aktivitäten 2014 | | 1.200,00 |
| Kulturdreieck Südkärnten, Völkermarkt | Aktivitäten 2014 | | 900,00 |
| Kulturforum Amthof, Feldkirchen | Aktivitäten 2014 | | 13.000,00 |
| Kulturgemeinschaft Weitensfeld | Aktivitäten 2014 | | 400,00 |
| Kulturinitiative Bleiburg | Aktivitäten 2014 | | 5.000,00 |
| Kulturinitiative Gmünd | Aktivitäten 2014 | | 45.000,00 |
| Kulturinitiative Stift Griffen | Aktivitäten 2014 | | 3.000,00 |
| Kulturni Dom Bleiburg-Pliberk | Aktivitäten 2014 | | 10.000,00 |
| Kulturring Ferlach | Aktivitäten 2014 | | 1.800,00 |
| Kulturring Schloss Straßburg | Aktivitäten 2014 | | 2.000,00 |
| Kulturverein Hüttenberg-Norikum | Aktivitäten 2014 | | 1.000,00 |
| Kulturverein pastART Stockenboi | Veranstaltung "woodstockenboi 2014" | | 1.000,00 |
| Kulturverein Stereo, Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 10.000,00 |
| Kulturverein Tonhof | Aktivitäten 2014 | 15.000,00 | |
| | Projekt "Mein Weltenstück" | 1.500,00 | |
| Kulturverein Tonhof gesamt | | | 16.500,00 |
| Kulturzentrum "Zoom", Völkermarkt | Aktivitäten 2014 | | 4.000,00 |
| Kunstverein Velden | Jubiläumskatalog | | 700,00 |
| Lendhauer - Verein zur Belebung des Lendkanals, Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 10.000,00 |
| Panorama - Verein für Musik und Kunst Damtschach | Aktivitäten 2014 | | 10.000,00 |
| Sickl Elisabeth Dr. | Aktivitäten auf Schloss Albeck | | 24.000,00 |
| Slowenischer Kulturverband SPZ | Aktivitäten 2014 | | 5.100,00 |
| Slowenischer Kulturverein "Celovec" in Klagenfurt | Veranstaltung "Klassik trifft Literatur" | | 300,00 |
| Slowenischer Kulturverein "Globasnica" | Veranstaltung "trivium" | | 1.500,00 |
| Slowenischer Kulturverein "Zarja", Eisenkappel | Projekt "Forum Zarja" | | 1.000,00 |
| Universitätskulturzentrum UNIKUM, Klagenfurt | Aktivitäten 2014 | | 20.000,00 |
| Verein "Blauer Würfel und kidsmobil" | Jahressubvention | | 418.209,08 |
| Verein "Burgkultur", St. Veit/Glan | Aktivitäten 2014 | | 6.000,00 |
| Verein Erinnern Gailtal | Aktivitäten 2014 | | 5.000,00 |
| Verein Flechtwerk, Wien | Festival "New Adits" in Klagenfurt | | 5.000,00 |
| Verein Forum Kunst/Stift Millstatt | Aktivitäten 2014 | | 5.000,00 |
| Verein für Quellenkultur/Museum für Quellenkultur | Aktivitäten 2014 | | 7.000,00 |
| Verein Innenhofkultur | Aktivitäten 2014 | | 10.000,00 |
| Verein kultvillach - Verein für ein Kulturzentrum Villach | Aktivitäten 2014 | | 8.000,00 |
| Verein Multikulti St. Paul/Lav. | Aktivitäten 2014 | | 1.300,00 |
| Summe | Kulturinitiativen,- zentren | | 771.699,08 |

Förderungen

| A. | 15 Diverses | Einzelpositionen | Gesamt |
|---|---|------------------|------------|
| Burg Friesach Errichtungs-GmbH | Aktivitäten 2014 1. Rate | | 100.000,00 |
| Dichtersteingemeinschaft Zammelsberg | Aktivitäten 2014 | | 2.000,00 |
| Diverse Zahlungen | siehe Anlage 5 | | 28.347,08 |
| Elli Riehl Puppenwelt | Aktivitäten 2014 | | 1.500,00 |
| Europarat | Projekt "Kulturstraßen - Cultural Routes" Finanzielle Beteiligung des Landes Kärnten | | 1.472,99 |
| Franz Johanna Dr. | Carinthische Dialoge 2014 | | 1.600,00 |
| Gemeinde Dellach im Gailtal | Veranstaltungsreihe "Kultur am Berg" | | 400,00 |
| Gemeinde Großkirchheim | Tauergoldausstellung | | 5.000,00 |
| Gemeinde Steindorf | kulturelle Aktivitäten | | 1.200,00 |
| Gesellschaft der Gendarmerie und Polizeifreunde Kärnten | Aktivitäten 2014 | | 500,00 |
| Hermagoras-Mohorjeva, Klagenfurt | Projekt "Kunst als Ausdruck kreativen Gestaltens" im Slomšekheim in Klagenfurt | 500,00 | |
| | Stipendien für sozial bedürftige Schüler | 1.455,00 | 1.955,00 |
| Humorfestival Velden am Wörthersee | 6. Internationales Humorfestival | | 5.000,00 |
| Jugendverein "Initiativ Angola", St. Primus | Benefizkonzert "Rock for Angola" | | 350,00 |
| Kärnten aktiv GmbH | Frühschoppen anlässlich der Veranstaltung "Kärnten radelt" | | 12.000,00 |
| Kärntner Handpuppenspiele Willi Noll | Aktivitäten 2014 | | 2.900,00 |
| Katholische Hochschulgemeinde Klagenfurt | Veranstaltung "Soiree International" | | 3.000,00 |
| Katholische Jungschar Kärnten | Kindertag 2014 | | 450,00 |
| Konzertagentur Knapp | Sommerfestspiele Burgarena Finkenstein 2014 | | 20.000,00 |
| Kulturpass Kärnten | Kosten 2014 | | 5.509,20 |
| Kulturpreisverleihung 2013 | Organisationskosten | | 597,98 |
| Kulturpreisverleihung 2014 | Organisationskosten | | 19.622,14 |
| Kultur-Server des Landes Kärnten | Kosten 2014 | | 30.000,00 |
| Kulturzeitschrift "Die Brücke - Kärnten.Kunst.Kultur" | Druck, Honorare etc. | | 132.393,27 |
| Lisa Film GmbH | Buchprojekt "Hollywood am Wörthersee" | | 10.000,00 |
| Magistrat Klagenfurt | Errichtung einer Gedenkstätte am Standort der ehemaligen jüdischen Synagoge in der Platzgasse | | 10.000,00 |
| Marktgemeinde Finkenstein | Durchführung der kulturellen Aktivitäten auf der Burgarena Finkenstein | | 5.000,00 |
| Marktgemeinde Hüttenberg | Touristische Anlagen Hüttenberg (Betrieb 2014) | | 25.000,00 |
| Marktgemeinde Reichenfels | Eröffnung des Zentrums für Psychosoziale Rehabilitation (musikalische Umrahmung) | | 1.600,00 |
| Nostalgiebahnen in Kärnten | Aktivitäten 2014 | | 7.200,00 |
| Projektgruppe Frauen | Aktivitäten 2014 | | 2.000,00 |
| SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks GmbH | Anschaffung von Audio-Guides | | 5.000,00 |
| Sing- und Sporttage Cap Wörth | 13. Kärntner Sing- und Sporttage | | 2.000,00 |
| Stadtrichter zu Clagenfurth | Altstadtzauber 2014 | | 1.000,00 |
| Verein „Drehscheibe Kärnten - Begegnungen im Mittelpunkt“ | Außerschulische Jugendaktion mit dem Schwerpunkt Theater | | 2.200,00 |

Förderungen

| | | |
|---------------------------|--|-------------------|
| Verein Impulse | Projekt "Kultur Rad Pfade" | 3.000,00 |
| Verein Lavanttaler Wein | Wettbewerb "Kunst an den Lavanttaler Weinwanderwegen" | 7.000,00 |
| Werbeagentur Hannes Anton | "Narrisch guates Sommerkabarett" | 10.000,00 |
| Summe | Sonstiges | 466.797,66 |

| B. | 15 Kultur- und Schulservice | Einzelpositionen | Gesamt |
|---|---|-------------------------|------------------|
| BG und BRG für Slowenen | Kontaktlinse/Kontaktna leca 2014 | | 800,00 |
| Bundesgymnasium Porcia, Spittal/Drau | Projekt "Kreativwoche" | | 1.000,00 |
| Bundesgymnasium Tanzenberg | Kultur- und Sprachwochenprojekt | 1.000,00 | |
| | Projekt "Jonke-synart" | 1.000,00 | |
| Bundesgymnasium Tanzenberg gesamt | | | 2.000,00 |
| Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium Ingeborg Bachmann Klagenfurt | Junior-Bachmann-Literaturwettbewerb 2014 | | 1.000,00 |
| Hauptschule Lavamünd | Musicalprojekt "City Jungle" | | 500,00 |
| Höhere Lehranstalt für Wirtschaft und Mode | Maturaprojekt | 200,00 | |
| | Projekt "Weltgewand(t)" | 1.000,00 | |
| Höhere Lehranstalt für Wirtschaft und Mode gesamt | | | 1.200,00 |
| Kärntner Bildungswerk | Projekt "Kindermalschule" | | 10.000,00 |
| Neue Mittelschule 2 St. Veit/Glan | Projekt "SchülerInnen gestalten ihre Schule neu" | | 400,00 |
| Neue Mittelschule Althofen | Projekt "Leseaktionstag" | | 300,00 |
| Neue Mittelschule Gmünd | Projekt "Trommelworkshop" | | 300,00 |
| Neue Mittelschule St. Ursula Klagenfurt | Projekt "Kreativwoche" | | 400,00 |
| Schulamt der Diözese Gurk | Maturantenwallfahrt 2014 | | 500,00 |
| Sonderschule für Schwerstbehinderte Kinder Seebach | Projekt "Licht an - wir tanzen mit Licht und Schatten" | | 1.000,00 |
| Verein Malen ohne Barriere - Lift4Art | Aktivitäten 2014 | | 1.000,00 |
| Volksschule 1 Ferlach | Durchführung eines Schulkulturprojektes mit der Partnerschule in Slowenien | | 1.000,00 |
| Volksschule 1 St. Veit an der Glan | Projekt "Lesen & Vorlesen" | | 260,00 |
| Volksschule 10 Villach-Vasach | Schulkulturprojekte | | 240,00 |
| Volksschule 2 Ferlach | Kindermusical "Die schiffbrüchigen Seeräuber" | | 700,00 |
| Volksschule Damtschach | Projekt "Körperklang im Freien" | | 350,00 |
| Volksschule Feistritz/Ros. | Schulpartnerschaft mit Zirovnica/Slowenien | | 1.000,00 |
| Volksschule Glanhofen | Projekt "Was ich alles kann - Schule des Zuhörens" | | 910,00 |
| Volksschule Lind ob Velden | Buchprojekt "Kinder der Sonne" | | 1.000,00 |
| Volksschule Poggersdorf | Projekt "Farbentanz" | | 540,00 |
| Volksschule Reichenfels | Gründung der Schulbibliothek | | 600,00 |
| Volksschule St. Georgen/Lav. | Projekt „Künstlerische Gestaltung der renovierten Räumlichkeiten“ | | 630,00 |
| Volksschule St. Leonhard bei Siebenbrunn | Projekt „Raumnetze“ | | 330,00 |
| Volksschule St. Urban | Projekt „In Bewegung bleiben“ | | 480,00 |
| Summe | Kultur- und Schulservice | | 28.440,00 |

| | | |
|--------------|-----------------|-------------------|
| Summe | Diverses | 495.237,66 |
|--------------|-----------------|-------------------|

Herausgeber:

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 6 – Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport
Mag. Erika Napetschnig,
Unterabteilungsleiterin Kunst und Kultur
Burggasse 8, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Redaktion:

Mag. Günther M. Trauhsnig (G.M.T.)

Layout und Satz:

Harald Pliessnig, WERK 1, 9020 Klagenfurt, Villacher Straße 1A

Druck:

Druck-Service-Center Lavanttal, A-9422 Maria Rojach 13

Namentlich und mit Kürzel gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder.

Kulturpreisträger-Autoren:

Dipl. Ing. Christa Binder, Mag. Tonč Feinig, Mag. Bettina Golob, MMag. Dr. Marc Horisberger, Dr. Reinhard Kacianka, DI Gerhard Kopeinig, Mag. Andreas Kristof, Mag. Barbara Maier, Mag. Johanna Wiedenig, S.S., G.M.T.

Kulturbericht-Autoren:

Mag. Michael Aichholzer, Mag. Thomas Jerger, Mag. Martina Kirnstötter, DI Raffaella Lackner, Marion Rothschoopf, Florian Scholz, Mag. Manuela Sereinig, Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig, Dr. Wilhelm Wadl, MAS.

Die Beiträge zu den einzelnen Förderbereichen wurden nach formalen Kriterien vereinheitlichend redigiert:

Christian Gamsler
Mag. Susanne Haiden
Mag. Katharina Herzmansky
Reg.Rat Margit Hubmann
Mag. Christian Kaltenegger
Mag. Dr. Sonja Somma (S.S.)
Mag. Günther M. Trauhsnig
Dipl.-Päd. Klaus Tschaitzschmann
Mag. Mario Waste

Aufbereitung des Zahlenmaterials:

Josef Luschnig/Rechnungsführung

Grundlagen für die Grafik:

Mag. Dr. Sonja Somma, Mag. Erika Napetschnig



www.kulturchannel.at